The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 — Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 360 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 4. April 1912.—5 Uhr-Ausgabe. — 24. Jahrgang—No. 81

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Mehr Dämme brechen!

Zwei allein in der Nähe von Cairo, Jll.— —Große Notlage.—Auch Menschenopfer.

Cairo, Jll., 4. April. Die Stadt ist heute ohne irgendwelchen Zugdienst und ist fast vollständig von Wasser eingeschlossen. Die größte Flut folgte heute frühmorgens auf den Bruch des Mobile- & Ohiostrombammes (nördlich von Cairo), welcher den Drainagedistritt geschützt hatte.

Alle Eisenbahnen laufen durch den Drainagedistritt, welcher jetzt 6 bis 15 Fuß unter Wasser steht. Das Leben von 500 Arbeitern wurde gefährdet, und Eigentum im Werte von mehr, als 5 Millionen Dollars wurde überschwemmt, als der Mississippifluß einen Spalt von 125 Fuß Länge in den genannten Stromdamm riß.

Der Damm brach, nachdem ein Arbeiterheer fünf Stunden lang gekämpft hatte, um eine Einsenkung von 70 Fuß Länge und 5 Fuß Tiefe auszufüllen. Ein anderes Arbeiterheer führte im Kampf um die Verstärkung des „Big „Big Fair"-Stromdammes, um dem Steigen der Ohiofluten entgegenzuarbeiten. Aber auch dieser Damm brach! Jn der Befürchtung, daß es so weit komme, war das Schleppboot „Frances" mit einer Rettungspartie entsandt worden, und dieser gelang es, die Arbeiter in Sicherheit zu bringen.

Es wird jedoch berichtet, daß 8 Menschen anderwärts in den Hochfluten ertrunken sind: 3 in der Nähe von Fulton, Ky., und die anderen bei Clarksville, Tenn.

Ein Gebiet von fast zehn Quadratmeilen ist hierherum unter Wasser.

Die Stadt Cairo selbst ist durch Querdämme vorläufig geschützt. Aber beständig wird an den Schutzwerken weitergearbeitet! So ziemlich das ganze Geschäftsleben stockt. Auch wird keine Schule gehalten, und sogar kleine Schulknaben arbeiten zusammen mit Erwachsenen an der Auffüllung von Säcken, dem Ausschaufeln von Erdmassen, die auf Schienenwagen herbeigebracht wurden, u. s. w. Fast jeder männliche Bewohner, der überhaupt arbeitsfähig ist, arbeitet an der Bekämpfung der Fluten, und 1500 importirte Arbeiter sind ebenfalls in diesem Dienste, der so strenuös, wie irgend ein Kriegsdienst ist.

Memphis, Tenn., 4. April. Noch sind die wichtigsten Strombämme in Tennessee, Arkansas und Mississippi unversehrt; es wird aber zugegeben, daß ein schwerer Kampf für ihre Erhaltung geführt werden muß, namentlich im oberen St. Francisdistrikt!

Jn unserer Stadt vergrößert sich das überschwemmte Gebiet im nördlichen Teile immer mehr.

Heute begann man auch mit Hilfsarbeiten für die Obdach- und die Arbeitslosen.

Hickman, Ky., 4. April. Unsere Stadt ist in großer Not, und Hilfe von auswärts ist dringend geboten! Die hiesigen Hilfsfonds (privat beigesteuert) sind erschöpft, und auch die Stadtkasse ist leer. 3000 Flüchtlinge sind hier; und die Nahrungsvorräte können nicht über drei Tage mehr reichen. Jeder, der körperlich arbeiten kann, ist für die Flutbekämpfung in Anspruch genommen.

Nicht Alle, welche arbeiten können, gingen gutwillig an diese Arbeiten; eine Anzahl müßiger Neger wurde von einem Hilfssheriff zu diesem Dienst gezwungen.

Glasgow, Mont., 4. April. Der angeschwollene Missourifluß überschwemmt alle Niederungen südlich und östlich von hier.

Lismis, 20 Meilen südlich von Glasgow, ist gänzlich von der Landkarte ausgewischt.

Hunderte von Leuten arbeiten an der Great Northern Bahn, um diese für den Verkehr möglichst freizuhalten. Der Güterzugdienst stockt aber gänzlich, und die Personenzüge haben bedeutende Verspätung.

Washington, D. K., 4. April. Der Mississippi steht zu Memphis, Tenn., drei Fuß über der höchsten, je zuvor verzeichneten Stufe, und in Cairo, Jll., 1.7 Fuß, — und die Beamten des Wetterbüros können kein Nachlassen der, noch beständig steigenden Fluten in Aussicht stellen.

Jm Ganzen sind 10 Staaten von den Hochfluten betroffen. Mindestens 7000 Personen sind obdachlos. 8000 Personen sind aus den gefährdeten Distrikten geflohen. Wenigstens 8 Personen sind ertrunken. Der Eigentumsverlust dürfte hoch in die Millionen gehen; am größten scheint derselbe bis jetzt in der Umgebung von Cairo, Jll., zu sein.

Kongreß.

Wieder eine Sparsamkeitsbotschaft des Präsidenten.

Washington, D. K., 4. April. Präs. Taft übersandte heute dem Kongreß seine zweite Botschaft in diesem Jahre über Sparsamkeit und Leistungsfähigkeit des Regierungsdienstes. Er empfahl u. A., Vorlagen anzunehmen, welche jährlich dem Volke der Ver. Staaten über 11 Millionen Dollars sparen sollen, durch Einordnung der Lokalbüros des Schatzamts, des Post-, Justiz-, Jnnern und des Handels- und Arbeitsdepartements in den klassifizirten Dienst, durch Vereinigung des Zollkutter- mit dem Leuchtturmdienst und auf andere Weise.

Er schloß seine Botschaft mit der Aufforderung an den Kongreß, die $200,000 zu bewilligen, welche notwendig seien, um die Kosten der Sparsamkeits- und Leistungsfähigkeitskommission für ein weiteres Jahr zu bestreiten, und außerdem noch $50,000 für die Veröffentlichung der Befunde dieser Kommission.

Washington, D. K., 4. April. Der Senat hieß die Abgeordnetenhausvorlage gut, welche eine Binnensteuer von 2 Cents pro Hundert auf die Streichhölzer mit Weiß- und Gelbphosphor legt. Diese Steuer ist dazu bestimmt, eine Sperrsteuer zu sein; und man erwartet, daß sie eine schlimme Phosphorkrankheit unter den Streichholzarbeitern ausrotten wird.

Es gingen übrigens einige stürmische Auftritte der Annahme der Bill vorher. Bailey verfehlte wiederum nicht, darauf aufmerksam zu machen, daß die Vorlage verfassungswidrig sei, die Republik bedrohe und unzweifelhaft vom Bundesobergericht umgestoßen werde.

Washington, D. K., 4. April. Die Kentuckyer Delegation drang in den Bewilligungsausschuß des Abgeordnetenhauses, günstigen Bericht über eine Vorlage zu erstatten, welche noch weitere $250,000 für Hochflutbekämpfungsarbeiten fordert.

Das Abgeordnetenhaus erörterte den Jndianeretat, welcher eine Bewilligung von $7,465,255 verlangt.

Der Finanzausschuß des Senats hörte Proteste von Portorikanern gegen die Freizollzuckerbill an.

Washington, D. K., 4. April. Der Etat für den diplomatischen und Konsulardienst wurde dem Senat einberichtet. Er verlangt eine Bewilligung von $3,791,597.

Die Bewilligung für den Weltkongreß für Gesundheitsschutz (im September d. J. in Washington) wurde auf $40,000 erhöht.

Mörderischer Kampf

Soll zwischen virginischen Desperados und Detektives stattgefunden haben!

Richmond, Va., 4. April. Ein noch unbestätigtes Gerücht besagt, daß heute Vormittag in den Gebirgen bei Hillsville, Va., ein blutiger Kampf zwischen dem kleinen Rest der Desperado- und Courthausmörderbande und Geheimpolizisten stattgefunden habe, und daß zwei der Ersteren, nämlich Sidna Allen und Wesley Edwards, getötet und zwei Geheimpolizisten verwundet worden seien. Wie es heißt, ereignete sich der Kampf in der Nähe von Volunteer Gap.

(Die frühere Angabe, daß Sidna Allen sich ergeben habe, scheint darnach nicht zu stimmen.)

Richmond, Va., 4. April. Die Angaben über eine Schlacht zwischen den Courthausmördern von Hillsville und Geheimpolizisten im Gebirge sind noch immer mit großer Vorsicht aufzunehmen. Die erste Kunde davon bekam ein Landpostbote von ein paar Negern, die anscheinend auch nur vom Hörensagen etwas davon wußten; und der Postbote telephonirte die Geschichte weiter.

Später hieß es, außer zwei Desperados seien auch zwei Detektives getötet. Aus welcher Quelle diese Meldung stammt, ist noch nicht ermittelt.

Wieder eine andere Angabe spricht blos davon, es sei eine Leiche gefunden worden, welche man für die des Desperados Sidna Allen halte.

Jnnerpolitisches.

Washington, D. K., 4. April. Jm nationalen Roosevelthauptquartier wird im Hinblick auf die Wiskonsiner Präsidentschaftsvorwahlen (am Dienstag) die Behauptung aufgestellt, daß die Demokraten im ganzen Lande alles Mögliche täten, um die Wiedernominirung Tafts als Präsidentschaftskandidaten herbeizuführen, weil sie glaubten, Taft sei derjenige republikanische Kandidat, mit welchem sie noch am leichtesten bei der Novemberwahl fertig werden könnten.

Trenton, N. J., 4. April. Auf dem demokratischen Stimmzettel für die Präsidentschaftsvorwahlen von New Jersey wird nur der Name von Gouverneur Woodrow Wilson stehen. Der Kongreßsprecher Champ Clark hat den New Jerseyer Staatssekretär schriftlich benachrichtigt, daß er es ablehne, seinen Namen auf diesem Stimmzettel in New Jersey erscheinen zu lassen. Andere demokratische Präsidentschaftsaspiranten hatten sich überhaupt nicht um Aufnahme auf diesem Stimmzettel beworben.

„Blinde" Dampferpassagiere.

Boston, 3. April. Auf dem Dampfer „Cretic", welcher heute Nachmittag von Neapel hier eintraf, wurden 27 italienische „blinde Passagiere" abgefaßt, die sich bis hierher geschmuggelt hatten. Es heißt, daß dieselben Mitglieder einer Schwarzhänderbande seien.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Lissabon: Roma von New York.
Neapel: Canopic von Boston; Ancona von New York.
Marseille: Sant' Anna von New York.
Havre: Chicago von New York.

Soziale Kämpfe.

Utica, N. Y., 4. April. Das Kriegsrecht ist über die Vorstadtdörfer New York Mills und Yorkville verhängt worden, wegen des Ausstandes der Angestellten der „New York Mills Co."

Zwei Kompagnien Miliztruppen leisten einstweilen Patroldienste. Alle Wirtschaften in den beiden Dörfern sind geschlossen worden.

Die Streiker versuchten, mit Gewalt oder mit Drohungen, jeden Arbeitswilligen am Betreten der Fabriken zu verhindern, und mißhandelten auch manche Wachpolizisten. Dabei taten sich neben den Männern namentlich die polnischen Frauen hervor.

Ausland.

War Kaiser Wilhelms Werk:

Die Rückgängigmachung von Kaiserkönig Franz Josephs Abdankungsentschluß.— Schlimmes Unglück durch glutflüssigem Stahl zu Bochum.—Weitere Mormonenausweisungen aus Sachsen. — Nach Ostern Wehrvorlagen im Reichstag.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Budapest, 4. April. Die Umstimmung des Kaiserkönigs Franz Joseph, welcher sich mit der Jdee der Abdankung bereits völlig abgefunden hatte, soll nicht zum geringen Teil auf den Einfluß des Kaisers Wilhelm zurückzuführen sein.

Hiesige Abendblätter teilen mit, der greise Herrscher habe den Kaiser Wilhelm, der ihn jüngst, auf der Durchfahrt nach Korfu, in Wien besuchte, von seinem Entschluß, abzudanken, in Kenntniß gesetzt. Kaiser Wilhelm habe darauf angeblich erklärt, die Ausführung des Entschlusses sei gänzlich unmöglich; die Abdankung würde gerade im jetzigen Augenblick den europäischen Frieden schwer gefährden.

Erst den dringendsten Vorstellungen seitens des Kaisers Wilhelm hat dann, wie die Abendblätter hinzusetzen, der Kaiserkönig endlich nachgegeben.

Berlin, 4. April. Es wird halbamtlich mitgeteilt, daß der Bundesrat auch hinsichtlich der geldlichen Deckung für die Wehrvorlagen zu einem Einverständniß gelangt sei. Die Wehrvorlagen nebst den Deckungsbestimmungen gehen nach Ostern dem Reichstag zu.

Ein beklagenswertes Unglück, welchem vielleicht mehrere Menschenleben zum Opfer fallen werden, hat sich in der Martinschmelze zu Bochum in Westfalen ereignet. Jnfolge Oeffnung eines Verschlusses wurden sieben Arbeiter, welche sich nicht rechtzeitig in Sicherheit zu bringen vermochten, durch flüssigen Stahl so schwer verletzt, daß an ihrem Wiederaufkommen gezweifelt wird.

An der Bremer Börse wurde, laut telegraphischer Meldung, von augenscheinlich bestunterrichteter Seite gesprächsweise mitgeteilt, daß der „Norddeutsche Lloyd" im ersten Quartal dieses Jahres vorzügliche Geschäfte gemacht habe.

Der Reinverdienst der großen Schiffahrtsgesellschaft ist in den abgelaufenen drei Monaten angeblich um zweieinhalb Millionen Mark höher gewesen, als in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Für die Propagandisten des Mormonentums ist das Königreich Sachsen seit geraumer Zeit eine höchst unwirtliche Aufenthaltsstätte gewesen.

Neuerdings sind wieder von Leipzig fünf Mormonenmissionäre ausgewiesen, deren Tätigkeit von den Behörden beobachtet worden war.

Jn Friedrichsruh ist Fürst Otto v. Bismarck, Enkel des verewigten Altreichskanzlers, konfirmirt worden. Fürst Otto wurde am 25. September 1897 in Schönhausen geboren, als ältester Sohn des am 18. September 1904 in Friedrichsruh gestorbenen Fürsten Herbert und dessen Gemahlin, geb. Gräfin Hoyos.

Kroatische Landtagswahlen.

Ungarische Regierung wird geschlagen und hebt die Verfassung auf!

Wien, 4. April. Telegramme aus Agram, der Hauptstadt von Kroatien, melden, daß die kroatischen Landtagswahlen überwältigend gegen die Regierung und zugunsten Losreißung Kroatiens von Ungarn ausfielen.

Darauf suspendirte die Regierung die Verfassung, und vorläufig übt eine königliche Kommission die ganze Regierungsgewalt absolut aus.

Zurück zur Arbeit!

Diese Parole gibt die britische Grubenleuteföderation aus.

London, 4. April. Nach langer Konferenz beschloß die nationale Föderation der Kohlengrubenleute, allen Grubenarbeitern zu raten, die Arbeit wieder aufzunehmen.

Mexikanisches.

Jiminez, Mexiko, 4. April. Dunkelheit unterbrach den Kampf zwischen den Rebellen und den Regierungsstreitkräften zu Baca, 20 Meilen von Parral. Keines der beiden Heere hatte um diese Zeit einen Vorteil errungen.

Heute wurde der Kampf auf's Neue aufgenommen, nachdem der Rebellengeneral Slazar eingetroffen war und das Kommando übernommen hatte. Nach den letzten Nachrichten waren die Verluste auf beiden Seiten nur geringe.

Leset die „Sonntagpost"

Wen trifft die Schuld?

Folgenschwerer Zusammenstoß einer Elektrischen mit einem Güterzuge.

Mindestens drei Tote.

Ein Dutzend Personen oder mehr haben mehr oder minder schwere Verletzungen erlitten. — Die Leichen konnten bisher nicht identifizirt werden.

Auf der an S. Kedzie Ave., zwischen W. 37. und W. 38. Straße, gelegenen Kreuzung stieß heute Vormittag kurz nach zehn Uhr ein ostwärts fahrender Güterzug der Chicago & Alton-Bahn mit einer südwärts fahrenden Kedzie Ave.-Elektrischen zusammen. Diese wurde zertrümmert zur Seite geschoben. Mehrere Passagiere fanden auf der Stelle den Tod, und etwa ein Dutzend oder mehr haben mehr oder minder schwere Verletzungen erlitten.

Nach halbstündigem Bemühen haben die Wrackmannschaften der Eisenbahn- und der Straßenbahngesellschaft drei Leichen geborgen, die jetzt im Bestattungsgeschäft Nr. 2500 W. 38. Str. ihrer Jdentifizirung harren.

Der Koroner und die Polizei werden sich bemühen, die Verantwortlichkeit für die Katastrophe festzustellen.

Die Toten sind:
Eine etwa 35 Jahre alte Frau;
Jhr etwa ein Jahr altes Kind, und
Ein etwa 40 Jahre alter Mann.

Die Frau und das Kind, das sie in ihren Armen hielt, waren zermalmt worden. Die Leiche des Mannes lag, unter Trümmern festgekeilt, ganz in ihrer Nähe.

Jn den Taschen der Toten fand man eine auf eine „Frau Brown", Nr. 3142 W. 42. Str., ausgestellte Quittung. Es sind Detektives ausgeschickt worden, um festzustellen, ob die Tote jene Frau Brown ist.

Die Verletzten.

Drei der Verletzten wurden nach dem St. Anthonyhospital geschafft. Der Rest ließ sich in den Sprechzimmern der in der Nähe wohnenden Aerzte verbinden und begab sich dann ohne fremde Hilfe nach Hause.

Jm vorerwähnten Hospital fanden Aufnahme:

Albert Märzenbaum, Nr. 2614 W. 26. Place.

Karel Sarfat, Nr. 1716 S. State Straße.

Minnie Lentie, Nr. 2729 41. Ct.

Verletzt wurden unter Anderen auch:

Mabel Van Dusen, Nr. 526 W. 61. Str.; Schrammen und Quetschungen.

Wm. Wilson, Nr. 654 S. Hoyne Ave.; Quetschungen und Hautabschürfungen.

Frau Anna Talbot, Nr. 6416 Jnglesiide Ave.; innerlich Verletzungen und Quetschungen.

Mary Adams, Nr. 8916 Commercial Ave.; Verletzungen an den Beinen und Quetschungen am Kopf und an den Armen.

Kelliver Hott, Nr. 1715 S. State Str.; Wunden an Armen und Beinen, sowie wahrscheinlich auch innerlich Verletzungen.

John Harstanisky, Nr. 2135 Ogden Ave.; Quetschungen und Schrammen.

Dorothy Mayer, Nr. 3341 West 61. Str.; mutmaßlich innerlich verletzt, sowie offene Wunden und Quetschungen.

Carrie Mayer, Tochter der Vorigen; mutmaßlich innerlich verletzt.

James Barbosek, Nr. 4758 S. Robey Straße; Quetschungen und Schrammen.

Marie Vaiskoril, Nr. 2628 S. Troy Str.; an Rücken und Unterleib verletzt.

Der Motorführer Orville Faure, Nr. 2744 W. 38. Place, und der Schaffner James McMahon, Nr. 2630 Hillock Straße, waren rechtzeitig abgesprungen und unversehrt entkommen. Die Polizei fahndet jetzt auf sie.

Zu voreilig?

Den Angaben von Zeugen gemäß hatte die Elektrische vorschriftsmäßig vor der Kreuzung gehalten, und der Schaffner war abgesprungen, vorangelaufen und hatte dem Motorführer das Signal: „Strecke frei!" gegeben. Faure drehte den Strom an. Die Elektrische setzte sich in Bewegung. Sie befand sich zwischen den Schienensträngen auf der Kreuzung, als der Güterzug die schiefe Ebene hinuntergesaust kam und mit solcher Wucht gegen sie anprallte, daß sie mit eingedrückter Seitenwand umkippte. Die Achsen haben sich verbogen, u. mehrere der Fahrgäste, die in wüstem Durcheinander nach allen Richtungen hinflogen, wurden zwischen den Trümmern festgekeilt. Jhr Wehgeschrei wurde ein Straßengeviert weit gehört. Bald waren auch die Polizei und die Wrackmannschaften zur Stelle. Die bargen die Leichen und veranlaßten die Ueberführung der Toten nach dem Bestattungsgeschäft und die der Verunglückten nach dem Hospital oder nach den Sprechzimmern von Aerzten.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Boston: Menominee von Antwerpen; Cret's von Neapel.
Halifax: Campanello von Rotterdam.

Durch Feuer vertrieben.

Die Angestellten angeblich mit heiler Haut entkommen.

Jm Keller des von John Krohn dem Jüngeren betriebenen Allerhandladen, Nr. 4100 W. Madison Straße, brach heute Vormittag gegen zehn Uhr Feuer aus, das mutmaßlich durch Ueberheizung verursacht worden war. Die 30 Angestellten, zumeist Mädchen, flüchteten in wilder Hast auf die Straßen. Sie sollen ausnahmslos mit heiler Haut entkommen sein.

Als die Feuerwehr eintraf, hatten die Flammen sich schon dem obersten, dem zweiten Stock des Backsteingebäudes, mitgeteilt. Es wurde sofort ein Generalalarm erlassen. Mit Hilfe der dem Rufe Folge leistenden Verstärkung gelang es, einem Umsichgreifen der Flammen auf die angrenzenden Gebäude vorzubeugen. Der Laden schien dem Verderben geweiht zu sein. Man schätzt den Gesamtschaden auf etwa $40,000.

Wie später festgestellt wurde, waren zwei Ladenmädchen, die 17jährige Grace Jensen, Nr. 4152 Carroll Ave., und die gleichaltrige Hazel Anderson, Nr. 4041 Park Ave., von Rauch überwältigt zusammengebrochen. Sie wurden indeß rechtzeitig von Feuerwehrleuten gefunden und ins Freie geschleppt, wo sie sich bald wieder erholten.

Während der Löscharbeit wurden Stanley Rensfield und Charles Sumner, Mitglieder des Spritzenzuges Nr. 30, von fallenden Glasscherben getroffen und am Kopf, im Gesicht und an den Händen verletzt. Sie ließen die Wunden in einer nahegelegenen Apotheke verbinden und blieben im Dienst.

Die Streiklage.

Vergleichsvorschlag der Unternehmer hat Aussicht auf Annahme.

Jn den Kreisen der Arbeitgeber der streikenden Zimmerleute gab sich gestern die Bereitwilligkeit kund, im ersten Jahre der neuen Vertragsfrist 62½ und später 65 Cents Stundenlohn zu zahlen. Ein gleiches Anerbieten ist zwar schon einmal gemacht und zurückgewiesen worden, doch glaubt man jetzt, daß die Arbeiter es diesmal annehmen werden, wenn die Unternehmer sich verpflichten, nur Unionmaterial zu verwenden. Vielleicht wird der leitende Ausschuß der Streiker sich noch heute darüber schlüssig werden. Der Verband der Holzhändler sucht zwischen beiden Parteien zu vermitteln. Gestern unterzeichneten über 200 kleine Unternehmer das neue Lohnabkommen, am Dienstag unterzeichneten 212. Es sind jetzt etwa 2000 Zimmerleute wieder an der Arbeit.

Heute Nachmittag und Abend finden Versammlungen der Milchfahrer und Lattennagler statt; die ersteren wollen entscheiden, ob sie das Anerbieten eines Lohnzuschlags von $1 die Woche annehmen wollen.

Entscheidung nahe.

Anwälte im Mercyprozeß erwarten einen Wahrspruch noch heute.

Die Anwälte auf beiden Seiten des Prozesses Mercy gegen Talbot sprachen heute Morgen die Erwartung aus, daß noch vor dem Abend die Geschworenen einen Wahrspruch abgeben würden. Francis Walker, Anwalt der beklagten Dekanin der Universität Chicago, Marion Talbot, hielt heute seine Schlußrede, nachdem Richter Pomeroy gestern am Spätnachmittag seinen Antrag auf Einstellung des Verfahrens abgelehnt hatte.

Kraftwagendiebstähle.

Gestern Abend wurden vor den Wohnungen der Besitzer, William W. Eisendrath, 4331 Ellis Ave., und Dr. W. H. Allport, 40 Bellevue Pl., Kraftwagen gestohlen, heute Morgen aber in anderen Stadtteilen. von den Dieben im Stich gelassen, aufgefunden. Von Eisendraths Kraftwagen hatten die Gauner zwei Gummireifen im Werte von $75 gelöst und mitgenommen, auch war das Fahrzeug beschädigt worden.

Kurz und Neu.

* Der 56 Jahre alte, 1637 W. North Ave. wohnhafte Zuckerbäcker Henry Graff stürzte heute Nachmittag in der öffentlichen Bedürfnißanstalt in der Stadthalle vom Herzschlag getroffen tot zu Boden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen, bei etwas höherer Luftwärme heute Abend; mäßiger bis frischer Südwestwind.
Jllinois und Wiskonsin: Klar heute Abend und morgen; heute Abend wärmer.
Nieder-Michigan: Klar heute Abend und morgen; heute Abend wärmer.
Jndiana: Klar heute Abend und morgen; heute Abend wärmer.
Jn Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 50 Grad, Nachts 12 Uhr 44 Grad, Morgens 6 Uhr 42 Grad, Mittags 12 Uhr 65 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 360 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Die Vorwahl.

Jst für die Wählerschaft von der größten Wichtigkeit.

Eine schwierige Aufgabe.

Die Wähler sollten sich vorher einen Probestimmzettel genau durchsehen. — Der Kampf um die Parteikontrole. — Wichtigste republikanische Kandidaten.

Von größter Bedeutung für die Bevölkerung des County und Staats sind die Vorwahlen am nächsten Dienstag, in denen Kandidaten für die wichtigsten Staatsämter vom Gouverneur abwärts, Countyämter vom Staatsanwalt abwärts und richterliche Aemter nominirt werden. Außerdem hat die Bevölkerung des Staats zum ersten Mal Gelegenheit, ihrer Meinung Ausdruck zu geben, wer zum Präsidentschaftskandidaten der verschiedenen Parteien nominirt werden soll. Die Zustände in beiden Parteien sind chaotisch. Außer den Kandidaten der politischen Maschinen bewerben sich hunderte unabhängige Kandidaten um Nominationen der beiden Parteien, so daß es für den Wähler geboten ist, sich den Stimmzettel gründlich anzusehen, ehe er zur Wahlurne geht, und, wenn möglich, sich einen Probestimmzettel mitzunehmen, auf dem er vorher die Kandidaten anstreicht, denen er seine Stimme zu geben beabsichtigt. Eine wichtige Rolle in der Vorwahl am Dienstag wird der Kampf um die Kontrole der Parteiorganisationen im Staat und County spielen. Die Faktion, welche die Mehrzahl der Bezirksführer im County und die Mehrzahl der Mitglieder der staatlichen Parteileitung ergattert, hat das Heft in der Hand. Natürlich werden Vertreter der verschiedenen Faktionen die Wähler bestürmen, für diesen oder jenen Kandidaten für die Stellung der Bezirksführer oder Vertreter der staatlichen Parteileitung zu stimmen, und es ist nicht ausgeschlossen, daß in dem erbitterten Kampf um Kontrole der Parteiorganisation die Nomination tüchtiger Kandidaten für wichtige Staats- und Countyämter in den Hintergrund gedrängt und vernachläsigt wird. Wähler, denen die Wohlfahrt des Gemeinwesens am Herzen liegt, und die ein Jnteresse an der Aufstellung tüchtiger Männer haben, sollten daher über der Abstimmung über Kandidaten für diese Parteistellungen nicht vergessen, für tüchtige Kandidaten zu stimmen. Die Stimmplätze sind von sechs Uhr Morgens bis fünf Uhr Nachmittags offen. Es ist rätlich, seine Stimme so früh wie möglich abzugeben. Arbeitnehmer haben das Recht, von ihren Arbeitgebern einen zweistündigen Urlaub am Wahltag zu verlangen, doch müssen sie vierundzwanzig Stunden vorher darum nachsuchen.

Republikanische Kandidaten.

Jm Folgenden gibt die „Abendpost" ihren Lesern Auskunft über eine Anzahl republikanischer Kandidaten für die wichtigsten Aemter:

Bundessenator.

Hugh S. Magill, Staatssenator seit dem Jahre 1910, in Princeton wohnhaft. Magill ist von Beruf Lehrer, war Hochschulvorsteher in Springfield und Princeton und Professor der Nationalökonomie. Gehört im Staatssenat den besseren Elementen an. Kandidat der fortschrittlichen Republikaner.

Shelby M. Cullom, Bundessenator seit dem Jahre 1883, vorher Mitglied der Staatslegislatur, des Repräsentantenhauses und Gouverneur von Jllinois. Senator Cullom ist ein Mann von 83 Jahren, der auf eine lange ehrenvolle Laufbahn zurückblickt. Auch seine Gegner gestehen ihm zu, daß er die Politik nicht dazu benutzt hat, ein Vermögen zu sammeln.

Lawrence Y. Sherman. War Mitglied der Legislatur und stimmte für die berüchtigte Allenvorlage, welche dem Straßenbahnmagnaten Yerkes Kontrole der Straßen Chicagos sichern sollte. Später Sprecher des Unterhauses und Vizegouverneur. Als Vorsitzender im Senat erwies er sich als beschränkter, fanatischer Gegner Chicagos und seiner Bestrebungen, örtliche Selbstverwaltung zu erlangen, und behandelte die Abgesandten Chicagos, welche den Entwurf einer Freibriefvorlage vorlegten, in beleidigender Weise. Nach seinem Ausscheiden aus dem Amt des Vizegouverneurs bewarb er sich als Kandidat der trockenen Elemente um das Mayorsamt in Springfield, wurde aber von den liberalen Elementen aufs Haupt geschlagen. Gegenwärtig ist er Vorsitzender der staatlichen Verwaltungsbehörde, welcher die staatlichen Wohltätigkeitsanstalten unterstellt sind.

William Grant Webster, Chicago. Von Beruf Anwalt. Webster ist einer der sogenannten ewigen Kandidaten, die stets im Feld sind. Er bewirbt sich außer um den Sitz im Bundessenat noch um die Nomination für das Amt eines beigeordneten Kongreßmitgliedes.

Gouverneur.

Charles S. Deneen, Gouverneur seit dem Jahre 1904, vorher acht Jahre Staatsanwalt von Cook County. Hat sich bemüht, die Versprechungen einzulösen, die er vor Uebernahme des Amts im Jahre 1908 gemacht hat, wie Annahme eines Vorwahlengesetzes usw. Sein Versuch, dem Staat die natürlichen Wasserkräfte zu erhalten, hat zu schweren Kämpfen in der Legislatur geführt. Gouverneur Deneen hat sich im Allgemeinen bewährt, aber sich zu viele politische Feinde gemacht.

Len Small, Vorsteher des Unterschatzamts in Chicago, früherer Staatsschatzmeister und Vorsteher der Verwaltungsbehörde der staatlichen Jrrenanstalt in Kankakee während der Amtszeit Gouverneur Richard Yates'. Seine Verwaltung der Anstalt in Kankakee ist von der staatlichen Wohltätigkeitsbehörde scharf getadelt worden.

John E. Wayman, Staatsanwalt von Cook County. Wayman wurde im Jahre 1908 vom liberalen Element der Stadt Chicago mit überwältigender Mehrheit über John J. Healy nominirt und erwählt. Seine durchaus liberale Gesinnung hat er in den letzten Tagen wieder klar gemacht, als Bundessenator Lorimer ihn zu verdächtigen suchte. Er hat sich unzweideutig gegen die Annahme von Temperenzvorlagen ausgesprochen. Das liberale Element hat sein Eintreten für Wayman nicht zu bereuen gehabt.

Charles F. Hurburgh, Galesburg. Staatssenator seit 1906, von Beruf Aktienmakler. War in der letzten Tagung der Legislatur Vorsitzender des Finanzausschusses des Senats. Hurburgh hat sich in seiner Stellung als Senator dem liberalen Element gegenüber unfreundlich gezeigt.

John J. Brown, Countyrichter von Fayette County, in Vandalia wohnhaft. Seine Haltung in Fragen der persönlichen Freiheit ist unklar.

Walter C. Jones, Staatssenator seit dem Jahre 1906, von Beruf Anwalt, in Chicago wohnhaft. War in der letzten Tagung der Legislatur Führer der herrschenden Mehrheit im Senat, auf die sich Gouverneur Deneen stützte. Hat sich als Mitglied des Senats den Bestrebungen der liberalen Elemente unfreundlich gezeigt.

J. McCan Davis, Springfield, seit dem Jahre 1908 Schreiber des Staatsobergerichts. Jm Kampf um die Nomination schlug er den Kandidaten der Maschine Chris Mamer von Chicago. War Jahre lang Vertreter der „Associated Preß" in Springfield und Zeitungsherausgeber und hat eine Zeitlang die Anwaltspraxis ausgeübt.

Richard Yates, Springfield. War Gouverneur von Jllinois von 1900 bis 1904, war aber in letzterem Jahr nicht im Stande, seine nochmalige Nomination durchzusetzen. Jm Jahre 1908 bewarb er sich erfolglos gegen Gouverneur Deneen um die republikanische Gouverneursnomination und wurde von Senator Lorimer unterstützt.

Abwasserkommissäre.

Thomas J. Healy, Abwasserkommissär. Wurde 1874 in Chicago geboren und studirte die Rechte an der Lake Forest Universität. Wurde 1907 zum Mitglied der Abwasserbehörde erwählt. Jst Vorsitzender des Finanzausschusses der Behörde. Ein Maschinenpolitiker.

Edward J. Williams, Mitglied der Abwasserbehörde seit 1905. Jn Chicago 1867 geboren. Grundeigentumshändler. Hat nie ein anderes öffentliches Amt bekleidet.

Adolph Bergman, Mitglied der Abwasserbehörde seit 1906. 1848 in Schweden geboren, seit 1883 in Chicago. Kohlenhändler.

Joseph J. Elias. Wurde 1877 in Litthauen geboren, erhielt seine Ausbildung auf russischen Schulen und kam 1892 nach den Vereinigten Staaten. Besuchte die Notre Dame Universität. War Geschäftsleiter der Firma Lederer, Oppenheimer & Co., später Leiter der auswärtigen Abteilung der Stock Yards Staatsbank und ist gegenwärtig Besitzer der Town of Lake Sparbank. War zwei Jahre Mitglied des Countyrats.

Edward A. Maginnis, Präsident der Lincoln Ice Co. Wurde 1880 in Chicago geboren, besuchte die öffentlichen Schulen und die Cornell-Universität, die er 1903 verließ. Besitzt das Jngenieurdiplom. Seit 1903 im Eisgeschäft und seit 1905 Präsident der Lincoln Ice Co.

Ernst Krulewitch, 27 Jahre alt, in Chicago geboren und in den öffentlichen Schulen erzogen. Seit 13 Jahren mit seinem Vater im Eisen- und Stahlwaarengeschäft.

Henry E. Coonley. Wurde 1865 in Albany, N. Y., geboren, in Jllinois erzogen und studirte die Rechte am Kent College of Law. War sechs Jahre als Lehrer tätig, dann weitere zehn Jahre als Kaufmann in San Diego, Kalifornien. Seit 1897 Grundeigentumshändler und praktizirender Anwalt.

John F. Schmidt, Bauunternehmer. Wurde 1869 in Two Rivers, Wis., von deutschen Eltern geboren, studirte die Jngenieurwissenschaft, späterhin die Rechte und ist zur Anwaltspraxis zugelassen. Seit 1903 ist er als Bauunternehmer tätig und Haupt der Firma J. F. Schmidt Bros. Co. Hat nie ein öffentliches Amt bekleidet.

Staatsanwalt.

Lewis Rinaker. Wurde in Carlinville, Jll., geboren und erhielt seine Ausbildung in den öffentlichen Schulen und auf der Staatsuniversität von Jllinois. Studirte die Rechte an der Universität Michigan und ließ sich 1894 als Anwalt in Chicago nieder. 1904 wurde er zum Mitglied der Legislatur erwählt, 1906 zum Countyrichter. Kandidirte 1910 wiederum für das Countyrichteramt und wurde von John E. Owens geschlagen. Als Mitglied der Legislatur hat er sich vom liberalen Standpunkt aus nicht als zuverlässig gezeigt. Als das Countyoptiongesetz zur Abstimmung kam und jede Stimme nötig war, drückte er sich um die Abstimmung. Hinsichtlich seiner Stellung gegenüber liberalen Bestrebungen erklärt Rinaker, daß er beiderseitig von deutschen Eltern abstamme und liberal gesinnt sei. Er beabsichtige, die Bevölkerung gegen Verbrecher zu schützen, und werde wenig Zeit zur Verfügung haben, moralische und Gefühlsfragen zu berücksichtigen. Er befürworte Selbstverwaltung und sei der Ansicht, in moralischen Fragen solle jede Gemeinde selbst entscheiden.

Samuel A. Ettelson, Anwalt und Mitglied des Staatssenats. Wurde im Jahre 1874 in Chicago geboren, besuchte die öffentlichen Schulen und ein Jahr lang die Harvard-Universität. Arbeitete in der öffentlichen Bibliothek und studirte Abends die Rechte. Wurde im Jahre 1897 zur Anwaltspraxis zugelassen. Gehört seit 1906 dem Staatssenat an und gehörte stets zu den besseren Elementen in der Legislatur. Ettelson war Vorsitzender des Lizensausschusses des Senats, in welcher Stellung er sich den liberalen Elementen freundlich erwies. Jst liberal und will nichts von der Durchführung toter und veralteter Gesetze, einschließlich des Sonntagsgesetzes, wissen. Ein sehr fähiger Mann.

Joseph R. Burres. Wurde 1862 in Jllinois geboren, besuchte 1878—1879 die De Pauw-Universität in Greencastle, Jndiana, und war 1880—1882 Landschullehrer. 1882 bis 1886 war er Schulsuperintendent und studirte gleichzeitig die Rechte. 1885 wurde er zur Anwaltspraxis zugelassen, blieb aber bis 1890 Lehrer. War 1890—1891 in Washington als Anwalt tätig, seitdem in Chicago.

Benedikt J. Short. Wurde 1869 in Hartland geboren, besuchte die öffentlichen Schulen, die St. Patricks-Akademie und die Northwestern-Universität. Wurde 1893 zur Anwaltspraxis zugelassen, die er bis 1906 ausübte. Jn diesem Jahre wurde er zum Hilfsstaatsanwalt ernannt. War während der letzten drei Jahre erster Gehilfe des Staatsanwalts, welche Stellung er vor vier Wochen niederlegte. Jst liberal und gegen die Durchführung veralteter Gesetze, einschließlich des Sonntagsgesetzes.

(Fortsetzung auf der 5. Seite.)

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Ein großer Tag die Knaben am Freitag

Wir sind Freitag für ein großes Geschäft vorbereitet, vor 2 Monaten trafen wir Anstalten, gerade vor Ostern die besten Werte in Knabenkleidern in Chicago zu bieten. 4. Floor.

Wir schenken den kleinen Jungen, 2½ bis 10 Jahre alt, besondere Aufmerksamkeit. Neue, hochmoderne Reefers, Russian und Sailor Blouse Anzüge, alle in modernen Frühjahrs-Styles, vorzügliche Werte. Anzüge sowie Reefers sind speziell für alltäglichen Gebrauch bestimmt, gemacht aus dauerhaften Stoffen und in hübschen Mustern, sowie in blauen Serges und ungefähr 350 doppelbrüstige Anzüge für Knaben im Alter von 7 bis 17 Jahren.— Außerordentliche Werthe — Freitag zu **$2.65**

Spezieller Verkauf von blauen Serge Anzügen für Knaben im Alter von 7 bis 17 Jahren, für Konfirmation, Dreß und Ostern. Neue Frühjahr-Styles, doppelbrüstige und Norfolks, ganzwollene reine Worsted-Serge, Full Cut Knickers mit Uhrtasche und Gürtelschleifen. Größtes Lager in Chicago zur Auswahl, bessere Werte, denn je zuvor, $5.00 und $6.00 Werte, speziell für Freitag markirt zu **$3.95**

Gerade noch vor Ostern trafen die berühmten „Hub Special" Knaben-Anzüge ein, mit zwei Paar Full Cut Knickers, neue Facon, doppelbrüstig und Norfolks, Alter 7 bis 18 Jahre — hübsche neue Muster, ganzwollene Stoffe in Grau, Braun, Tan und dem beliebten Blau-Grau, welches in diesem Frühjahr in ganz besonderer Nachfrage steht. Anzüge, welche sowohl von den Knaben wie von deren Eltern bewundert werden. Es sind dies die besten Werte, die in dieser Saison offerirt wurden — Freitag zu **$5**

Spezielle Werte in neuen Frühjahr-Anzügen zu $7.50, $8.75 und $10.00.

Knaben-Blusen, bis zu $2 Werte, Freitag zu nur 85c

Knaben-Blusen, aus extra feinem Madras, helle und dunkle Muster und Percales; ebenso große Quantitäten von weißen gefältelten Blusen, Größen 6—17 Jahre, für Ostern und Konfirmation; Für Freitag offerirt zu nur **85c**

Blaue Serge und fancy gemischte Kappen für Knaben, wert bis zu $1.00 — ein Bargain für den Freitag-Verkauf zu nur **25c**

Schwarze Cat Strümpfe für Knaben und Mädchen — echte Farben, doppelte Knie, Fersen und Zehen, Größen 6 bis 9. Reguläre 20c Qualität — (nur 1 Paar an einem Kunden verkauft); für den Freitagverkauf Paar nur **9c**

Weiße gehäkelte Knaben-Halsbinden für Ostern und Konfirmation, regul. 50c Werte, für den Freitagverkauf nur **25c**

Frühjahrhüte für Knaben u. Jünglinge, 1.50 Werte, Freitag, nur 95c

Balbriggans Union Suits für Knaben, 50c Werte, Freitag, nur 25c

Gürtel für Knaben, Größen 24 bis 36, 50c Werte, Freitag, nur 25c

Frau Melodie.

Roman von Karl Conte Scapinelli.

(37. Fortsetzung.)

XXII. Kapitel.

Linerl war während der nächsten Tage für Joseph fast unsichtbar geworden. Weder daheim noch im Theater konnte er ihrer richtig habhaft werden. Kam er unversehens auf den Gang oder in die Küche, dann huschte sie rasch davon, bei den Proben verschwand sie nach ihren Liedern fast plötzlich. Zwar machte ihm dieses Versteckspiel Spaß, reizte ihn ein wenig zur Verfolgung, aber er hatte so viel andere Gedanken und Abhaltungen, daß er sich gar nicht ernstlich daran machte, sie zu sprechen.

Alle seine Gedanken sammelten sich auf die kommende Premiere. Von dieser hing alles ab. Es hatten sich auswärtige Direktoren angesagt, das Publikum war durch die Zeitungen sehr neugierig gemacht. Um so schwerer konnte der Durchfall ihn treffen.

Der Tag rückte immer näher. Nun trennten ihn nur mehr vierundzwanzig Stunden von der Erstaufführung.

Sein Vater lag noch immer krank zu Bett, er selbst hatte die Hoffnung aufgegeben, sich bald wieder erheben zu können. Frau Betta ging still und stumm, aber doch erregt in den Zimmern auf und ab. Der Kusin aus dem böhmischen Nest sollte heute kommen, und der Professor hatte bestimmt, daß er statt seiner die Premiere besuchen sollte.

In ihrer natürlichen, ehrlichen Art hatte Frau Betta sich jüngst zusammengenommen und ihrem Mann ruhig den Fall vorgetragen. Sie hatte ihm wahrheitsgetreu erzählt, daß immer Briefe von ihm kämen, und er hatte sich diese Briefe gelassen zeigen lassen. „Mutterchen, Mutterchen, — der Mann schreibt ja so nüchtern, der weiß längst nicht mehr, daß ihr beide mal jung war't! — Er soll nur kommen, soll es sich bei uns bequem machen, — damit kurierst Du Dich selbst am besten. Bist ja mein vernünftiges Weib, — nur der Frühling ist Dir ein bißchen zu Herzen gestiegen." — Fast beschämt, daß ihr Mann die Sache so gar nicht ernst nahm, war sie von dannen geschlichen, und hatte auf des Professors Wunsch dem Mann geschrieben, er sei ihnen willkommen.

Und heute, am Tage vor der Premiere, kam er denn auch. Ein wenig grauhaariges, zartes Männchen, in der Toilette solid provinzlerisch. Blauen Gehrock, Zugstiefel, Umlegkragen. Er lachte breit über das ganze Gesicht, reichte Frau Betta freudig die Hand, hatte eine Menge zu erzählen und war erfreut, da ihn der Professor an sein Krankenlager kommen ließ.

Achtzehn Jahre war er nicht in Wien gewesen. Wenn er was zu besorgen hatte, fuhr er ins nähere Prag, und nun fand er so viel verändert hier, im Stadtbild, bei den Menschen. „Nur die Betta ist sich gleich geblieben, fast gar nicht hat sie sich verändert," sagte er zum Professor, und „wissen's, wir zwei haben einmal gemeinsam recht geschwärmt, ich glaub', gar heiraten wollten wir uns! Mein Gott, wie's so geht!" und er lachte dröhnend, als erzähle er etwas, was ihn selbst gar nichts anging, als mache er sich über dumme junge Leute lustig.

Beschämt stand Frau Betta daneben. Nein, in diesem Mann war kein Funke von der Jugend übrig geblieben. Das, was sie noch wie ein Heiligtum in ihrem Herzen trug, war für ihn verstaubter und verblaßter Narrentand.

Der Professor war zu feinfühlig, um nicht zu merken, was in ihr vorging. „Morgen, Herr Schimmel, müssen's mit der Betta zur Erstaufführung der Operette meines großen Sohnes gehen!"

„Ja, natürlich, selbstverständlich, eine Operette muß man in Wien gesehen haben, und gar eine vom Herrn Sohn, alle Blätter sind ja schon voll. Ist sie recht pikant?"

Er fragte das mit der naivsten Miene von der Welt. Und da sich die andern ein wenig ansahen, sagte er: „Ich meine interessant, natürlich!"

„Das können Sie sich denken. Also es bleibt dabei, die Sitze haben wir schon!"

„Selbstverständlich gehe ich mit. Was bin ich schuldig für die Karte?"

„Nichts, Herr Schimmel, — die Karten hat uns mein Sohn besorgt, sie kosten uns auch nichts!"

„Ah, das ist fein, wenn man umsonst ins Theater kann. So gut möcht' ich es immer haben!"

Den Professor heiterte Herr Schimmel mit seiner Art direkt auf. Er bat ihn, unbedingt beim Nachtmahl zu bleiben. Frau Betta seufzte ein wenig. Aber sie verstand die Absicht ihres Mannes und rückte ein Tischchen an Bett, so daß Schimmel und sie dort sitzen konnten.

Man war sehr vergnügt, bis spät in den Abend hinein. Und es kostete Frau Betta Mühe genug, endlich um 11 Uhr den Herrn Schimmel aus dem Haus zu bringen.

Als er weg war und sie im Schlafzimmer ein wenig noch für die Nacht alles zurecht richtete, das Fenster öffnete, um den Essensgeruch und den Zigarrenqualm hinauszulassen, — da sah sie plötzlich in des Professors große Augen, die ihr lustig entgegenlachten, und von innerm Drang getrieben, sank sie an sein Lager nieder. „Du verzeihst, gelt, Du verzeihst!" bat sie fast weinend.

Er aber lächelte. „Wer ist jetzt der jüngere von uns? Das Mannerl da mit seinen sechs-, achtunddreißig, der in der Provinz naiv, sauer und dumm geworden — oder ich — alter Mann!"

„Du, Du bist der Ewigjunge! — Aber soll ich wirklich morgen mit dem zur Premiere gehen?"

„Freilich!"

„Er wird mir alles ruiniren mit seinem Gerede!"

„Nein, nein, geh nur, Du mußt mir doch Bericht erstatten, wie es war!"

— — — — — — — — — — —

Langsam schlich der nächste Tag für den Kranken hin, endlich war der Abend gekommen. Um den Professor nicht ganz allein zu lassen, war Hansi zu Hause geblieben.

Nun war es ¾8 Uhr. Nun würde der Vorhang zum ersten Male aufgehen.

„Hanserl, gelt, Du setzt Dich ans Klavier und spielst mir aus dem „Irrwisch" vor."

Froh, nicht beim Vater am Krankenlager sitzen zu müssen, huschte sie hinaus, ließ die Schlafzimmertür weit offen und begann aus den neu erschienenen Notenblättern zu spielen.

Plötzlich lag alles so ferne für sie, — der Vater, die Mutter, ganz gab sie sich den Tönen hin, sie sang sogar das eine oder andere Lied... Fast unermüdlich spielte sie weiter, — nun hatte sie den Irrwischwalzer begonnen, — jenen Walzer, den letzten, den sie mit Seffreck getanzt; sie sah, während die Töne perlend anstiegen, deutlich des einstigen Geliebten Augen auf sich gerichtet, sie hörte flüsternd seine Stimme im Ohr, — und da konnte sie nicht anders, jäh brach sie ab und schluchzend barg sie ihr Köpfchen in den Händen.

Der Vater drinnen blieb ganz still, — er wollte das arme Ding nicht stören. Nur nachdenklich wurde er, sehr nachdenklich, welche Macht diese Weisen auf liebende Herzen hätten.

Die Premiere der Operette war trotz der vorgerückten Saison, trotz der lauen Frühlingsluft, die durch die noch fast hellen Straßen strich, da die Wagen sich vor dem Theater sammelten, zu einem Ereigniß geworden. Seit Jahren schien es, als seien die Operettenkomponisten nicht mehr fähig, ein durchschlagendes Werk zu ersinnen; seit Jahren gab es nur Durchfälle und halbe Erfolge. Nun baute man auf Rittner, der frisch und frank vom Dirigentenpult einer Militärmusik auf die Bühne kam.

Es war eine fast feierliche und gespannte Stimmung im Foyer und im Theater. Ganz Wien war da, — man wollte bei diesem Ereigniß dabei sein. Zum ersten Male war auch bei einer Wiener Operette die Girardi-Rolle ausgeschaltet, jene bekannte Rolle, die keine besondere Stimme und keine besondere Jugendlichkeit mehr verlangte. Die Pressemenschen sprachen halblaut davon; die Rollen sollten einmal ein wenig verschoben sein. Ein jugendlicher Tenor war die Hauptrolle und hatte auch die leise, humoristische Dote,— die Soubrette blieb, aber eine sentimentale, naive, junge Sängerin trat in den Vordergrund. Ob diese mehr neuen und ungewohnten Partien eben von den Trägern würden gehalten werden können? fragte man sich.

Ein Klingeln, ein leises Klopfen des Taktstockes, das Verdunkeln des Raumes, — dann ein verspätetes Klappen einiger Stühle — und die Ouvertüre begann.

Gespannt lauschte alles. Jeder Ton, jedes instrumentale Raffinment, jeder Takt wurde von fast zweitausend Leuten gewogen, geprüft. In den tragenden Weisen der Ouvertüre waren schon im Keim alle später aufsteigenden und durchbrechenden Melodien enthalten. Sie war fein und zart, geistreich und reich, instrumental hervorragend und hatte bis jetzt so wenig vom taktmäßigen Marschtempo der sonstigen Dirigentenarbeiten. Man horchte und staunte — Nun ein jauchzender, klagender, langgezogener Ton und die Ouvertüre war zu Ende.

Der Beifall wollte einsetzen, aber schon wiederholte sich dieser Ton wieder oben von der aufgezogenen Bühne. Die Klatscher verstummten schnell, sie durften die Feinheit der Ueberleitung nicht stören. Oben begann das Spiel, der Gesang, — überflutet vom Licht, standen die Darsteller an der Rampe.

Der Chor sang, die Soli begannen, das Publikum verhielt sich noch zuwartend, bis das lockende Lied des Irrwisches, ihr Zaubertanz begann und sich zu einem Duett mit dem jungen Grafen vereinigte. Als dieses geendet, als er in den ausgebreiteten Armen des Irrwisches lag, da brach mächtig und überlaut der erste Beifall los, ein Jubeln und Rufen, — so daß sich die Darsteller erfreut entschlossen, das Lied zu wiederholen. Nun mußten sie es zum dritten Male singen und es war, als wiege und summe das Publikum ganz leise mit.

In der hintersten Ecke der Dirigentenloge saß Joseph Rittner, still, nervös, kritisch jeden Ton der Musik, jeden Laut, der oben gesungen wurde, verfolgend. Er starrte hinaus in den dunkeln Zuschauerraum, dort saßen die, die ihn richten wollten und die er mit der Gewalt seiner Gefühle und Töne besiegen mußte.

Nach dem ersten Akt steigerte sich noch einmal der Beifall, aber Rittner erschien trotz manchen Zurufen nicht auf der Bühne. Er wollte erst den Erfolg der anderen Akte abwarten und flüchtete durch eine Seitentüre auf die Bühne.

Die Darsteller strahlten vor Freude, er drückte ihnen die Hände und sprach ihnen seinen Dank aus. Jetzt trat auch Linerl aus der Garderobe, — duftig und jugendlich, frisch und natürlich sah sie aus.

„Mut, Linerl, — Mut," sagte er. „Denken Sie an mich, mein ganzer Erfolg, meine ganze Zukunft hängt von Ihnen ab."

„Alle sagen, daß die Operette schon gewonnen hat. Das Publikum sei schon gutmütig, freundlich gestimmt!"

„Desto besser, also machen Sie meiner Schule Ehre."

Die Glocke klirrte, das Vorspiel zum zweiten Akt begann. Joseph huschte wieder in seine Loge. Nun hatte er Zeit, ein wenig das Publikum zu mustern. Er streckte den Kopf weiter vor. Wenn ihn nicht alles täuschte, saß dort Irma auf einem Eckplatz. Kein Zweifel, sie war es. Sie war gekommen, um die Operette zu sehen, trotzdem sie eines Andern Braut war. Eine innere Unruhe bemächtigte sich seiner, — sie war also in Wien, er hatte die Möglichkeit, sie zu sprechen. Er mußte sehen, wo er sie treffen könnte.

Der Vorhang war einstweilen aufgegangen. Linerls herrlich reine Stimme riß ihn aus seinen nervösen Gedanken. Ein Hauch von frischer, unwillkürlicher Jugendlichkeit umgab sie. Nun verlangte man schon ihr Entreelied von Neuem.

Blaß und von innerer Erregung zitternd, saß Frau Irma unten auf ihrem Platz. Eine Welt, die sie in den letzten Tagen gewaltsam zurückdrängte, stieg plötzlich dank den Melodien in ihr auf. Das heimliche Glück jener Stunden weinte und lachte. Dort oben auf der Bühne — und das unschuldige Ding, das dort oben stand — war mit schuld, daß es so jäh zerstoben. Wie hübsch sie sang, wie gut sie ihre Rolle zu spielen wußte, er hatte sich ja auch mit ihr gemüht.

Aber so leicht ließ sich der Irrwisch dort oben auf der Bühne seine Liebesbeute nicht entreißen, noch wußte er den Mann, den Geliebten zu fesseln, — noch tanzte er mit ihr, wenn die Klänge des Walzers ihn zwangen. Wie wogende Fluten, wie Wellen, erfüllt von Melodien, rieselte jetzt die Musik über die Zuschauer dahin, schien sie alles vergessen machen zu wollen, schien sie zu zwingen zu dem Willen und Wollen des einen.

(Fortsetzung folgt.)

Eine schnelle, sichere, beruhigende, heilende, antiseptische Kur für wehen Hals ist Tonsiline, kurz beschrieben.
Eine kleine Flasche von Tonsiline hält länger an, als fast irgend ein Fall von wehem Hals. Tonsiline heilt wehen Mund und Heiserkeit, verhütet Anschwellungen und Diphtheria.
25 und 50 Cts., Hospitalgröße $1.00. Bei allen Apothekern.

Lokalbericht.

Im Sommer spann sich's an.

Frau Lola Sutcliffe klagt über ihres Mannes angebliche Beziehungen.

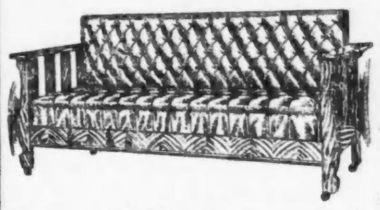
Weil Robert P. Sutcliffe angeblich zu freundschaftliche Beziehungen zu Frau Alta Moore von Antioch unterhält, hat seine Frau, Lola, ihn auf Scheidung verklagt. Frau Moore liegt ebenfalls in Scheidung mit ihrem Manne, William, und die Kosten ihrer Klage werden angeblich von Sutcliffe bestritten. Beide Familien besitzen Sommerhäuser am Lake Marie bei Antioch, und dort hat sich, wie Frau Sutcliffe sagt, das Verhältniß Sutcliffe-Moore angesponnen.

Für den Baufonds.

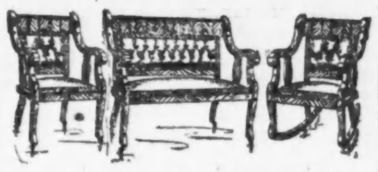
Zum Besten des Baufonds der Gemeinde „Our Lady of Sorrows" führt deren Verein junger Männer am Dienstag und Mittwoch Abend kommender Woche in der Gemeindehalle an Albany Ave. und Jackson Boul. das Lustspiel „The Toastmaster" auf. Ein Orchester, ein Gesangsquartett und Frl. Hazel Eberstein werden musikalische Unterhaltung liefern, und Frl. Helen Walsh wird einen Tanz aufführen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

— Wie aus Pittsbrg gemeldet, werden 50,000 Grubenarbeiter Westpennsylvaniens jedenfalls nicht vor dem 22. April die Arbeit wiederaufnehmen. Sie beschlossen dies in der jährlichen Konvention des 5. Distrikts der Ver. Grubenleute von Amerika.

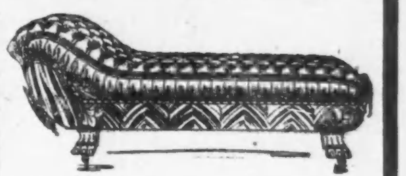
Diese Bargains werden Euch überzeugen, daß unser Union-Plan Euch von hohen Preisen für Möbel befreit!



Bequeme Bett-Davenport — mit echtem Boston-Leder über Stahl-Sprungfedern bezogen, garant. Konstruktion. Spez. zu **$11.89**



Dieses 48.50 3-Stücke echtes Leder Suit—handpolirtes Mahagoni-Gestell, garantirtes Leder u. Sprungfedern, jetzt für... **$32.50**

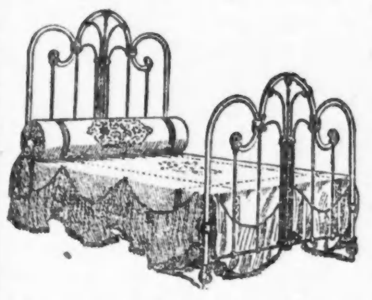


Diese $22.50 Couch — echtes Eichenholz-Gestell — mit echtem Royal Leder bezogen — Speziell für nur **$14.75**

Diese elegante 15.00 Go-Cart — mit einer Bewegung zusammenlegbar — genau wie abgebildet; gegen Bruch garantirt; speziell.... **9.75**

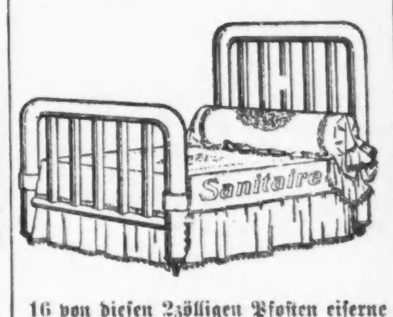
Unser „Happy Day" Waschmaschine — befreit Euch von der schweren Wascharbeit. Speziell für nur.................... **$9.75**

Dieser hochfeine Peninsular Gasofen — garantirt auf 10 Jahre — Verbindung frei. — Speziell verkauft zu nur...... **$15.75**



14 von diesen $12.00 Bettstellen — in allen Größen und allen Farben — jetzt zum Verkauf für nur **$4.25**

22 von diesen $8.75 eisernen Bettstellen — speziell für diesen Verkauf offerirt zum Preise von nur.................... **$2.95**



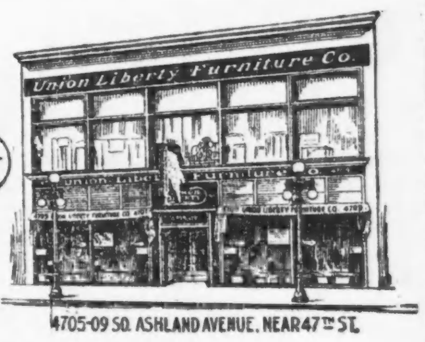
16 von diesen 2zölligen Pfosten eiserne Bettstellen, wurden stets für $15.00 verkauft; geben jetzt zum Preise von nur........... **$5.25**

1327-29-31-33 MILWAUKEE AVE., NEAR WOOD ST.

Südseite-Laden offen Montag, Donnerstag und Samstag Abend.

Union Liberty Furniture Co.

Nordwestseite-Laden offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.



4705-09 SO. ASHLAND AVENUE, NEAR 47th ST.

LIBERTY FROM HIGH FURNITURE PRICES

Deutsches Theater.

Morgen Wiederholung des Lustspiels „Der blinde Passagier".

Die gestrige „Gasparone"-Aufführung im Deutschen Theater erfreute sich guten Besuchs, und auch für die heutige steht ein wohlgefülltes Haus in Aussicht. Auf morgen Abend ist eine zweite Aufführung des neulich so beifällig aufgenommenen Lustspiels „Der blinde Passagier" von Blumenthal und Kadelburg angesetzt.

Die Ankündigung für Samstag und Sonntag Abend lautet: „Der Rastelbinder", Operette von Franz Lehar. Es ist dies das Werk, mit welchem vor ein paar Jahren die Operettensaison von Emil Berla im Ziegfeldtheater höchst erfolgreich eingeleitet wurde. Der Komponist der „Lustigen Wittwe" erweist sich schon hier, in diesem älteren Kinde seiner Muse, als Musiker, der mit eigenartiger Erfindungskraft schöpferisch begabt ist. Viele stellen den „Rastelbinder" sogar über „Die lustige Wittwe". Jedenfalls ist es eine Operette mit interessanter Handlung und einer Reihe sehr schöner, ansprechender Melodien, wie z. B. dem Verlobungslied und dem Walzerlied „Wenn Zwei sich lieben". Die Besetzung folgt:

Personen des Vorspiels:
Milosch Blacek, Großbauer........Simon Edlmann
Milosch, sein Sohn..........Paula von Jagemann
Voitech, Rastelbinder....................Willy Schaff
Babuschka, sein Weib............Maria von Wegern
Suza, deren Tochter..................Maud Blanke
Janku, deren Pflegekind..............Else Duering
Wolf Bär Pfefferkorn, Zwiebelhändler..Paul Fasoli
Vaclaweck, Bauer......................Ernst Reutrop
Kropatschek, Bauer...........Theo. Wolter-Drews
Knechte, Mägde bei Milosch, Bauernvolk, Rastelbinderbuben.
Spielt in einem slovakischen Dorfe bei Trencsin in Ungarn (Slovakei).

Personen des Stückes (Spielt 12 Jahre später)
Glöppler, Spenglermeister...............Jose Danner
Mizzi, seine Tochter..................Angele Grone
Janku, sein Geschäftsführer..........Angelo Lippich
Wolf Bär Pfefferkorn.....................Paul Fasoli
Suza, Dienstmädchen.............Emilie Schönfeld
Gisa Lisa (gen. „Die Pratzereiseln") Annie Benner
Lori Flori (Choristinnen bei Ronacher) Lina Tiege
Zumplowics, Wachtmeister........Heinrich Löwenfeld
Baron Grobl, Korporal, Einjährig-Freiwilliger........................Ludwig Koppe
Ritter von Streckenberg, Patrouillenführer, Einjährig-Freiwilliger........Theo. Wolter-Drews
Milosch, Korporal....................Remy Marsano
Schneller, Korporal.................Heinrich Benz
Ein Herr...............................Willy Schaff
Ein Gefreiter..........................Michel Scherf
Eine Ordonnanz...................Omar Campbell
Ein Reservist...................Heinrich Weißgerber
Erster und zweiter Urlauber..........Robert Unger
Ein Trompeter ....Wilhelm Münnich
Knapperl ....Simon Edlmann
Husaren, Reservisten, Verwandte und Freunde Glöpplers. — Der erste Akt spielt in Wien im Spenglerladen Glöppler's heutzutage; der zweite Akt spielt unmittelbar nach dem ersten in einer Husaren-Kaserne.
Regie: Direktor Max Hanisch.
Kapellmeister: Carl von Wegern.

Nahrhaft
Wohlschmeckend
Rein
Inspizirt vom U. S. Gouver.

MOXLEY'S BUTTERINE

Ebenso gut wie die beste Butter — kostet ungefähr halb so viel

Besteht auf Moxleys bei Eurem Händler

(4)

Vom Grundeigentumsmarkt.

Eigentum an Green Straße für $500 der Frontfuß verkauft.

Julius Bender hat das Eigentum in Green Str., 50 Fuß Ostfront, 50 Fuß südlich von Madison Str., für $25,000 oder $500 den Frontfuß, an Thomas Gaynor verkauft. Der Preis ist bemerkenswert hoch. Gaynor besitzt jetzt 125 Fuß an Madison und 100 an Green Str.

William Schaller hat von Henry A. Stange den halben Anteil am Crescent Court Apartmentgebäude an der Südseite von Crescent Place, 80 Fuß östlich von Evanston Ave., 140 bei 148 Fuß, mit $63,000 belastet, gekauft.

Otto E. Wilke von Lake Delavan, Wis., hat von Josef M. Finn und Max Mildenberg das Ladengebäude an der Südwestecke von Sheridan Road und Dakin Str., 121 bei 125 Fuß, mit $18,000 belastet, gekauft.

Eleanor Robinson Countiß hat von der Erzdiözese 75 Fuß an Lake Shore Drive, 50 Fuß nördlich von Burton Place, für $75,000 gekauft. Die 60 Fuß nebenan hat B. A. Eckhart für $60,000 ebenfalls von der Erzdiözese gekauft. Der Rest von der Front des Gevierts, 125 Fuß, ist an Edward T. Blair und Chauncey Keep verkauft worden.

E. A. Roser hat an Lewis S. Tenney das Ladengebäude an der Nordostecke von Winthrop Ave. und Argyle Str. nebst dem Grundpachtrecht für $25,000 verkauft. Das Grundstück hat 75 bei 150 Fuß.

Das Apartmentgebäude an der Nordwestecke von Pine Grove Ave. und Frink Str., 100 bei 189 Fuß, ist von Frederick A. Hustings von Winfield, Ill., an M. Clinton Mason von Rockville, Konn., verkauft worden. Es ist mit $33,745 belastet.

Das Grundstück an der Nordostecke von Claremont Ave. und W. Division Str., 121 bei 125 Fuß, ist von Frau Amelie und Nathan Graß gekauft worden. Sie wollen ein Gebäude mit Läden, Theater und Wohnungen errichten.

Beifeld, Hirsch & Company haben an Samuel Silverman und Benjamin E. Cohen die 45⅔ Fuß an der Südwestecke von Fullerton und Ridgeway Ave. verkauft. Die Käufer beabsichtigen ein Mietshaus zu bauen.

Die Greenebaum Sons Bank & Trust Company ist Trustee eines Darlehens von $50,000 auf 5 Jahre zu 5½ Prozent an Bennett Hallenstein auf Grundstück und Gebäude an der Nordwestecke von Michigan Ave. und 51. Str., 100 bei 161 Fuß.

— Der internationale Marathonwettlauf wird nicht, wie ursprünglich bestimmt, in Monako, sondern am 26. Mai in Berlin stattfinden.

Dr. med. F. A. ARTHUR

Deutscher Spezialist

Neue Nr. 6 W. Randolph Str.

Nordwestecke State Str., 5. Floor.

Dr. Arthur.

Ich wünsche, daß Leute mit den schlimmsten Fällen von Nervenkrankheit — Blutvergiftung, Beschwerden — Varicocele—Hydrocele — unnatürliche Ausflüsse — Wunden — Geschwüre—geschwollene Drüsen — alle Urin- und Prostatische Krankheiten, Blasen-, Nieren-, Leber- und Magenleiden — Hämorrhoiden und Rheumatismus zu mir kommen, damit ich ihnen beweisen kann wie schnell ich sie zu heilen vermag. Es ist nicht nötig, hohe Preise für eine Heilung zu bezahlen. Ihr könnt meine Behandlung nehmen, und **bezahlen wenn Ihr geheilt seid**, oder bei der Woche oder beim Monat. Ich heile viele Fälle so billig wie $2.50. Ich stelle Ihre Krankheiten und Schwäche fest ohne Fragen zu stellen, und in allen heilbaren Fällen garantire ich eine Heilung oder keine Bezahlung.

Ganz gleich, was Eure Krankheit ist, wer Euch behandelt oder wer Euch erfolglos zu heilen versucht hat, kommt zu mir wegen freier Konsultation und einem freien Behandlungskursus. Ich habe spezielles Studium betrieben in den großen Universitäten von Berlin und Wien. Spreche Deutsch und Englisch. Stunden 10 bis 5 täglich. Sonntag 11 bis 2. Samstag Abend bis 8 Uhr. Donnerstag geschlossen. **Bezahlt kein Geld an irgend Jemand, kommt zuerst zu mir.**

ma21,domo*

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,
Trägt die Unterschrift von
Chas. H. Fletcher.
In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.
THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Neues Opfer der Fliegerei!

L. P. Rodgers, der Ozean-zu-Ozean-Flieger, kommt bei Los Angeles um. — Stürzte 250 Fuß in die Brandung herab.

Los Angeles, Kal., 4. April. Calbraith P. Rodgers, der Erste, welcher mit seinem Aeroplan den ganzen nordamerikanischen Kontinent überquert hatte, fand gestern Nachmittag kurz nach 3 Uhr am Badehause von Long Beach seinen Tod in der Brandung! 250 Fuß stürzte er mit seiner Maschine herab.

Er war nur etwa 15 Minuten in der Luft gewesen, als sich die Katastrophe ereignete. Gerade war er über das „Virginia Hotel" geflogen und hatte mit seinem Aeroplan einige Phantasiekreise beschrieben. Plötzlich kippte seine Maschine nach dem Wasser zu. Die Zuschauer erwarteten jetzt, wieder ein recht sensationelles Abgleitungskunststückchen zu sehen, und anscheinend war Rodgers auch im Begriff, ein solches auszuführen. Im selben Augenblick aber schoß er mit seiner Maschine mitten in einen Schwarm kreischender Seemöven hinein, deren Geschrei ihn ganz aus dem Konzept gebracht zu haben scheint, — und ehe er wieder Kontrolle über sich und die niederstürzende Maschine erlangt hatte, war diese nur noch 50 Fuß von der Brandung entfernt, und sein Schicksal war besiegelt! Wie man später bei der Untersuchung der Trümmer feststellte, war auch der Steuerungsapparat gebrochen.

Rodgers machte, den Aufschwunghebel der Maschine packend, verzweifelte Versuche, den Niedersturz aufzuhalten, — aber es war viel zu spät! Die Maschine plumpste jetzt mit ungeheurer Wucht in die Brandung hernieder, und eine Trümmermasse häufte sich über dem Körper des unglücklichen Fliegers auf. Rogers wurde als Leiche herausgezerrt und nach dem Notfallhospital getragen, — dort fand man, daß sein Rückgrat und sein Hals gebrochen, seine Kinnlade verrenkt, und er schrecklich zerquetscht war. Die Aerzte im Hospital sagten, der Tod müsse ein augenblicklicher gewesen sein.

Im Ganzen sind schon 127 Flieger umgekommen, und Rodgers war der 22. Amerikaner unter ihnen! Er hinterläßt eine Gattin, die zur Zeit in Pasadena weilt, und seine Mutter, Frau Schweizer, die gegenwärtig in London ist. Die Maschine, mit der er den Tod fand, war dieselbe, mit welcher er an dem Chicagoer Wettfliegen vom letzten Juli teilnahm und Preise in Höhe von $11,000 errang. Seit über einer Woche hatte er zu Long Beach täglich Flüge unternommen und oft Männer und Frauen als Passagiere gehabt.

Die mexikanischen Kämpfe.

El Paso, Tex., 3. April. Die Telegraphendrähte nach Mexiko liegen nieder, und es ist keine Verbindung mit Chihuahua und Jiminez zu erlangen.

Die in Juarez verbreitete Angabe, daß eine Bahnbrücke südlich von dort in die Luft gesprengt worden sei, erweist sich als grundlos; denn die regulären Züge aus dem Süden kamen programmgemäß an. Indeß hat man wirklich eine schwere Detonation vernommen, deren Karakter man noch nicht kennt.

Bürgermeister C. E. Kelley gelang es, auf dem Eisenbahnwagen eine Depesche an den Rebellenführer General Orozko zu übermitteln, worin er gegen die Einkerkerung von Powell Roberts, früher Polizeisergeant in El Paso, protestirt.

Jiminez, Mexiko, 4. April. Nach neuesten Nachrichten schlugen die Madero'schen Regierungstruppen die Revolutionäre unter General Campa vollständig. Dies war der erste Sieg der Regierungstruppen über die nordmexikanischen Rebellen. Wie es scheint, irrte sich Campa in der Situation vollständig und glaubte, nur eine kleine Abteilung Regierungstruppen unter General Villa gegen sich zu haben, — während er alsbald mit 2000 Mann zu tun hatte.

Die Rebellen hatten viele Tote und Verwundete und verloren auch ein Geschütz. Sie werden auf die Eroberung von Torreon verzichten und sich hierher nach Jiminez zurückziehen, das bald von den Regierungstruppen angegriffen werden dürfte.

— Die Stimmung der Lokomotivführerbrüderschaft soll für einen Streik an 50 östlichen Bahnen sein. Am 10. April wird das Ergebniß der betreffenden Abstimmung verkündet.

„Graf Zeppelin" wohlbehalten.

Dresden, 3. April. Man war erst sehr besorgt um das Schicksal des großen sphärischen Ballons „Grafen Zeppelin", der am 31. März einen Aufstieg machte und in seinen Fahrkorb 3 dänische Offiziere mit sich nahm, welche sich für die, auf den 25. April anberaumte Ausscheidungswettfahrt in Verbindung mit dem späteren internationalen Ballonwettflug um den Pokal übten.

Man hatte seitdem nichts mehr von dem Ballon gehört, — diesen Vormittag jedoch kam er wohlbehalten zu Stralsund nieder, nachdem er durch ungünstige Winde erst nach der Nordsee und dann nach der Ostsee getrieben worden war.

Dieser Ballon hat eine Gasfassungsfähigkeit von 77,695 Kubikfuß.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Großer nächtlicher Windsturm richtete in Philadelphia und einem Teil von New Jersey bedeutenden Schaden an. Auch einige Tote und Verletzte.

— Im Alter von 85 Jahren starb in Brooklyn, N. Y., Henry Leven, „der Vater der Departementsläden". Er war mit Karl Schurz nach Amerika gekommen.

— Explosion in einer Abteilung der „Burton Powder Works" bei Quakertown, Pa., frühmorgens. 1 Toter (Andrew Victor), 2 Verletzte. Noch ein Mann vermißt.

Ausland.

— Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen feierte seinen 86. Geburtstag in körperlicher und geistiger Frische. (Er regiert seit 1866 und hat sich besonderen Verdienste um die Hebung des deutschen Theaterwesens erworben.)

— Die wahrscheinlichen Ausgaben der mexikanischen Regierung für das nächste Rechnungsjahr werden auf $55,587,045 beziffert, die Einnahmen auf nur $50,878,750. Unterschuß annähernd $4,750,000, — der erste Unterschuß seit 20 Jahren.

— Carouy, einer der französischen Automobilbanditen, welche einen Chauffeur zu Villeneuve und zwei Angestellte der beraubten Bank zu Chantilly töteten, wurden gestern in Paris verhaftet. Auf der Polizeiwache machte er einen Selbstmordversuch.

— Die Mitglieder der Scott'schen britischen Südpolarpartie, welche auf dem Boote „Terra Nova" nach Christichurch, Neuseeland, zurückkehrten, waren sehr enttäuscht, als sie hörten, daß Kapt. Amundsen den Südpol zuerst erreicht habe. Sie sagen, ihre Maulesel seien wertlos für die Forschungsarbeit gewesen.

Lokalbericht.

Die schlechten Landstraßen.

Der zu ihrer Verbesserung einberufene Frauenkonvent im Auditorium Hotel.

Im Auditorium Hotel wurde gestern der Frauenkonvent eröffnet, der einberufen ist, um zu bewirken, daß auch Frauen tätigen Anteil nehmen an den Bestrebungen zur Verbesserung der amerikanischen Landstraßen. Es wurden am Vormittag Reden gehalten von Frau E. E. Kendall, Frau Catharine Waugh McCullough und von Bischof Fallows. Der zuletzt genannte geistliche Würdenträger führte in schalkhafter Weise aus, daß gute Landstraßen eine sehr wesentliche Vorbedingung seien zur Erleichterung der Freierei, doch ließe sich allerdings ein Freier, der es ernsthaft meine, auch durch schlechte Wege nicht davon abhalten, zu seiner Liebsten zu gehen. Im Uebrigen fand es der Bischof für an der Zeit, daß man die indirekte „Schlammsteuer" abschaffe, die jetzt ein Jeder zu zahlen habe wegen der Mehrkosten, welche der Transport von Feldfrüchten über schlechte Wege verursacht. Frau Waugh McCullough berichtete über die trüben Erfahrungen, welche sie und ihre Kampfgefährtinnen aus der Frauenbewegung hinsichtlich des Zustandes der Landwege auf ihren Agitationsreisen machen. Die Ausbesserung eines Kraftwagens, den sie auf diesen Wegen vier Monate lang benutzt habe, habe $400 gekostet, und deshalb befürchte sie, die Frauen würden das Stimmrecht nicht erlangen, ehe die Landstraßen besser geworden sind.

Cooper nimmt Rücksicht

Will der Wahlbehörde nichts in den Weg legen.

Dunne und Caldwell.

Sie nehmen Erklärung Harrisons zugunsten Alschulers als ein gutes Zeichen auf. — Harlan eröffnet Kampagne zugunsten Präsident Tafts.

Die bevorstehende Vorwahl von Stadtgerichtskandidaten wird durch den Befehl, den Richter Cooper im Superiorgericht in der Mandamusklage gegen die Wahlkommission erlassen wird, nicht gestört werden. Die Klage soll die Kommission zwingen, die Namen aller Kandidaten in der Reihenfolge drucken zu lassen, in der der Stadtclerk sie eingetragen hat. Der Richter kündigte heute an, daß er auf die Ausführung seines Mandamusbefehls nicht dringen würde, bis der Appellhof über die Sache entschieden hat. Der Richter wird den Befehl heute Nachmittag erlassen und eine Berufung an den Appellhof zugestehen, welche von selbst einen Aufschub der Vollstreckung bedeuten wird.

Nachdem der Richter gestern seine Entscheidung in der von zehn Stadtrichterkandidaten eingebrachten Klage getroffen hatte, erklärte Charles H. Mitchell, der Anwalt der Kommission, daß es unmöglich sein würde, dem Befehl nachzukommen, da die Stimmzettel schon in der von der Behörde festgesetzten Anordnung gedruckt seien. Dies erkannte heute auch der Richter an, seine Verfügung erstreckt sich aber nur auf die zehn Kandidaten, welche die Kläger sind, nämlich Thomas J. O'Hare, Martin Walsh, John Hugh Lally, Bernard J. Brown, Frank H. Novak, W. O. Munhall, Ambrose A. Worsley, John J. Sullivan und Timothy F. Mullen, Demokraten, und Edgar J. Cook, Republikaner.

Dunne und Caldwell.

Mit Freuden begrüßt wurde heute in den Hauptquartieren Ben F. Caldwells und E. F. Dunnes, Bewerber um die demokratische Gouverneursnomination, die Erklärung Mayor Carter H. Harrisons für Samuel Alschuler, den dritten Bewerber um die demokratische Gouverneursnomination. Im Lager E. F. Dunnes wurde sie als ein Eingeständniß der Schwäche Alschulers angesehen. Im Lager Caldwells wurde sie freudig begrüßt, weil sie Dunne angeblich tausende von Stimmen kosten würde.

Mayor Allen von Joliet, der Kampagneleiter Caldwells, erklärte, es sei seit längerer Zeit klar gewesen, daß es sich in dem Kampf um die demokratische Nomination für das Gouverneursamt nur um eine Kraftprobe zwischen Caldwell und Dunne gehandelt habe. Die Landbezirke des Staates seien Caldwell sicher gewesen, aber die Stadt Chicago habe ihnen Sorge gemacht.

Die Erklärung Harrisons habe zur Folge, daß die gesamte Stärke der Faktion Hearst-Harrison gegen Dunne mobil gemacht werden würde. Die Folge werde sein, daß Dunne und Alschuler in Chicago einander ungefähr gleich bleiben würden, und daß Caldwell mit seiner großen Mehrheit in den Landbezirken Sieger bleiben werde.

Während seine Kampagneleiter die Erklärung Mayor Harrisons als ein Eingeständniß der Schwäche begrüßten, nahm der frühere Bürgermeister sie gleichmütig auf. „Mayor Harrison hat sich," erklärte Dunne, „gestützt auf sein Recht als amerikanischer Bürger für Samuel Alschuler erklärt. Ich überlasse es der Wählerschaft des Staates Illinois, die Antwort auf die Erklärung Mayor Harrisons am 9. April zu geben.

„Die Behauptung, daß ich mit irgend einer Faktion verbündet sei, oder daß ich als Kandidat irgend eines Tickets anzusehen sei, ist völlig unbegründet. Ich habe an die stimmberechtigten Bürger dieses Staates appellirt und habe eine Programmerklärung veröffentlicht, die, soweit demokratische Grundsätze und fortschrittliche Gedanken in Betracht kommen, von W. J. Bryan indossirt worden ist. Meine Programmerklärung hat soweit den Beifall der großen Masse der demokratischen Wähler gefunden, und ich erwarte mit Zuversicht, daß ich nominirt werde.

Politisches Allerlei.

In McVickers Theater eröffnete heute die Kampagneleitung Präsident Tafts die Kampagne für das Oberhaupt der Nation mit einer Ansprache John Maynard Harlans. Die Versammlung war anständig besucht. Harlan sprach über die hauptsächlichen „Issues" in der Programmerklärung Col. Roosevelts.

Bundessenator W. E. Stone wird heute Abend im La Salle Hotel eine Ansprache halten, in der er die Programmerklärungen Champ Clarks und Woodrow Wilsons vergleichen wird.

Theodore Roosevelt wird einer Ankündigung seines hiesigen Hauptquartiers zufolge zwischen Samstag und Montag in folgenden Orten des Staates Illinois sprechen: Am Samstag: Rockford, Freeport, Dixon, La Salle, Pontiac, Alton, Bloomington und Springfield; am Montag: Clinton, Decatur, Monticello, Champaign, Wabash und Danville.

Bundessenator La Follettes Bruder W. T. La Follette wird am Freitag in Chicago zugunsten Woodrow Wilsons, Gouverneurs von New Jersey und demokratischen Präsidentschaftskandidaten, sprechen.

MANDEL BROTHERS
NEW BASEMENT

Knaben, lenkt Eurer Eltern Aufmerksamkeit auf diesen $5 blauen Serge-Konfirmationsanzug, 3.85

Der Höhepunkt bemerkenswerter Vor-Oster-Bargain-Verkäufe — und eine der besten Gelegenheiten, die man wohl zu irgend einer Zeit in dieser Saison haben wird. Weshalb sollten denn nächsten Sonntag die Jungens nicht geschniegelt und gestriegelt aussehen. Die Anzüge zu $3.85 sind aus garantirt reinwollenem Serge; in Norfolk-Mustern und solchen mit doppelter Knopfreihe; mit vollen, geräumigen Peg-Hosen; für 6—18jährige. Sparsamkeits-Basement.

$4 Knabenanzüge, 2 Paar Knikers, 2.85

Starke Stoffe in Frühjahrs-Farben und begehrenswerten Mustern; doppelknopfreihige oder Norfolk Jackets; für 7—16jährige.

Knabenanzüge — Oster-Spezialität — zu $2

Russische Blusen-, Norfolk- oder doppelknopfreihige Moden, und in vielen Mustern; für 3—16jährige.

Elegante $15 Jünglingsanzüge zu $10

Bei weitem das beste und größte Assortiment eleganter Muster für junge Leute, die man je für $10 erhielt. Die Stoffe bestehen aus blauen und fancy Serges, echten Worsteds und Tweeds; in Grau, Lohgelb, Braun und Blau; für 15—20jährige und 31—36 Brustmaß.

Eines hervorragenden östlichen Fabrikanten Polsterwaaren-Muster, 20c am Dollar

Es sind dies Muster aus seiner Chicagoer Office, die er aufgeben wird. Wir offeriren die ganze Sammlung für weniger als ¼ der regulären Großverkaufspreise. Darunter sind prachtvolle Seiden- und Satin-Damaste, Seiden-Broches, Seiden-Tapestries, baumwoll. Tapestries, woll. Tapestries, Seiden-Armures, bedrucktes Leinen, Cretonnes, Sammt und Velours. 6 große Partien. Sparsamkeits-Basement.

Partie 1 — Polster- und Draperiemuster zu **5c**
Partie 2 — Polster- und Draperiemuster zu **10c**
Partie 3 — Polster- und Draperiemuster zu **25c**
Partie 4 — Polster- und Draperiemuster zu **50c**
Partie 5 — Polster- und Draperiemuster zu **65c**
Partie 6 — Polster- und Draperiemuster zu **95c**

Die Stücke rangiren in der Größe von 24 Zoll im Quadrat bis zu 1½ Yards lang. Ungewöhnliche Gelegenheiten für das Heim oder für professionelle Polsterer und Drapeure.

Oster-Kleider für große und kleine Mädchen in einem Verkaufe, der sich durch Spezialpreise auszeichnet

Unter der Liste von außergewöhnlichen Verkäufen, die für Freitag angesagt sind, muß man dieser Offerte einen ersten Platz einräumen. Kleine und große Mädchen, wie auch deren Eltern wünschen für Ostern neue Kleider, und Eltern, die dies einsehen, können nicht anders als in diesem Verkaufe eine ganz besondere Gelegenheit sehen, zu geldersparenden Preisen einzukaufen. Sparsamkeits-Basement.

Frühjahrs-Mäntel für Kinder, $5

Elegante, gut geschneiderte Mäntel, die aus den beliebten Diagonals, Mischungen und vielen anderen Stoffen hergestellt sind. In Größen für 6—14jährige.

Norfolk-Anzüge zu 13.75

Elegante Muster in Norfolk Anzügen für Mädchen, in Navyblau und fancy Mischungen; für Mädchen von 14 bis zu 18 Jahren.

Junior-Mäntel zu 8.75

Jeder mit Ratine-Kragen versehen und ungewöhnlich gut gemacht. Blaue, braune oder lohgelbe, für 14-, 16-, 18jährige.

Konfirmationskleider für Mädchen, 4.50

Eine prächtige Partie von reizenden weißen Kleidern, aus feinem weißem Lawn gemacht, mit Kleeblatt-Handstickerei, in hübschen Entwürfen. Für 4—16jährige. In den richtigen Moden für die Konfirmation.

Schnitter Tod.

Der Eisenbahnmoloch fordert wieder einige Opfer.

Charles Stranch, 1735 N. Winchester Ave., ein Zimmermann in Diensten der St. Paulbahn, wurde heute von einer Lokomotive, die aus dem Lokomotivenhause in Galewood herausfuhr, überfahren und getötet. Stranch stand unter den vielen Geleisen gerade auf dem, auf welches die Lokomotive plötzlich einfuhr. Seine Leiche wurde dem Bestattungsgeschäft 5356 Grand Ave. übergeben.

Ein Angestellter der Burlingtonbahn, Charles Gorman, wurde gestern Abend in Riverside von einem Zuge überfahren, als er hinter einem anderen Zuge hervortrat und jenem in den Weg geriet. Er wurde getötet, und seine Leiche wurde in ein Bestattungsgeschäft in Hinsdale gebracht.

Im People's Hospital starb heute Arthur Burrelli, nachdem er beim Weichenstellen an W. 40. Str. und S. Ashland Ave. zwischen zwei Güterwagen der Chicago Junctionbahn eingeklemmt worden war.

An State und Madison Straße wurde heute der 60jährige Juwelier Rudolph Kummer, Nr. 4104 West North Ave., beim Ueberschreiten der Straße vom Fangkorb einer State Straße-Elektrischen erfaßt und geschleift. Die Polizei schaffte ihn nach dem Augen- und Ohrenhospital und, nachdem er dort verbunden worden war, heim.

— Doch etwas. — Tante Eulalia: „Ich habe dem guten Onkel Eduard ein Gedicht mit der Ueberschrift „Gedenke mein" zum Geburtstag geschenkt."—„Und was sagte er?" — „Nichts; er machte sich nur einen Knoten ins Taschentuch."

— Gefaßt. — Sie: „Die Stunde ist da, die uns für's Leben bindet; bist Du gefaßt, Emil?"—Emil: „Auf Alles!"

Börsennotirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	3. April.
Weizen—					
Mai	1.01⅞—02	1.02	1.01⅝	1.02	1.01¾—⅞
Juli	.95½—⅝	.95¾	.95⅜	.95⅝	.95⅜—½
Sept	.93¾—⅞	.94¾-⅞	.93⅝	.93¾	.93⅝
Mais—					
Mai	.75—74⅞	.75⅛-¼	.74¾	.75⅛	.75⅛—¼
Juli	.74¾—½	.74¾	.74⅜	.74⅝	.74⅞
Sept	.73½	.73⅝	.73⅜	.73⅝	.73⅞
Hafer—					
Mai	.54⅝—¾	.54¾	.54½	.54¾	.54⅝—¾
Juli	.49¾—½-⅝	.49¾	.49½	.49¾	.49⅞—50
Sept	.42⅜—42	.42⅜	.41⅞—42	.42	.42¼—⅜
Gepökl. Schweinefleisch—					
Mai	17.00-16.95	17.00	16.87½	17.00	17.17½
Juli	17.50—40	17.50	17.35	17.42½	17.57½
Sept	17.85—75	17.85	17.67½	17.75	17.90
Schmalz—					
Mai	9.77—75	9.82½	9.75	9.82½	9.97½
Juli	10.02-10.00	10.02½	10.00	10.00	10.15
Sept	10.27—17	10.27½	10.17½	10.20	10.32½
Rippchen—					
Mai	9.60	9.62½	9.60	9.62½	9.67½
Juli	9.85—82	9.87½	9.80	9.85	9.90
Sept	10.07—05	10.07½	9.97½	10.05	10.10—12

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 139,200, von Mais auf 453,750, von Hafer auf 918,500 Bushels. Verschickt von hier wurden 135,300 Bushels Weizen, 383,650 Bushels Mais und 985,400 Bushels Hafer.

Die französischen Banditentaten.

Paris, 4. April. Die (an anderer Stelle schon gemeldete) Verhaftung von Carouy, einem Automobilbanditen, welcher zu Villeneuve St. George einen Chauffeur tötete und zu Chantilly zwei Beamte einer beraubten Bank, hat den Hexensabbat ähnlicher Banditentaten noch keineswegs zum Einhalt gebracht.

Heute sprang wieder eine Bande von 4 Kerlen bei Choisy-le-Roi (etwa sechs Meilen von Paris) in einen Expreßwagen, tötete den Lenker durch Erdrosselung, warf den Leichnam auf die Landstraße und raubte eine große Menge Wertsachen aus dem Wagen!

Man hat noch keine Spur von diesen Banditen.

Leset die „Sonntagpost"

Die „Habsburger Lippe".

Man schreibt uns: Zu den geflügelten Worten aus der Geschichte, die noch keinen Platz im Büchmann gefunden haben, gehört auch das oft gebrauchte Schlagwort von der „Habsburger Lippe". Bekannt ist es, daß die Unterlippe Karls V. stark ausgebildet war. Ob diese Eigentümlichkeit auf Erblichkeit oder auf adenoide Vegetationen des Nasen- und Rachenraums zurückzuführen ist, kann heute nicht entschieden werden. Jedenfalls wurde sie von den Zeitgenossen wenig beachtet. Ein Jahrhundert später saß auf Oesterreichs Thron ein kleines Männchen, Leopold I. (1657), dessen gewaltig hervorstehende Unterlippe wahrscheinlich der ungedruckten, vielleicht aber auch der gedruckten Satire zur Zielscheibe gedient hat. Andernfalls ist es schwer erklärlich, weshalb ein höfischer Gelehrter jener Epoche die Aufmerksamkeit seiner Zeitgenossen auf dieses Merkmal der Habsburger gelenkt hat. Louis du May („Dumay" im Katalog des Britischen Museums), ein Franzose in württembergischen Diensten (der 1681 als Professor der französischen Sprache an der Universität Tübingen gestorben ist), veröffentlichte 1659 in Paris ein Büchlein, das den Titel: „L'estat de l'empire reduit a sa perfection" führte und denselben Zwecken dienen sollte wie heute das diplomatisch-statistische Jahrbuch des Gothaischen genealogischen Kalenders. Dieser Polyhistor tischt sein buntscheckiges Material dem Leser in der Form von Fragen und Antworten auf, und eine dieser Fragen (Seite 129 des ersten Bandes, Genfer Ausgabe 1674) lautet in deutscher Uebersetzung: „Besitzt das Haus Oesterreich, welches sehr mächtig in Europa, in Afrika, in Asien und in Amerika ist und die kaiserliche Krone ununterbrochen seit 1438 trägt, irgendwelche Vorzüge, die den andern regierenden Fürsten Deutschlands nicht zuteil geworden sind? — Antwort: Die Fürsten dieses Hauses haben große Wohltaten von Gott, von der Natur und den Menschen empfangen. Die Natur hat ihnen allen ein langes Kinn und dicke Lippen verliehen, was ein Zeichen ihrer Frömmigkeit, Beständigkeit und Ehrlichkeit ist. Von Gott haben sie die Gabe erhalten, einen kropfkranken Menschen zu heilen, wenn sie ihm ein Glas Wasser reichen; ein Kuß von ihnen löst die Zunge eines Stotterers." Das gelehrte Opus fand ziemlich viel Anklang, soweit sich dies aus der Tatsache folgern läßt, daß verschiedene Neuauflagen und Uebersetzungen in fremde Sprachen erschienen (1665 Paris und Mömpelgard; 1674 Genf; 1664 und 1676 London, in englischer Sprache). Das Buch mag also zur Einbürgerung des Ausdruckes „Habsburger Lippe" in einem gewissen Maße beigetragen haben. Heute besitzt es nur einen Kuriositätswert.

— Moderne Hochzeitsreisende. — Sie: „Prächtiges Wetter heut'! Möchten wir nicht Andenken kaufen?"—Er: „Schon wieder Andenken? Weißt Du, Schatz, mir graut jetzt schon vor dem Auspacken!"—Sie: „Ach was — der Gerichtsvollzieher wird Dir schon helfen!"

— Wenig gebessert. — Tochter: „Papa, an unserem Klavier ist eine Taste kaput."—„Was nützt das, wenn die anderen 84 noch ganz sind?!"

— Anders gemeint. — Onkel (zur Wirtin seines studirenden Neffen): „Seitdem ich zu Besuch hier bin und mir von meinem Neffen die Stadt zeigen lasse, kommt er immer um Mitternacht nach Hause! Das sind Sie an ihm wohl gar nicht gewöhnt?"—Vermieterin: „Da haben S' recht, Herr Rat; der junge Herr ist wirklich solide geworden in den acht Tagen."

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagspost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1898, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Ganz verfahren.

Auf die vernünftige Wahl, die am vorigen Dienstag stattgefunden hat, folgt am nächsten Dienstage die geradezu verrückte Vorwahl. Wie richtig das Volk zu urteilen versteht, wenn ihm ein einfacher und klar erkenntlicher Tatbestand vorliegt, hat es namentlich durch seine Abstimmung über die verschiedenen Anleihvorschläge bekundet. Es kann ihm aber nicht zugemutet werden, ein zutreffendes Urteil auch über Dinge abzugeben, an die kein Verstand der Verständigen hinanreicht. Wenn es aus einer Unzahl von Bewerbern die Leute heraussuchen soll, die jede Partei für alle nur erdenklichen Aemter in Vorschlag bringen muß, so ist das ein Scherzrätsel, das man ohne Kenntniß des Schlüssels nicht lösen kann. Wer aber soll den Schlüssel liefern?

Die den Wählern gestellte Aufgabe ist folgende: Sie sollen, je nach ihrer Parteizugehörigkeit, die von der Partei aufzustellenden Kandidaten nicht nur für alle Staats- und Countyämter, für die Abwasserkommission, für das Stadtgericht und die beiden Steuerbehörden namhaft machen, sondern sie sollen auch der Legislatur und der nationalen Parteikonvention sagen, wen sie zum Bundessenator erwählt und als Präsidentschaftskandidat nominirt haben wollen. Nun mag sich wohl jeder Bürger eine Meinung über die zahlreichen Anwärter auf das Gouverneurs- das Countypräsidenten- oder selbst das Staatsanwaltsamt bilden können. Wie aber ein erwerbstätiger Mann die Zeit sollte finden können, z. B. aus 83 Demokraten, die gern Countykommissäre werden möchten, die 10 bestgeeigneten herauszusuchen, oder wie er unter 42 demokratischen Anwärtern auf die Nomination für die Abwasserkommission die 3 tüchtigsten ausfindig machen soll, wird wohl kein Gelehrter ihm sagen können. Dazu soll er dann noch aus 51 mehr oder weniger unbekannten Advokaten 12 Kandidaten für das Stadtgericht ernennen, ein gutes Ticket für die Legislatur besorgen, und sogar die Leute herausklauben, die von der Partei als Kandidaten für Gerichtsschreiber- Bailiff- und ähnliche Nachtwächterposten bezeichnet werden sollen.

Dieser Riesenaufgabe sind offenbar nur diejenigen gewachsen, die aus der Politik ein Geschäft machen, oder über ein ganz ausgezeichnetes Erkundigungsbüro verfügen. Deshalb haben die Bosse, die durch das direkte Vorwahlgesetz bekanntlich abgesägt worden sind, mit den undankbaren Wählern doch Mitleid gehabt und ihnen „Ratschläge" erteilt. Der demokratischen Stimmgeber hat sich sowohl die Harrison'sche wie die Sullivan'sche Maschine angenommen, und die republikanischen haben Winke von Deneen und von Lorimer erhalten. Befolgen sie aber diese Ratschläge, so werden sie doch offenbar wieder nur von denselben Bossen beherrscht werden, denen sie den Laufpaß gegeben zu haben glaubten. Der Unterschied wird nur der sein, daß diese Bosse sich früher immerhin noch den Wünschen einer Konvention anbequemen mußten, in der es mitunter auch Aufsässige gab, und daß sie jetzt mit einem Widerstande in ihren eigenen Reihen überhaupt nicht mehr zu rechnen brauchen. Zum Glück sind sie wenigstens veruneinigt. Gäbe es in jeder der beiden Hauptparteien nur einen einzigen Boß, so könnte dieser sein Ticket in der direkten Vorwahl noch weit leichter „durchbringen", als früher in der indirekten. Denn seine Gefolgschaft würde in geschlossenen Reihen vorgehen, während die „Unabhängigen" sich in fünf bis neun verschiedene Kolonnen spalten, die getrennt marschiren und auch getrennt schlagen. Könnte er also auch nur ein Drittel oder ein Viertel aller abgegebenen Stimmen seinem Ticket zuwenden, so wäre er am Ziele.

Nun wird aber gerade die direkte Vorwahl wahrscheinlich schon diesmal mindestens in einer der beiden Parteien die Herrschaft eines einzigen Bosses herbeiführen. Die Hearst-Harrison-Maschine macht gar kein Hehl daraus, daß es ihr vorwiegend, wenn nicht ausschließlich, darum zu tun ist, den Boß Sullivan vollständig aus dem Wege zu räumen. In der republikanischen Partei dürfte die Entscheidungsschlacht noch nicht stattfinden, weil die Gegner Lorimers sich bislang nicht gesammelt haben, aber auch sie wird in absehbarer Zukunft sich ein anerkanntes Oberhaupt geben müssen. Dann wird die Boßherrschaft, die man abgetan wähnte, noch viel drückender werden und noch viel schwerer abzuschütteln sein. Da Niemand verhindert werden kann, sich für die direkte Vorwahl anzumelden, so werden jedem Kandidaten des Oberbosses immer so viele andere Kandidaten gegenüberstehen, daß keiner von ihnen den Sieg wird erfechten können.

Der Karren ist also furchtbar verfahren und dürfte noch viel tiefer in den Sumpf geraten. Erlösung können die direkten Vorwahlen nur dann bringe, wenn neun Zehntel aller Wahlämter abgeschafft werden. Das wäre aber wieder eine „Reaktion", zu der sich das Volk nicht so leicht entschließen wird.

Warum die Steuererhöhung?

Die Wählerschaft von Chicago hat am Dienstag in der Abstimmung über die „Bondsfragen" ein so großes Votum abgegeben und so gut zu unterscheiden gewußt, daß man ihr nicht nur großes Interesse, sondern auch ein recht gutes Verstandniß für die Finanz- und Steuerfragen zuerkennen muß. Es scheint, als habe sie zur Zeit nicht nur den Willen, sich mit diesen Fragen, die sie früher recht stiefmütterlich zu behandeln pflegte, bezw. mit denen sich den Sinn zu beschweren sie wenig Lust zeigte, eingehender zu beschäftigen, sondern auch den, sie nach eigenem Urteil zu regeln, und das eröffnet eine höchst erfreuliche Aussicht auf die Zukunft. Es gibt die Hoffnung, daß der Steuergeldvergeudung und etwaigem Mißbrauch der Besteuerungsgewalt auch in anderer Hinsicht ein Riegel vorgeschoben, bezw. ein Ende gemacht werden wird, wenn das Publikum erst einmal richtig erkannte, wo der Haken ist und von wem es ungebührlich besteuert wird.

Sämmtliche Steuerzahler, gleichviel in welchem „Town" ihr Besitz liegt, sind dieses Jahr wiederum mit bedeutend höheren Steuerrechnungen beglückt worden. Die Steuerrate stieg beispw. in Lake View von $5.01 im Jahre 1910 auf $5.33 für 1911, für welches Jahr bekanntlich jetzt die Steuern zu bezahlen sind, trotzdem die Parksteuer hier von .86 auf .58 sank. Das heißt, dieses Frühjahr sind $5.33 für jede $100 des Steuer- und $300 des Marktwertes zu bezahlen, während letztes Jahr nur $5.01 zu entrichten waren. Für ein Grundstück im Marktwerte von $3000 und Steuerwerte von $1000 müssen dieses Jahr $53.30 bezahlt werden — knapp 6½ Prozent mehr. In anderen Towns ist der Unterschied größer. In Hyde Park stieg die Rate von $4.64 in 1910 auf $5.04 in 1911 — ein Mehr von 40 Cents für jede $100 Steuerwert. Wie kommt das? Warum wurde die Steuerrate derartig erhöht? Welchem Zwecke sollen die größeren Erträge dienen?

Wenn der Chicagoer Grundbesitzer seine Steuerrechnung begleicht, bezahlt er damit tatsächlich sechs, in manchen Towns sieben verschiedene Steuern. Er bezahlt Steuern an den Staat, das County, die Stadt und die Abwasserkommission, und er bezahlt die Schulsteuer und die Parksteuer, in einzelnen Towns, wie in Lake View, noch eine Town-Steuer. Die ersten fünf „Steuern" sind in allen Teilen der Stadt gleich hoch; die Parksteuer ist verschieden hoch in den verschiedenen „Towns", je nachdem, ob sie Parks haben oder nicht, und wie groß und kostspielig ihre Parks sind. Von der Gesammtsteuerrate entfallen dieses Jahr 35 Cents auf den Staat, 56 Cents auf das County, $1.50 auf die Stadt und $1.44 auf die Schulen, macht zusammen $3.85. Letztes Jahr stellten sich diese Steuern auf $3.79 (30 Cents Staat, 53 Cents County, $1.41 Stadt und $1.55 Schulen), so daß auf diese vier Hauptposten nur eine Zunahme von 6 Cents für jede $100 Steuerwert kommt. Die Stadt bekommt nur 9 Cents mehr, das County 3 und der Staat 5 Cents Zulage — während die Schulen uns 11 Cents für jede $100 weniger kosten als im Vorjahre, aber — die Abwasserbezirksteuer stieg von 34 Cents in 1911 — um mehr als das Doppelte; um 37 Cents für jede $100, so daß der Bürger, der $1000 zu versteuern hat, dieses Jahr $3.70 mehr als voriges Jahr, und zwar $7.10 an die Abwasserkommission bezahlen muß — wozu? Zu welchem Zweck?

Zum notwendigen weiteren Ausbau des Abwasserkanals und für notwendige Verbesserungen des Chicago Flusses, sagt die Abwasserkommission. Sie verlangt rund $6,700,000 für Ausweitung und Vertiefung des Flusses u. s. w. und erklärt, diese Arbeiten seien notwendig. Das soll den Steuerzahlern genügen. Die Notwendigkeit oder auch nur Rätlichkeit der geplanten Arbeiten nachzuweisen fühlt sie sich nicht veranlaßt. Sie fühlt sich und ist tatsächlich souverän und nützt ihre Besteuerungsgewalt nach Gutdünken, ohne irgendwem Rechenschaft zu geben und das nötig zu haben. Die Stadt ersucht die Bürger um ihre Zustimmung zur Errichtung eines Hospitals zum Kostenpunkte von $300,000; die Abwasserbehörde beschließt eigenmächtig den zwanzigfachen Betrag — ins Wasser zu werfen! Auszugeben gewissen großen Interessen und höchstens noch einem als undurchführbar erwiesenen Plan, einem nie zu verwirklichenden Traum zuliebe! Denn so ist es und nicht anders: die Ausweitung und Vertiefung des Flusses wird und kann nur gewissen großen Privatinteressen Nutzen bringen; sie kann so wenig das Abwasserkanalsystem auf die Dauer zur Lösung seiner Aufgabe geschickt machen, wie sie helfen kann, den Traum eines Tiefwasserweges nach dem Golf zu verwirklichen.

Wenn man glaubt, daß es anders sei, so möge man von der Abwasserbehörde Aufklärung verlangen; für eine gründliche Erörterung der einschlägigen Fragen Sorge tragen. Das Weitere wird sich finden. Wenn die Abwasserbehörde sich nicht darauf einläßt, so sollte das genügen, ihrer Willkür ein Ende zu machen. Wenn sie darauf eingehen sollte, dann würde sich's unzweifelhaft bald zeigen, daß die Millionen wirklich so gut wie nutz- und zwecklos geopfert werden würden, und die Bürger würden ihre Schlüsse ziehen und entsprechend handeln. Daran darf man nach der Wahl am Dienstag kaum mehr zweifeln.

Eine Leseprobe.

In den verschiedenen Komites unseres Kongresses befinden sich gegenwärtig nicht weniger denn einige sechszig Vorlagen verschiedener Art, die sich sämtlich mehr oder minder eingehend mit der Frage der Regelung unseres Einwanderungswesens befassen und fast durchweg eine erhebliche Verschärfung der ohnehin schon so dehnbaren Einwanderungs-Bestimmungen herbeiführen sollen. Die meisten dieser Vorlagen, deren schlimmste und weitgehendste bekanntlich den Senator Dillingham zum Vater hat, dürften allerdings kaum die Komites je wieder verlassen; sie werden, von niemandem beweint und betrauert, dort eines stillen und sanften Todes sterben. Zumal im Jahre der Präsidentschaftswahl, in welchem der „alien" wieder einmal „der beste aller Mitbürger ist, auf den die Nation stolz sein kann und der die Vereinigten Staaten erst zu dem gemacht hat, was sie heute sind." Dem nativistischen Politiker fällt es natürlich ungemein schwer, sich zu diesen liebenswürdigen Aeußerungen aufzuraffen, an die er ja selbst in der Tiefe seines Herzens auch nicht für einen Augenblick glaubt. Aber was tut man nicht alles, wenn man auf den systematischen Stimmenfang geht! Und nach der Wahl kann man den unerwünschten „alien" ja getrost wieder kalt stellen und ihm Maulkorb und Kette anlegen.

Es besteht allerdings auch jetzt, trotz der Nähe der Präsidentschaftswahl, die Gefahr, daß die Nativisten im Kongreß einen unbewachten Augenblick dazu benutzen könnten, um eine der die Einwanderungs-Bestimmungen verschärfenden Vorlagen durchzupeitschen, bevor noch die Freunde der Einwanderung dies durch rechtzeitiges Eingreifen verhindern könnten. Diese Gefahr droht in jedem Augenblick, und deshalb wäre es vielleicht kein übler Gedanke, wenn diese beiden, in der Einwanderungsfrage sich feindlich gegenüberstehenden Lager sich auf halbem Wege treffen und durch die Passirung einer Kompromiß-Vorlage die nativistische Gefahr wenigstens auf einige Jahre beseitigen würden.

Der Boden zu einem Kompromiß ist durch eine Vorlage geebnet, welche kürzlich von Repräsentant Burnett in den Kongreß eingebracht wurde und gegenwärtig im Komite für Einwanderung und Naturalisation ihres weiteren Schicksals harrt. Wenn auch diese Burnettsche Vorlage eine gewisse Erschwerung der Einwanderung und einen Anklang an die von Senator Dillingham in noch weit schärferem Maße geforderte Bildungsprüfung der zukünftigen Bürger der Vereinigten Staaten bedeutet, so sind andererseits ihre Bestimmungen derart vernünftig gehalten, daß selbst prinzipielle Gegner jeglicher Einwanderungs-Beschränkung, wenn sie ehrlich sind, kaum etwas gegen die Vorlage einzuwenden haben könnten.

Der Hauptzweck der Vorlage ist, die allerunwissendste Klasse von Einwandern zurückzuweisen, und zwar Leute, die nicht einmal ihre eigene Muttersprache lesen können. Jeder Einwanderer über 16 Jahre soll, so heißt es in der Vorlage, von der Landung ausgeschlossen werden, der trotz physischer Fähigkeit nicht imstande ist, die englische Sprache oder die Sprache oder den Dialekt irgend eines andern Landes, hebräisch und yiddisch eingeschlossen, zu lesen. Um dies festzustellen, sollen dem Ankömmling bei seiner Prüfung durch die Einwanderungs-Inspektoren dreißig oder vierzig gedruckte Worte in einer von dem Einwanderer selbst zu bestimmenden Sprache zum Lesen vorgelegt werden.

Die Vorlage enthält jedoch eine Reihe von Ausnahmen, in denen die Leseprobe erlassen werden soll. Und gerade diese Ausnahmen von der allgemeinen Regel sind so verständig gehalten, daß man die Vorlage als Kompromiß gutheißen könnte, um Schlimmeres zu verhindern. Jeder zulässige oder bereits gesetzlich zugelassene Ausländer, sowie jeder Bürger des Landes hat nämlich das Recht, seinen Vater oder Großvater im Alter von über 55 Jahren, seine Gattin, seine Mutter, seine Großmutter, seine unverheiratete oder verwittwete Tochter hierher zu bringen oder nachkommen zu lassen, ohne daß diese der Leseprobe unterworfen werden. Ihre Zulassung muß ohne die letztere erfolgen, wenn der Landung keine anderen gesetzlichen Hinderungsgründe im Wege stehen. Dadurch wird das Zersplittern und Auseinanderreißen einer Familie auf Grund dieses Gesetzes verhindert, und nur das Familienoberhaupt, das im Kampfe des Lebens für den Unterhalt der Seinen zu sorgen hat, sowie der junge Mann, der allein auf eigene Kraft gestellt sich hier zu einer besseren Existenz emporringen will, werden der Leseprobe unterworfen sein, um durch sie zu beweisen, daß sie wenigstens über dem allerniedrigsten Bildungsgrade unserer Zeit, wenn auch nur um eine kleine Stufe stehen. Weiterhin sind sodann von der Leseprobe ausgenommen: Alle Einwanderer, die der Einwanderungsbehörde beweisen können, daß sie hierher gekommen sind, um religiösen Verfolgungen zu entgehen, alle Ausländer, die sich nur auf der Durchreise durch die Vereinigten Staaten befinden, und schließlich alle gesetzlich zugelassene Ausländer, welche durch angrenzendes Auslandsgebiet von einem Teile der Vereinigten Staaten nach einem andern gereist sind.

Dies sind alle Bestimmungen, welche die Burnettsche Vorlage enthält. Sie ist kurz, klar und bestimmt gehalten, sodaß keine Hintertüren für ihre Umgehung offen gehalten sind. In diesem Kompromiß ist, wie man sieht, die von den Nativisten so gründlich geforderte schriftliche Bildungsprüfung, die eine ungerechtfertigte Erschwerung der Einwanderung bedeuten würde, völlig außer Acht gelassen worden, und dies ist immerhin ein Vorzug gegenüber der Mehrzahl der andern gegenwärtig im Kongreß schwebenden Vorlagen. Ferner sind die Drangsalirungsmaßnahmen gegen Schiffahrts-Gesellschaften hier völlig ausgeschaltet worden, die Senator Dillingham so geschickt in seine Vorlage einzuschmuggeln verstanden hatte.

Es ist eine zweifellos feststehende Tatsache, daß unsere gegenwärtig bestehende Einwanderungs-Gesetzgebung durchaus genügend wäre, zumal sie in ihrer Dehnbarkeit der Willkür der Einwanderungs-Machthaber schrankenlose Gewalt über das Schicksal der Ankömmlinge in diesem Lande zuweist. Da aber die Nativisten im Kongreß doch nicht ruhen dürften, bis sie früher oder später weitere Zwangsmaßregeln durchgedrückt haben werden, so wäre es vielleicht der beste Ausweg, wenn sich beide Seiten auf die Burnettsche Kompromiß-Vorlage einigen würden. Denn dann hätten die Nativisten ihre Bildungsprüfung und der Mund wäre ihnen wenigstens vorläufig für einige Jahre gestopft, während auf der andern Seite auch die Freunde der Einwanderung damit das Beste erreicht haben dürften, was unter diesen Umständen zu erhalten möglich ist.

Der reiche Franzose.

Paris, 15. März.

Edmond Théry hat uns in seinem Buche „La Fortune publique de la France" erzählt, daß das französische Nationalvermögen 287 Milliarden Franken beträgt und daß somit jeder Franzose, vom neugeborenen Säugling bis zum Mummelgreis auf der Ofenbank, ein Vermögen von 7314 Franken sein eigen nennen kann.

Etwas anders sehen die Zahlen aus, die man erhält, wenn man allein die der Erbschaftssteuer im Jahre 1910 unterzogenen Vermögen berücksichtigt. Da das menschliche Leben im Durchschnitt vierzig Jahre währt, braucht man die Summe dieser Hinterlassenschaften nur mit vierzig zu multiplizieren, um auf das Gesammtvermögen aller Franzosen zu kommen. So erhält man 159 Milliarden, also bedeutend weniger als Théry bei seinem sehr komplizirten Verfahren ausgerechnet hat. In Wirklichkeit ist das Nationalvermögen sehr wahrscheinlich bedeutend höher als das Resultat der Berechnungen der Erbschaftssteuer, denn da niemand gern Steuern bezahlt und kein Gesetz ohne Hintertürchen ist, kann man ruhig annehmen, daß in Frankreich eine ganze Menge Geld vererbt wird, das keine Steuer bezahlt. Haus und Hof kann man zwar nicht verstecken, dahingegen geht das ganz leicht mit Wertpapieren, und Théry hat uns mitgeteilt, daß die Franzosen nicht weniger als 104 Milliarden in Wertpapieren besitzen.

Sehen wir uns nun an der Hand der im Jahre 1910 gezahlten Erbschaftsteuer ein wenig an, ob jeder Franzose richtig seine 7314 Franken besitzt. Frankreich steht im Rufe, das Land des kleinbürgerlichen Besitzes zu sein, und gewiß stimmt das auch, wenn man es mit England, Rußland oder Ostdeutschland vergleicht. Bei Vergleichen mit West- und Süddeutschland dagegen wird kein großer Unterschied zwischen den französischen und den dortigen Verhältnissen bestehen. Auch hat sich das Verhältniß schon sehr geändert, und auch in Frankreich hat das Geld die Tendenz, sich in einzelnen Händen in großen Massen anzuhäufen, während sich auf der anderen Seite ein sehr zahlreiches Proletariat ohne jeden Besitz bildet. Nachdem man die erwähnte Multiplikation vorgenommen hat, kommt man vor allem zum Resultat, daß überhaupt nur 14 Millionen Franzosen etwas zu hinterlassen haben, 26 Millionen sterben mittellos. Von den Erblassern aber haben vier Millionen nur ein Vermögen zwischen einem und 500 Franken, beinahe vier Millionen besitzen zwischen 500 und 2000 Franken, etwas mehr als vier Millionen zwischen 2000 und 10,000, nicht ganz zwei Millionen zwischen 10,000 und 50,000. Abgesehen von den Habenichtsen gibt es also in Frankreich zwölf Millionen Kleinbürger, die weniger als 10,000 Franken besitzen und zusammen rund acht Milliarden haben, etwas mehr als zwei Millionen mittlere Vermögen zwischen 10,000 und 100,000 Franken mit zusammen 25 Milliarden, 285,000 reiche Leute, die zwischen 100,000 und einer Million besitzen und zusammen 74 Milliarden haben, und endlich 21,000 sehr reiche Leute, die zusammen 52 Milliarden haben.

Von den Leuten, die überhaupt nichts haben und sich daher nach dem Worte Heinrich Heines begraben lassen können, ganz abgesehen, haben also 84 Prozent der besitzenden Franzosen nur drei Prozent des Nationalvermögens in ihren Händen, die 15 Prozent ausmachenden mittleren Besitzer haben zusammen 15 Prozent des Gesamtreichtums und das eine Prozent der reichen Leute besitzt 82 Prozent des Nationalvermögens. Wir sind also danach weit entfernt von dem einstigen gerühmten Zustand, wo die mittlere Bourgeoisie die Mehrheit in Frankreich gebildet haben soll und wo angeblich beiweitem der größte Teil des Nationalvermögens in den Händen dieser kleinen Leute lag. Die 7314 Franken, die Edmond Théry jedem Franzosen zuspricht, existiren für die ungeheuere Mehrheit der Franzosen nur auf dem von Théry beschriebenen Papier, und dafür erfreut sich die ungeheuere Minderheit eines kolossalen Besitzes. Mag nun das Nationalvermögen Frankreichs 159 Milliarden betragen oder 287 Milliarden, das ändert nichts in dem Verhältniß der Vermögensteilung, und dieses lehrt uns, daß es mit der ausschlaggebenden kleinen und mittleren Bourgeoisie, die dereinst den Kern der französischen Bevölkerung gebildet hat oder gebildet haben soll, nicht weiter her ist als mit den gleichen Klassen in anderen Ländern. In Frankreich liegt wie anderswo der Hauptbesitz in einigen wenigen Händen, und diesen Privilegirten steht die große Masse des ganz oder fast besitzlosen Proletariats gegenüber.

Elementare Katastrophen in Sibirien.

Aus Westsibirien kommen Hiobsposten. Furchtbare Schneestürme haben den Bezirk Ischim heimgesucht, und zwar merkwürdigerweise bei ungeheurer Kälte. Schon seit sechs Wochen schwankte das Thermometer zwischen 30—40 Grad Reaumur unter Null. Gerade in dieser Jahreszeit findet der regste Schlittenverkehr in Sibirien statt, endlose Reihen von Schlitten bringen Fisch und alle möglichen Naturprodukte aus dem hohen Nord, aus Obdorsk, Beresowa und Samarowo über Tobolsk nach Tjumen zur Bahn und kehren mit Lebensmitteln, Getreide, Mehl, Konserven, Branntwein, Wein, Bier, Zucker, Tee und anderen Produkten zurück. Wegen der furchtbaren Kälte hatte sich der Karawanenverkehr ein wenig vermindert. Als sich nun aber der Himmel bewölkte, machten sich Hunderte von Menschen mit ihren Fuhrwerken auf den Weg, in der Hoffnung, es würde mildes Wetter kommen. Statt dessen setzte ein furchtbarer Schneesturm ein, ohne daß das Thermometer gestiegen wäre. Nach Berichten aus Tobolsk haben selbst die ältesten Leute ein Unwetter von solcher Heftigkeit noch nicht erlebt. Der Sturm wütete mehrere Tage hindurch, und es fielen ihm Hunderte von Menschen und eine große Menge von Pferden zum Opfer. Das Schneetreiben war so dicht, daß man auf wenige Schritte nichts unterscheiden konnte, und die Schneewehen wuchsen mit solcher Geschwindigkeit, daß die Landstraßen unter Bergen von Schnee begraben waren. Nach dem Sturm begannen die Ausgrabungsarbeiten, und ganze Dörfer waren tätig, um Leichen und Schlitten aus ihrem kalten Grabe hervorzuschaffen. Obwohl Tausende von Händen tätig waren, dauerte es doch über eine Woche, bis ein vollkommen geregelter Verkehr wieder aufgenommen werden konnte.

Alle elementaren Erscheinungen wachsen im Inneren Rußlands und in Sibirien ins Ungeheuerliche. Das kontinentale Klima bringt im Winter die furchtbarsten Fröste und im Sommer eine geradezu afrikanische Gluthitze. Die Uebergangsjahreszeiten sind sehr kurz. Infolgedessen gibt es in jedem Frühjahr große Ueberschwemmungen, und nur den natürlichen Inundationsgebieten der Ströme ist es zu danken, daß nicht jedes Jahr größeres Unglück geschieht. Besonders gefährlich sind derartige Ueberschwemmungen in Gegenden, wo die Bevölkerung in sinnloser Weise die Wälder abgeholzt hat. Dort vollzieht sich das Auftauen der großen Schneemassen in wenigen Tagen. Flüsse von der Breite eines Kilometers wachsen auf das Fünffache. Daher findet man die Dörfer an solchen Flußläufen entweder auf ganz hohen Berg- und Hügelrücken oder mehrere Kilometer vom Ufer abliegend.

Fast noch furchtbarer als Schneestürme und Ueberschwemmungen sind die gewaltigen Waldbrände Sibiriens. Monatelang fällt kein Tropfen Regen, die Wälder und Moore sind vollkommen ausgedörrt. Leider zeichnet den Russen große Sorglosigkeit aus, und Jäger wie Fischer versäumen es meist, ihre Lagerfeuer auszulöschen. Kommt dann ein Windstoß, so verbreitet sich das Feuer mit fabelhafter Geschwindigkeit. Jeder Versuch, die Brände zu löschen, wäre vergeblich, ist doch die Bevölkerung jener Gegenden sehr dünn gesät. Auch geht die Flamme sehr bald in die Wipfel und fliegt nun mit unheimlicher Schnelligkeit unter entsetzlichem Prasseln und Fauchen durch den Wald. So brannten im Sommer 1911 Gebiete von der Größe einer preußischen Provinz und standen gleichzeitig in Flammen. Alles wurde vernichtet, die wundervollsten Waldbestände, das Wild. Nur starkem Hochwild und guten Fliegern gelang es zu entkommen, während Hühnervögel, Hasen, Eichhörnchen und anderes Kleinwild rettungslos verbrannten. Wochenlang war die Sonne nicht zu sehen und zeigte sich höchstens auf kurze Zeit, wenn der Sturm die dicken Rauchmassen löste, als kleine, rotglühende Scheibe. Zur Nachtzeit leuchtete der ganze Horizont in unheimlichem, rotem Lichte. Ganze Dörfer verbrannten, Menschen und Vieh. Der durch solche Brände verursachte Schaden läßt sich nicht einmal annähernd schätzen. Hier kommen nicht Millionen, sondern Milliarden in Frage.

Egon Frhr. v. Kapphern.

Shaw und Rodin.

Bernhard Shaw ist ein sehr eigenwilliger, vielleicht auch sehr arroganter Mensch. Das darf uns aber nicht hindern, seinen prachtvollen galligen Humor und seine wirkliche Klugheit anzuerkennen. Außerdem hat er Mut und scheut keine Gelegenheit, für seine Ueberzeugung einzutreten. Unter anderem war er einer der ersten in England, die für den Bildhauer Rodin eintraten. Der Engländer stand lange Zeit dem Werke des genialen Bildhauers mit absolutem Unverständniß gegenüber, seine Kritik konnte sich im Höchstfalle zu einem stupiden Lächeln aufschwingen. Hiergegen zog nun Shaw zu Felde, und bei jeder Gelegenheit, die sich bot, verteidigte er das Werk und den Mann Rodin. Man lachte ihn aus und ließ ihm seine „Marotte". In einem Hause, das, wie er sich selbst ausdrückte, ihn manchmal mit seiner Anwesenheit beehrte, redete man jedesmal mit geringem Respekt von dem großen Belgier. Das langweilte ihn, und er wollte den Leuten eine Lehre geben. Eines Tages kam er wieder, mit einer großen Mappe unter dem Arm, der er einige Reproduktionen entnahm. „Die letzten Zeichnungen von Rodin," sagte er schlicht. Die Familie und die Gäste betrachteten mit großem Interesse und stürmischem Gelächter die so „grotesken Verzeichnungen". Man amüsirte sich eine halbe Stunde lang darüber auf das köstlichste und, als man dann genug gelacht hatte, sagte Bernhard Shaw mit satanischem Grinsen, indem er seinen roten Bart streichelte: „Diese Zeichnungen sind nicht von Rodin, — sie sind von Michelangelo!" — Tableau!! — Todesstille. — Dann behaupete jeder, er hätte nicht genau zugesehen.

Deutsches Theater.
früher Criterion, 1222 Sedgwick Str., nahe Division Str. Telephon: North 1184.
Donnerstag: Millöckers Operette:
CASPARONE!
Freitag, auf Verlangen: „Der blinde Passagier". Samstag, Sonntag und Montag: „Der Rastelbinder". Sonntag, Mat.: „Drei Paar Schuhe." Montag: Extra-Matinee: „Gasparone." Dienstag, Benefiz- und Ehrenabend für Emilie von Jagemann: „Das Lorle", oder „Dorf und Stadt."

Lokalbericht.

Feuer in South Chicago.

Wurde gelöscht, nachdem es $2,000 Schaden angerichtet hatte.

Im Keller des zweistöckigen Pythian Templegebäudes, Nr. 11,049 bis 11,051 S. Michigan Ave., South Chicago, brach heute früh gegen 3 Uhr auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer aus. Ehe es gelöscht werden konnte, hatte es sich dem 2. Stock mitgeteilt und etwa $2000 Schaden angerichtet.

In dem im 1. Stock gelegenen Laden der Putzmacherin Frau Stevens wurde das Lager stark beschädigt. Aus der angrenzenden Speisewirtschaft waren der Inhaber A. R. Runsten und eine Kellnerin auf die Straße geflüchtet und unversehrt entkommen.

Frl. Amy Blumberg, Nr. 11,047 S. Michigan Ave., hatte, auf dem Heimwege begriffen, das Feuer entdeckt und die Feuerwehr alarmirt.

Ließen sich nicht stören.

In der hinter dem Nickeltheater Nr. 1009 S. Halsted Straße gelegenen zweistöckigen Stallung brach gestern Abend Feuer aus. Obgleich die Flammen das Theater gefährdeten, wich keiner der 50 Zuschauer von seinem Platze. Nur der Klavierspieler und der Trommler machten sich aus dem Staube.

Die Stallung, deren Eigentümer Lewis Luse war, wurde gänzlich zerstört. Neun Pferde kamen in den Flammen um.

Lief in den Tod.

Beim Versuche, vor der elterlichen Wohnung Nr. 2052 Southport Ave. eilig die Straße zu kreuzen, um für ein paar Pennies Zuckerwerk zu kaufen, lief gestern Abend der vierjährige Fred. Loetz in den Pfad einer vom Motorführer Louis Lewenz bedienten Elektrischen und wurde von dieser überfahren und getötet. Als man ihn unter den Rädern hervorzog, hielt seine im Tode erstarrte Rechte die Pennies noch krampfhaft umspannt.

Lewenz wurde verhaftet, aber bald darauf in Freiheit gesetzt, nachdem er versprochen hatte, sich zum Inquest einzufinden.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland 100 Mark....	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen....	20.30
Schweiz: 100 Franks........	19.35
Holland: 100 Gulden......	40.40
Dänemark: 100 Kroner....	26.85
Rußland: 100 Rubel.........	52.00

Ich gratuliere!
Großes Lager von künstlerischen Glückwunschkarten zu Ostern, Geburtstag, Hochzeit, Silberne und Goldene Hochzeit, Konfirmation etc., soeben eingetroffen. Größtes Lager von Festgeschenken, Romane, Prachtwerke, Bibeln etc.
A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Johann Scholer

im Alter von 25 Jahren am 3. April 1912, Morgens 10 Uhr, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 5 April, vom Trauerhause, 5017 Paulina Str., um 10 Uhr 30, nach der St. Augustinuskirche, von da nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und mit der Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Johann und Maria Scholer, Eltern
Margaretha, Ottilia, Peter, Rosa, Niklaus und Frank, Geschwister.
John Bilek, Im Firkford, Schwäger.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

John C. Weller

(seit über 50 Jahren in Chicago ansässig) am 3. April im Alter von 70 Jahren und 8 Monaten gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 7010 Indiana Ave., am Freitag, den 5. April, um 1 Uhr Nachm., mit Kutschen nach Mount Greenwood. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Weller, Gattin.
Frau A. J. Eisig, Tochter.

Williamsburg, Iowa, Zeitungen bitte zu kopiren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Louise Lang

im Alter von 17 Jahren am 3. April gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 6. April, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2256 Lewis Str., nach dem Eden-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Andrew und Mathilda Lang, Eltern.
Martin Lang, Bruder.
Magdalene, Carrie und Anna, Schwestern.
dfr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

William Pauly

im Alter von 58 Jahren am 3. April selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 6. April, um 10 Uhr 30, vom Trauerhause, 5059 Ashland Ave., von da nach der St. Augustinuskirche, und dann mit der Grand Trunk Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William, Anton, Alma, George, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

Frank Koepke

am 3. April 1912 im Alter von 75 Jahren und 8 Monaten entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1418 N. Paulina Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau R. Jahncke, Frau Geo. B. Mayer, Ed. Koepke, Frau Geo. Mayer, Kinder.
Dorothea Hinzer, Schwester, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertochter, Enkeln u. Urenkeln.
dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Mutter

Wilhelmina Stegmiller geb. Kohn

am 3. April, Abends 5 Uhr, nach langem schwerem Leiden im Alter von 68 Jahren, 5 Monaten und 1 Tag sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. April, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 231 W. 24. Place, nach dem Oakwood-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Stegmiller, Sohn.
Louise Stegmiller gebor. Kohn, Schwester.
dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Sohn und Bruder

Fred Goebel

am 4. April 1912 gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 7. April, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 616 W. 31. Str., nach der St. Davidskirche, und mit Kutschen nach dem St. Marien-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Goebel geb. Fierke, Gattin.
Helen Goebel, Tochter.
John Goebel und Gattin, Eltern.
Frau Lena Klein, Frau Nora Krumdieck, Frau Gertie Chapp, Frau Klara Swanson, Frau Dora Martho
Frl. Lizzie Goebel, Geschwister.

Mitglied der Engine Co. Nr. 28, Chicago Fire Department.

Todesanzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Franziska Klauk

im Alter von 81 Jahren Mittwoch früh um 8:30 Uhr sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2942 Lincoln Ave., nach Rosehill. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Behrens, Bertha Leidhardt, Töchter.
nebst Schwiegersöhnen und Enkelkindern.
mdo3

Gestorben: Walter Karl Reupke. Geliebter Sohn von August und Emma Reupke. Bestattungsfeierlichkeiten Freitag, den 5. April, um 2 Uhr Nachm., in der Kapelle auf dem Graceland-Friedhof.

Zur Erinnerung.

Mit wehmütigem Herzen gedenken wir heute des Todestages unseres vielgeliebten Gatten und lieben Vaters

Friedrich Woller,

der heute vor einem Jahre, am 4. April 1911, gestorben ist.

Und wenn auch in der letzten Stunde
Du ohne Freund und einsam bist,
Kein liebes Wort von Freundesmunde
Den ewigen Abschied dir versüßt.
Herz, das immer treu geschlagen,
Und im Leben nie geruht,
Das uns sterbend noch getragen,
Ruhe sanft in Gottes Hut.
O Gott, du gabst uns viel mit ihm,
Und, ach, nun reißt du ihn zu dir:
Mein Gott hat mich der Welt entwandt
Und mir den Himmel zuerkannt;
Ich schau' in Jesu Angesicht,
Daran gedenkt und weinet nicht.

Gewidmet von der trauernden Gattin:
Sophia Woller, nebst Kindern

Zur Erinnerung

an

Karoline Schwenin

welche heute vor einem Jahre, am 4. April 1911, gestorben ist.

Schon ist ein Jahr vorüber
In Trauer und in Schmerz,
Es scheint uns fast unmöglich,
So weh ist's uns im Herz.
Gibt's noch ein größeres Unglück
Als dieses, das uns traf.
Kein Wort von deinen Lippen,
Kein Blick aus deinem Aug'
Kann uns nicht mehr beglücken,
Auf einmal war es aus.
Der Schmerz um dich wird nie vergehen,
Doch hoffen wir auf ein Wiedersehen.
Ruhe sanft.

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Tochter:
Lillie Baumann, und Gatte.

Zur Erinnerung.

an unser geliebtes Söhnlein

Milton Menkowski

welches heute vor einem Jahre, am 4. April 1911, zur ewigen Ruhe eingegangen ist.

Nimmermehr bist du vergessen,
Stets bist du in unserem Sinn,
Unheilbar ist diese Wunde
Die dein früher Tod uns schlug,
Unvergeßlich jene Stunde
Als man dich zu Grabe trug.

Gewidmet von deinen tiefbetrübten Eltern.

Zur Erinnerung.

In wehmütiger Erinnerung und mit trauerndem Herzen gedenken wir heute an den Todestag meiner geliebten Gattin und unserer lieben Mutter

Augusta Murr

die heute vor 3 Jahren, am 4. April 1909, gestorben ist.

Henry Murr, Gatte.
Bertha, Laura und Ella Murr, Töchter.
d

Danksagung.

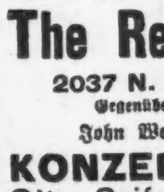
Unseren herzlichsten Dank allen Freunden und Bekannten, die so innig ihr Beileid bezeugten, für die schönen Blumenspenden und die persönliche Teilnahme an der Trauerfeierlichkeit unserer lieben Tochter und Schwester

Gertrude Becker geb. Guetzow.

Die trauernde Mutter:
Paulina Guetzow.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Une Forest Park 757. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent u. Schatzmeister. feb18*2

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
bidofa*



Briefmarken
Verkaufspreislisten für Marken, Sammlungen, Albums etc. gratis. Einkaufslisten für Marken u. Münzen 15c.
United Stamp Co.
37 N. Dearborn Str., Chicago, Ill.
10mz,fondibolm

EMIL H. SCHINTZ
89 W. Randolph, nahe Clark Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6840 Central.

Oster-Gruß

Möge jede Eurer Mahlzeiten Euch so erfreuen wie Euer Oster-Frühstück von

Swift's Premium Schinken oder Speck

Swift & Company, U. S. A.

Stimmt für

☒ Charles A. Wightman

Kandidat für die Mitgliedschaft vom Board of Sanitary Distrikts Trustee

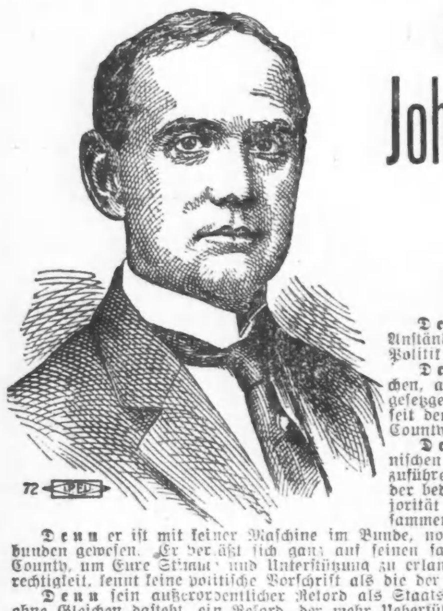
Abhängig vom Willen der Stimmgeber bei der demokratischen Vorwahl am 9. April.

Kein tüchtigerer Mann ist ein Kandidat für das Amt. Empfohlen von den Vertretern der Landstädte von Cook County. Die Towns außerhalb der Stadt Chicago in Cook County haben so viel Stimmgeber, wie zwei städtische Wards. Die Demokraten brauchen diese Stimmen am Wahltag und Wightman braucht Eure Stimme bei der Vorwahl. Eine gute Dienstleistung wird dur[illegible] eine bessere vergolten. Wightman für Sanitary Trustee. Laßt Euch nicht durch innere Zänkereien in der Stadtpolitik daran hindern, die Plätze auf dem Ticket entsprechend zu verteilen.

Gebt jeder Nationalität Vertretung
Gebt jedem Teil des County einen Platz

Wightman wohnt in Evanston, betreibt sein Geschäft in Chicago und hilft der demokratischen Partei in ganz Cook County.

doja



Stimmt für
John E. W. Wayman
als Gouveneur

Denn er ist im Feld im Namen bürgerlicher Anständigkeit und bürgerlicher Ehrlichkeit in der Politik sowohl wie in allem anderen.

Denn er hat mit Hand und Fuß das Verbrechen, amtlichen „Graft“, Jury-Durchstechereien und gesetzgebrische Bestechungen jede Stunde bekämpft seit dem Tage, als er schwor, dem Volke von Cook County treu und furchtlos zu dienen.

Denn, falls nominirt, wird er dem republikanischen Ticket in jedem County des Staates Stärke zuführen. Er ist der eine Kandidat für Gouverneur, der bedeutend dazu beitragen kann, eine große Majorität im nächsten November am Stimmkasten zusammenzubringen.

Denn er ist mit keiner Maschine im Bunde, noch ist er je mit irgend einer Maschine verbunden gewesen. Er verläßt sich ganz auf seinen sauberen Kampf-Rekord im Dienste von Cook County, um Eure Stimme und Unterstützung zu erlangen. Er kennt keinerlei Boß außer der Gerechtigkeit, kennt keine politische Vorschrift als die der Billigkeit und der öffentlichen Wohlfahrt.

Denn sein außerordentlicher Rekord als Staatsanwalt — ein Rekord, der in Cook County ohne Gleichen dasteht, ein Rekord, der mehr Ueberführungen von Verbrechern, weniger appellirte Fälle, die vom Obergericht zur nochmaligen Verhandlung zurückverwiesen wurden, und weniger Indiktments, die für nichtig erklärt wurden, aufweist, als unter irgend einem seiner Vorgänger im Amte.

Markirt Euren Stimmzettel am 9. April:

For Governor

☒ John E. W. Wayman, 9533 Lowe Ave.

Denn er kämpfte einen großen Kampf gegen die brutalen Totschläger, die gedungen waren Unionarbeiter zu töten; er zeigte durch seine kühne und brillante Verfolgung die Bestechung im Polizeidepartement von Chicago, und er war unaufhörlich bemüht, die für die schamlose Bestechung und Korruption verantwortlichen Männer zu überführen.

Denn er ist ein unentwegter und treuer Freund der persönlichen Freiheit, und hat seine Freundschaft für die im Ausland geborenen Bürger oft bewiesen.

Reich oder arm, jeder ist gleich für John Wayman.

dosamo

Deutsche Republikaner, stimmt für
SHELBY M. CULLOM
als Bundes-Senator—er verdient Eure Stimme.

Shelby M. Cullom hat dem Volke 50 Jahre gedient als Stadtanwalt, zwei Termine als Gouverneur von Illinois, als Mitglied und Sprecher der Illinois General Assembly, als Mitglied des Kongresses und als Bundes-Senator, eine ununterbrochene Kette von Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit und Treue.

Shelby M. Cullom hat sich während seines ganzen öffentlichen Lebens als ein typischer und unerschütterlicher Vorkämpfer der persönlichen Freiheit und Rechte erwiesen.

Shelby M. Cullom hat zwölf Jahre als Vorsitzender des Komites für Auswärtige Angelegenheiten gedient. Die wichtigste Stellung im Bereiche des Senats, und die freundlichen Beziehungen, die heute zwischen den fremden Nationen, besonders den europäischen, und den Ver. Staaten bestehen, sind die Folge seiner Freundschaft, die ihn mit den Bürgern ausländischer Geburt verbinden, und seiner hohen diplomatischen Begabung.

Am 9. April markirt Euren Stimmzettel wie folgt:

For United States Senator

☒ SHELBY M. CULLOM
SPRINGFIELD.

— Der amerikanische Staatssekretär Knox ist mit dem Kreuzer „Washington“ zu Port-au-Prince, Haiti, angelangt und festlich empfangen worden.

* Einen drei Wochen alten Knaben fand C. J. Attell gestern Abend auf der Hintertreppe seiner Wohnung, 1467 Cuyler Ave.; er schickte ihn ins St. Vinzentfindelheim.

Lokalbericht.

Die Vorwahl.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Charles E. Erbstein. Wurde 1876 in Cleveland, Ohio, geboren und kam ein Jahr später mit seinen Eltern nach Chicago. Besuchte die öffentlichen Schulen und die Lake Forest Universität. Zeitungsberichterstatter 1893—1897. Trat beim Ausbruch des spanisch-amerikanischen Krieges als Freiwilliger in ein Kavallerieregiment ein und später in das stehende Heer. War bis 1903 auf den Philippinen stationirt, zuletzt als Kanzleivorstand des Militärgouverneurs u. Brigadegenerals Wood. Als Anwalt seit 1903 tätig. Liberal, erklärt sich gegen Durchführung des Sonntagsgesetzes, kann aber nicht empfohlen werden.

Edwin A. Olson. Wurde 1868 in Cambridge, Ill., geboren, erhielt seine Ausbildung in den öffentlichen Schulen und studirte die Rechte in einem Anwaltsbüro. Wurde 1892 zur Anwaltspraxis zugelassen, die er seitdem ausübt. Er ist liberal und will nichts von der Durchführung veralteter Gesetze, einschließlich des Sonntagsgesetzes, wissen.

Rolla R. Longenecker, 37 Jahre alt, in Olney, Ill., geboren. Erhielt seine juristische Ausbildung im Kent College of Law und wurde 1900 zur Anwaltspraxis zugelassen. Hat nie ein Amt bekleidet. Ist liberal und gegen die Durchführung veralteter Gesetze, einschließlich des Sonntagsgesetzes.

Donald R. Richberg. Wurde 1881 in Chicago geboren und erhielt seine Ausbildung in den öffentlichen Schulen, auf der Universität Chicago und der Universität Harvard. Wurde 1904 zur Anwaltspraxis zugelassen, die er seitdem ausübt. Führte im Auftrag der Retail Merchants' Association erfolgreich das Verfahren gegen den Stadtkämmerer durch, durch das die Verausgabung des städtischen Straßenbahnfonds von sechs Millionen verhindert wurde. Ist liberal und gegen die Durchführung veralteter Gesetze, einschließlich des Sonntagsgesetzes.

Grundbuchführer.

John C. Cannon, Vertreter einer Fabrik für Gas- und Wasserleitungsartikel. Cannon war vier Jahre lang Kanzleivorstand der Wahlbehörde unter Countyrichter Lewis Rinaker und hat sich in dieser Stellung einen Namen gemacht. Gegenwärtig ist er Haupt der Zivildienstabteilung der Lincoln Parkbehörde. Er vertritt die 26. Ward in der republikanischen Parteileitung.

Charles J. Forsberg, Alderman der 33. Ward. Wurde 1862 in Schweden geboren und kam 1882 nach Chicago. Seit sechs Jahren Mitglied des Stadtrats, vorher in Countystellungen.

John Koelling, Buchhändler. In Deutschland geboren, seit 31 Jahren in Chicago, seit 26 Jahren Mitglied der Firma Koelling & Klappenbach. Jahrelang Turnwart des Bezirks Chicago und zweiter Präsident der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung. Hat nie ein öffentliches Amt bekleidet.

Leichenschauer.

Peter M. Hoffman, Leichenschauer seit dem Jahre 1904. Wurde 1863 von deutschen Eltern in der Gemeinde Maine in Cook County geboren und erhielt seine Ausbildung in den öffentlichen Schulen. Das „Bureau of Public Efficiency“ tadelt in seinem Bericht über das Leichenschauamt verschiedene Mißstände im System, die abzustellen der Leichenschauer nicht die Macht hat, rühmt aber Hoffman nach, daß er verschiedene wohltätige Reformen in der Verwaltung des Amtes eingeführt hat.

Dr. Noble M. Eberhart. Geboren 1870 in Michigan. Studirte Medizin am Bennett College, der Universität Illinois und der Universität Valparaiso. Mitglied der medizinischen Fakultät der Loyola-Universität und Autorität auf dem Gebiet der Röntgenstrahlen. Praktischer Arzt. Hat nie ein öffentliches Amt bekleidet.

Dr. S. Eisenstaedt, Arzt, 45 Jahre alt, in Illinois geboren und auf der Universität Michigan und dem hiesigen Rush Medical College ausgebildet. Professor der medizinischen Fakultät der Staatsuniversität. Seit 1892 praktischer Arzt. Hat nie ein öffentliches Amt bekleidet.

Assessoren.

Walter E. Schmidt, Assessor seit 1908. Wurde 1868 in Winona, Minn., geboren und kam mit 13 Jahren nach Chicago. In den öffentlichen Schulen und im staatlichen Lehrerseminar ausgebildet. War von 1903 bis 1907 Hilfscountyschatzmeister.

Charles Krutckoff, Kanzleivorstand der Assessorenbehörde. Ist seit fünfzehn Jahren bei der Behörde beschäftigt und hat seine gegenwärtige Stellung seit sechs Jahren inne.

August W. Miller, gegenwärtig Mitglied der Assessorenbehörde. Wurde im Jahre 1861 in Chicago von deutschen Eltern geboren, erhielt seine Ausbildung in den öffentlichen Schulen und dem St. Ignatius College und trat 1882 in die Firma Asher, Barnard & Co. ein, zu deren Geschäftsleiter er schließlich ernannt wurde. Er ist gegenwärtig einer der Besitzer der Phoenix Foundry Co. Von 1896 bis 1900 war er Mitglied des Stadtrats als Vertreter der alten 10. Ward. Seitdem gehört er der Assessorenbehörde an.

Edmund Szajkowski, Grundeigentumshändler. Wurde 1874 in Posen geboren und kam im Alter von sieben Jahren nach Chicago. Besuchte die öffentlichen Schulen, das St. Stanislaus College und eine Handelsschule. Später arbeitete er als Maschinist in einer Sattlerei. Seit 15 Jahren ist er Grundeigentumshändler. Hat nie ein öffentliches Amt bekleidet.

Joseph B. Lupe. Wurde 1869 in New York geboren, kam aber im nächsten Jahre mit seinen Eltern nach Chicago. Erhielt seine Ausbildung in den öffentlichen Schulen. Hat seit Jahren lebhaften Anteil am politischen Leben genommen. Er ist ein Kommissionshändler.

Revisionsbehörde.

Matthew Mills. Wurde im Jahre 1877 als Sohn des verstorbenen Staatsanwalts Luther Laflin Mills geboren und erhielt seine Ausbildung in den öffentlichen Schulen und auf der Northwestern-Universität. Im Jahre 1903 wurde er zur Anwaltspraxis zugelassen, die er seitdem ausgeübt hat. War vier Jahre lang Mitglied des Unterhauses der Legislatur, zu dessen besseren Elementen er gehörte.

William Hale Thompson, Grundeigentumshändler. Thompson stammt aus einer alten angesehenen Chicagoer Familie. Er war um die Wende des Jahrhunderts Mitglied des Stadtrats als Vertreter der alten 2. Ward und gehörte zu den Elementen, welche auf Veranlassung der damals noch jungen Municipal Voters' League erwählt worden waren, um der Herrschaft der „grauen Wölfe“ im Stadtrat ein Ende zu machen. Seinen Anstrengungen in erster Linie ist die Schaffung des ersten städtischen Spielplatzes zu verdanken.

Oliver L. Watson, Grundeigentumshändler. Wurde 1864 in Vermilion County geboren, erhielt seine Ausbildung auf der De Pauw-Universität u. war vier Jahre als Landwirt tätig. Kam 1891 nach Chicago und ist seit 1892 als Grundeigentumshändler tätig. Gründete 1900 mit Frederick H. Bartlett die Firma Watson & Bartlett, die bis 1905 bestand. Seitdem betreibt er sein Geschäft allein.

Präsident des Countyrats.

Alexander A. McCormick. Geboren in Philadelphia im Jahre 1863, kam nach Chicago im Jahre 1888. War von 1895 bis 1901 Generalleiter der Zeitung „Times-Herald“, von 1901 bis 1904 Generalleiter der Zeitung „Record-Herald“, dann zwei Jahre Herausgeber der „Evening Post“ und die folgenden zwei Jahre Herausgeber dreier Zeitungen in Indianapolis, Terre Haute und Muncie. Er war Präsident der Zivildienstreformvereinigung und ist gegenwärtig Präsident des Schutzverbands für Einwanderer.

Charles Bostrom, Bauunternehmer, wurde 1872 in Schweden geboren und kam 1891 nach den Vereinigten Staaten. Er ist von Beruf Möbeltischler. Zwei Jahre nach seiner Ankunft in Chicago gründete er die Firma Bostrom & Needwell, Bauunternehmer, deren alleiniger Inhaber er seit vorigem Jahre ist. Er hat nie ein öffentliches Amt bekleidet.

Mitglieder des Countyrats.

William F. Armknecht. Wurde 1876 in Strausburg, Deutschland, geboren und kam im Alter von sechs Jahren nach Chicago. Besuchte die öffentlichen und Gemeindeschulen. Hat nie ein öffentliches Amt bekleidet. Betreibt ein Grundeigentumsgeschäft.

Joseph Beifeld, Besitzer des Hotel Sherman. 53 Jahre alt. in Ungarn geboren und seit 45 Jahren in Chicago wohnhaft. Präsident der Hotel Sherman Co. Hat nie ein öffentliches Amt bekleidet.

George Pauli, Großschlächter und Wurstfabrikant. In Deutschland geboren und erzogen, aber seit 25 Jahren in Chicago ansässig. Erlernte das Metzgerhandwerk in Deutschland und machte sich hier selbstständig.

Oberrichter des Stadtgerichts.

Harry Olson, Oberrichter des Stadtgerichts. Olson ist in Chicago geboren und erhielt seine Ausbildung in den öffentlichen Schulen. Unter Staatsanwalt Deneen war er Hilfsstaatsanwalt und unter John J. Healy erster Hilfsstaatsanwalt. Im Jahre 1906 wurde er zum Oberrichter des neu geschaffenen Stadtgerichts erwählt.

Henry M. Goldsmith. Wurde 1878 in Chicago geboren, besuchte die öffentlichen Schulen und studirte die Rechte in dem Büro der Anwaltsfirma Moses, Rosenthal und Kennedy. Wurde im Jahre 1900 zur Anwaltspraxis zugelassen, die er seit 1901 ausübt. Hat nie ein öffentliches Amt bekleidet.

Aus Vereinskreisen.

Am Sonntag, dem 28. April, feiert die Lindenloge Nr. 20, Orden der Hermannsschwestern, in Hörbers Halle, 2131—35 Blue Island Ave., ihr erstes Stiftungsfest. Dieses jüngste, hoffnungsvolle Glied im Bunde des Ordens ist am 6. April 1911 von Frau Katharine Dunker gegründet worden, welche keine Mühe gescheut hat, die neue Loge zu fördern und zu heben. Als Präsidentin wird Frau Dunker die Festrede halten, ferner wird der beliebte Douglas-Damenchor einige Lieder singen. Andere Vorträge stehen gleichfalls auf dem Programm.

Der aus den Damen Kath. Dunker, Präs.; Tillie Raetzki, Vizepräs.; Hattie Rice, Paulina Lindemann, Lina Mahan, Klara Doll, Maria Lehrmann und Rosie Hagan bestehende Festausschuß würde sich für recht zahlreiche Beteiligung der Hermannsschwestern und ihrer Freunde sehr zu Dank verpflichtet fühlen. Er tut sein Möglichstes, die Besucher zufriedenzustellen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25c.

Das Goethedenkmal.

In außerordentlicher Sitzung war gestern der Vorstand der Goethedenkmal-Gesellschaft im Union League Club unter dem Vorsitz von Präsident Eugen Niederegger versammelt. Ueber den Erfolg der Goethegedenkfeier im Auditorium berichtete Herr Harry Rubens, daß die Feier sowohl wie das ihr folgende Bankett im Germania-Klubhause glänzend verlaufen seien und die Einnahmen alle Unkosten gedeckt hätten. Der ideale Zweck, das Interesse des Deutschtums an der Errichtung des Denkmals wachzuhalten, sei erreicht worden. Es wurde beschlossen, dem Ehrenvorsitzer der Feier, Botschafter Grafen von Bernstorff, dem Dirigenten Stock vom Thomasorchester, den Vereinigten Männerchören, dem Festredner Dr. Emil G. Hirsch und den anderen Mitwirkenden den Dank des Vorstandes zu übermitteln.

Aus dem Finanzausweis war zu ersehen, daß dem Denkmalfonds noch etwa $15,000 zur Deckung der Kosten fehlen, daß der Kassenbestand $8,100.44 beträgt und bis jetzt $19,900 beigesteuert worden sind.

An Stelle des verstorbenen Herrn William C. Seipp wurde Herr Lessing Rosenthal zum Mitglied des Direktoriums gewählt. Mittel und Wege zur Erhöhung des Denkmalfonds wurden eingehend besprochen.

Ein leichter Weg, harte Arbeit zu verrichten

Gebraucht H. R. H. Paint Cleaner zur Säuberung von Holzwerk, gestrichenen Wänden, Fußböden etc. Es verringert die Arbeit auf die Hälfte. Es macht die Reinigung leichter, schneller und besser. H. R. H. Paint Cleaner beseitigt alles Fett und Schmutz, ohne Flecken, Streifen oder Schaum zu hinterlassen. Mit Seifenreinigern müßt Ihr die Arbeit überholen, um Schaum und Seifenlauge abzuwaschen, und somit doppelte Arbeit verrichten.

H. R. H. belebt den Glanz oder die Politur von gefirnißten oder gestrichenen Möbeln und Holzwerk. Es kann nicht kratzen oder beschädigen, und enthält keinen Sand. Das Beste das Ihr je benutzt habt zum Waschen von Oeltuch und Linoleum. Es macht es sauber und rein.

Probirt nur H. R. H. Paint Cleaner an Eurer Badewanne— seht wie das Fett und Seife gelöst wird, das durch hartes Scheuern mit andern Reinigern nicht beseitigt wird. Wenn Ihr H. R. H. Paint Cleaner für Eure Hausreinigung gebraucht, wird Eure Arbeit um die Hälfte erleichtert, und Euer Haus wird freundlicher und sauberer sein als je zuvor.

Ein großes Packet von H. R. H. Paint Cleaner kostet nur 10c und reinigt mehrere Zimmer. Zum Verkauf in Eisenhandlungen und Farbenläden.

Absorene Mfg. CO.
St. Louis.

Gebt dieses Frühjahr kein Geld für Tapezieren aus. Kauft eine 10c Büchse Absorene — es reinigt die Tapete eines ganzen Zimmers und macht es freundlich und anheimelnd.

10c für ein großes Packet

Harrison erklärt sich.

Mayor indossirt die Kandidatur Samuel Alschulers.

In einem offenen Brief.

Verbündete Vereine für örtliche Selbstregierung machen Empfehlungen für die Legislatur bekannt. — Kleine politische Nachrichten.

In einem offenen Brief an Samuel Alschuler hat Mayor Carter H. Harrison gestern dessen Kandidatur für das Gouverneursamt indossirt. Er erklärt, daß er nur für seine eigene Person spricht. Er habe nicht beabsichtigt, seine Stellung in der Gouverneursfrage bekannt zu geben, sei aber zu der Ansicht gekommen, daß ein derartiger Schritt geboten sei, da die demokratische Partei in Anbetracht der Zerfahrenheit innerhalb der republikanischen gute Aussicht auf Erwählung ihres Kandidaten für das Gouverneursamt habe, wenn der richtige Mann nominirt würde. Daher sei es nötig, einen Mann zu nominiren, der nicht nur verdient, erwählt zu werden, sondern der auch im Stand ist, den Sieg zu erringen. Beides treffe auf Alschuler zu.

„Sie sind,“ erklärt der Bürgermeister in dem Schreiben an den Kandidaten, „bereits früher ein Bewerber um dieses wichtige Amt gewesen. Die große Stimmenzahl, die Sie erhalten haben, war ein Beweis dafür, daß Sie sich des Vertrauens der Bürger im Staat erfreuen. Seitdem ist Ihr Ansehen als Mann und Bürger gestiegen, da Sie stets den hohen Idealen treu geblieben sind und stets bereitwillig für verdienstliche demokratische Kandidaten in die Schranken getreten sind. Ich werde nie vergessen, daß in den trüben Tagen, als die korrupten Elemente in beiden großen Parteien die Humphrey- und Allenvorlage in der Legislatur, der Sie zum Glück für die Bürger des Staates und Chicagos angehörten, durchzubringen suchten, das anständige Bürgertum stets auf Ihre Unterstützung rechnen konnte. Als die öffentliche Meinung den Widerruf der Vorlage verlangte, standen Sie mit Ihrer Kenntniß parlamentarischer Geschäftsregeln und Ihrem weisen Rat dem Publikum treu zur Seite. Ich werde nie Ihre Haltung vergessen. Ich bin bereit, öffentlich anzuerkennen, was das Publikum Ihnen schuldet.

„Der Gouverneur eines großen Staates wie des unsrigen muß ein Mann sein, der die Fähigkeit eines Vollziehungsbeamten besitzt. Ein derartiger Mann weiß, was er will, kann zwischen guten, schwerwiegenden Gründen und leeren Redensarten unterscheiden, kann tatkräftig entscheiden und läßt sich, wenn er eine Entscheidung getroffen hat, nicht durch Drohungen, Ueberredungskünste oder Schmeicheleien von der eingeschlagenen Bahn ablenken.

„Ein guter Vollziehungsbeamter ist ein guter Menschenkenner, kann Männer im Zaum halten. Dazu ist nötig, daß er sich des Rufs eines ehrlichen, klugen, treuen und wahrhaftigen Mannes erfreut, der denen Achtung abzwingt, mit denen er in Berührung kommt. Sie besitzen diese Eigenschaften. Ohne Ihren Mitbewerbern zu nahe treten zu wollen, glaube ich, daß es politisch klug und unsere Pflicht als ein guter Bürger ist, für Sie meine Stimme abzugeben. Ich tue das als Bürger und wünsche nicht, meine Ansicht Anderen aufzuzwingen. Ich glaube, daß Ihre Nomination gleichbedeutend mit einem Sieg der demokratischen Partei ist und dem Staat eine Verwaltung gewährleistet, die allen Klassen der Bevölkerung zum Segen gereichen wird.“

Empfehlungen der Verbündeten Vereine.

Der Vollziehungsausschuß der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung machte gestern seine Empfehlungen für die Legislatur bekannt. Sie beziehen sich nur auf gegenwärtige oder frühere Mitglieder der Legislatur, deren Haltung gegenüber den Bestrebungen des Verbandes bekannt sind. Frühere Mitglieder sind als annehmbar bezeichnet, gegenwärtige Mitglieder werden empfohlen. Die Liste der empfohlenen Mitglieder ist, wie folgt:

Senat.

Distr.		Distr.	
2	Lewis C. Ball, R.	4	Al. F. Gorman, D.

Unterhaus.

Distr.		Distr.	
1	John Griffin, D.		B. F. Kleeman, R.
	Edward D. Green, R.	15	Peter F. Smith, D.
2	F. J. McNichols, R.		Thomas Curran, R.
	Roger J. March, R.	17	Tony Trimarco, D.
3	John P. Walsh, D.		P. F. Galligan, D.
	Patrick J. Wall, D.		C. J. Smejkal, R.
	William Ostrom, R.	19	J. J. McLaughlin, D
4	George C. Hilton, D.		Joseph C. Blaha, R.
	Hubert Kilens, D.	21	Benj. M. Mitchell, D.
	John Huber, R.	23	Joseph Strauß, D.
5	Charles Naylor, D.		Christopher Beck, R.
	Robt. E. Wilson, D.	25	Chas. McParland, D.
7	J. J. O'Rourke, D.		C. L. Fieldstack, R.
	Frederick B. Roos, R.	27	Joseph Bitlock, D.
9	Rudolph Stoklasa, D.		Albert Glade, R.
	Edwd. J. Murphy, D.	29	Patk. J. Sullivan, D.
	D. E. Shanahan, R.		Bernard J. Conlon, D.
11	Frank J. Ryan, D.	31	Franklin S. Catlin, R.
13	Timothy Dunne, D.		

Als annehmbar bezeichnet der Vollziehungsausschuß die früheren Mitglieder W. A. Lantz, Dem., und Edward Hope, Rep., die sich beide im 7. Bezirk um die Nomination bewerben.

Politisches Allerlei.

Die Busineß Men's League, deren Präsident C. G. Greene ist und die 1200 Mitglieder umfaßt, hat die Kandidatur von Edward Penshorn, demokratischen Kandidaten für das Stadtgerichtsschreiberamt, indossirt.

Edward F. Dunne, Bewerber um die demokratische Gouverneursnomination, sprach heute Mittag vor 2500 Angestellten der Schlachthäuser im Exchangegebäude im Schlachthofbezirk. Republikanische Mißwirtschaft war das Thema seiner Ansprache.

Die Kandidaten der fortschrittlichen republikanischen Liga von Cook County sprachen heute Mittag im Olympic-theater. Ansprachen hielten Donald R. Richberg, Kandidat für die Staatsanwaltschaft; Alexander Fyfe, Kandidat für das Stadtgerichtsdieneramt, und W. C. Jones, Bewerber um das Gouverneursamt.

Versammlungen im Interesse E. F. Dunnes finden heute Abend, wie folgt statt: Sans Souci Park, 61. Straße und Cottage Grove Ave.; St. Annas Halle, 55. und La Salle Str.; Garfield Park Bankhalle, 4041 West Madison Str.; Heymans Halle, 51. und Grand Ave.; Medinahhalle. Paulina und W. Madison Str.; Bricklayers' Halle, Peoria und Monroe Straße.

Samuel Alschuler wird heute Abend in folgenden Versammlungen sprechen: Böhmische Schulhalle, 48. und Honore Str.; Schmidleß Theater, Milwaukee Ave. und Huron Straße; Apollohalle, 12. Str. und Blue Island Ave.; Schönhofens Halle; Neighborhead Halle, 67. und May Straße; Fitzgibbons Halle, 3026 W. 12. Str.

Versammlungen der Vereinigten Demokratie, der Faktion Hearst-Harrison, finden heute Abend, wie folgt, statt: 40137 Lincoln Ave.; Occidental Hall, Sacramento Blvd. und Madison Str.; Aldine Halle, 35. Str. und Indiana Ave.; Walsh's Halle, Milwaukee Ave. und Noble Str.; Medinah Tempel, Paulina und Madison Str.; Lessing Klubhaus, 1210 W. Taylor Str.

— Malitiös. — Alte Jungfer: „Ich habe schon manchen Mann gereizt.“— Herr: „Das kann aber nur beim Skatspielen gewesen sein.“

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Jetzt ist die Zeit für Knaben-Anzüge für die Ostern und die Konfirmation

Zweiter Floor

$5.00 blaue Serge- und fancy Anzüge für nur 3.95

Strikt reinwollene blaue Sergeanzüge, in Norfolk- und doppelknöpfigen Facons, Knickers in extra vollem Schnitt, durchweg gefüttert; auch fancy Mischungen, in den neuesten Frühjahrschattirungen u. Stoffen der Saison, Alter 6 bis 17 Jahre; $5 Wert, für **3.95**

$8.50 blaue Serge- und fancy Anzüge, für 6.45

In dieser Partie von Knabenanzügen findet Ihr jeden gewünschten Artikel; importirte und hiesige Stoffe, extreme und konservative Modelle; helle u. dunkle Schattirungen, neue Effekte, $8.50 Werte, Größen f. Knaben, 6 bis 18 Jahre, **6.45**

Verkauf von neuen Frühjahr Reefers für Knaben.

Hunderte von Frühjahr Reefers für Knaben, in blau, rot, braun, lohfarbig und grau, der neue Boy Effekt, Alter 2½ bis 10 Jahre, für **3.95**

Oster- und Konfirmationhüte für Knaben.

Telescope Hüte, in schwarz, braun, lohfarbig u. grau, in den neuesten Schattirungen und Facons; auch hübsche Auswahl für die kleinen Knaben, in den neuesten Schöpfungen, Preis, 2.45 und herunter auf **98c**

$15 Anzüge für Männer und junge Männer, zu 9.90.

Der jährliche Verkauf von Männer-Osterausstattungen, ungefähr zur ½

Haupt Floor

Ein Verkauf der ungewöhnliche Ersparnisse an brauchbaren Osterausstattungen bietet. Leset:

Feine Percale Negligeehemden für Männer, mit umgekrempelten französ. Manschetten, dazu passender separater, weicher Kragen, alle Größen u. feine Facons; regul. 79c Werte, Verkaufspreis....... **49c**

Feine schlichtweiße gebügelte plaited Busenhemden f. Männer, Coat Facon, Größen aufwärts von 15½, $1.00 Werte, Verkaufspreis **55c**

Weiche Kragen.

Weiche Kragen für Männer, von feiner Soisette, in allen Größen, regulärer Preis ist 15c; Verkaufspreis ist **7c**

Pariser Strumpfbänder.

Echte Paris Strumpfbänder für Männer, in allen Farben, reg. Preis ist 25c, Verkaufspreis **13c**

Männerhandschuhe

Feine Glacehandschuhe für Männer, in lohfarbig und braun, reg. Preis $1.00, Freitags Preis **59c**

Hosenträger.

Elastic Lisle Web Hosenträger für Männer, auch Seideband Hosenträger, regulärer Wert 25c, 35c und 50c; unser Preis **18c**

Halstrachten

Fancy seidene Four-in-Hand Halsbinden für Männer, in schlichten und fancy Mustern, gegenwärtig die beliebte Halsbinde, reguläre 35c und 50c Sorten, unser Preis, **16c**

Männerstrümpfe

Mercerized Halbstrümpfe für Männer, in schwarz und farbig, reg. Preis ist 17c, Verkaufspreis, — das Paar, zu **9c**

Unterzeug für Männer.

Schlichtes und fancy farbiges für Männer, Balbriggan, auch melirtes farbiges Balbriggan und Jersey gerippte Unterhemden und -Hosen, 50c Werte, für **25c**

Ja, Swißco wird Euch neues Haar bringen.

Ein freies Probepacket wird Euch sofort zugeschickt um zu zeigen, wie schnell es heilt.

Seine Haare sind gezählt. Eure auch?

Swißco beseitigt Schinn, erzeugt schnell neues Haar und gibt grauem und verblichenem Haar seine natürliche Farbe wieder.

Swißco beseitigt Kahlköpfigkeit, kahle Stellen, Ausfallen der Haare, borkige Haut, wunde Kopfhaut, sprödes Haar oder irgend ein Haar- oder Kopfhautleiden.

Um zu beweisen, daß unsere Behauptungen wahr sind, schicken wir Euch eine große Probeflasche frei falls Ihr 10c einsendet, um das Porto und die Verpackungskosten tragen zu helfen, an die Swißco Remedy Co., 4648 P. O. Square, Cincinnati, O.

Swißco ist zum Verkauf in allen Apotheken u. Droguen-Depts. überall zu 50c und $1 die Flasche.

Schiffskarten

Zwischendeck und Kajüte

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen

Prompte und reelle Bedienung garantirt.

Ticket-Office

J. S. LOWITZ

204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice. Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Uhr. feb3,samodido

606 Blutvergiftung

Alle Symptome schnell beseitigt. Falls Ihr schmerzende Knochen, Ausschlag, kupferfarb. Flecken, Schleimflecken oder andere Anzeichen von Blutvergiftung habt, ist Prof. Ehrlichs 606 Eure Rettung. Schreibt um illustrirtes Büchlein über 606. Frei auf Wunsch.

„606“ Medical Laboratory,
Clark und Randolph Str. (Südostecke), 3. Floor. Eing. 145 N. Clark Str. Stunden 9-8, Sonnt. 9-1. lab,1w3

Dampfbäder gegen Rheumatismus!

2423 West 12. Str.

C. Bullinger.

feb22,bofabt,1m

Zu spät.

War schon tot, als der Pulmotor eintraf.

Der 35jährige Albert Jock wurde gestern am Spätnachmittag im Schlafzimmer seiner Wohnung Nr. 932 Elgin Ave., Forest Park, von Leuchtgas übermannt aufgefunden. Als Leute der Commonwealth-Edison Company mit dem Pulmotor eintrafen, war der Mann tot. Man mutmaßt, daß er, durch langwieriges Leiden entmutigt, das Gas in selbstmörderischer Absicht angedreht hatte.

Der letzte Schuß.

In der Schießbude Nr. 106 Süd Halsted Str. jagte sich gestern Abend ein gewisser Edward Wicks eine Kugel in den Kopf. Er fand auf der Stelle den ersehnten Tod. In seinen Taschen fand man einen an seine Mutter Frau Hattie Overman, Nr. 1157 W. Polk Str., gerichteten Brief, in dem er erklärte, daß er bei vollem Verstande sei, sich aber dennoch das Leben nehme, da er nicht Herr seiner Trunksucht werden könne. Er bitte die Mutter, der „Alice“ zu sagen, daß er sie geliebt habe.

Wicks hatte in der Schießbude mit einem Revolver nach der Scheibe geschossen. Er ließ die Waffe aufs Neue laden und fragte dann den Geschäftsführer der Schießbude, ob eine aus diesem „Spielzeugrevolver“ in den Kopf eines Menschen gejagte Kugel den Tod herbeiführen würde. Als der Geschäftsführer bejahte, gab Wicks fünf Schüsse auf die Scheibe ab. Die letzte Kugel jagte er sich in den Kopf und brach entseelt zusammen.

Leset die „Sonntagpost“

An die deutschen Stimmgeber!

Geo A. Schilling

ist ein

Kandidat der demokratischen Partei

für den

Kongreß im 3. Distrikt,

der den Teil der 29. und 30. Ward südlich von 51. Str. und westlich von State Str., die ganze 31 und 32. Ward und die folgenden Landstädte umfaßt: Lemont, Palos, Worth, Orland, Bremen, Thornton, Rich, Bloom und Calumet.

Chicago zählt über sechshunderttausend Deutsche und ist die viergrößte deutsche Stadt in der Welt, und trotzdem ist kein Deutschamerikaner von Chicago von der demokratischen Partei zum Kongreß erwählt worden, seit Julius Goldzier die Nordseite in 1892 vertrat.

Herr Schilling war der Sekretär des Bureau of Labor of Illinois unter Gouv. John P. Altgeld und ist in Arbeiter- und Bürgerkreisen wohlbekannt. Er wird, wenn gewählt, eine Vorlage einreichen zwecks Organisirung einer industriellen Armee für die Wiedergewinnung des wasserlosen Landes im Westen und des Sumpflandes im Süden durch Zuführung von Wasser, wo es gebraucht wird, und Ableitung des Wassers, wo es nicht gebraucht wird. Eine solche Armee industrieller Arbeiter wird unsere überfüllten Städte von ihrem Ueberschuß an Arbeitskräften entlasten und Gelegenheit für andere Männer schaffen, den Boden in immer größerer Anzahl zu bearbeiten.

Herr Schilling ist jetzt Präsident des Board of Local Improvement of Chicago. Wenn die Deutschen des 3. Distrikts einen solchen Mann für den Kongreß wünschen, so sollten sie sich von jetzt bis zum 9. April anstrengen, um ihn zu nominiren.

John E. Traeger,

Präsident des demokratischen Ausschusses des 3. Distrikt und Comptroller der Stadt Chicago. dofrsafomo

Stimmt für

Samuel A. Ettelson

für die republikanische Nomination als

Staatsanwalt.

Samuel A. Ettelson ist ein Chicagoer Erzeugniß, auf der Westseite geboren und erzogen, wo er die Brown Oeffentliche Schule und die West Division Hochschule absolvirte und später das Chicago College of Law. Sein Leben ist ein offenes Buch für die Leute der Westseite, unter welchen er fast sein ganzes Leben gewohnt.

Er diente dem Volk des Staates Illinois als Mitglied der Legislatur und als Staatssenator während acht Jahren, und kein Hauch von Unehrlichkeit oder des Verrates der Staatsinteressen hat ihn je berührt.

Samuel A. Ettelson war stets ein treuer und aufrichtiger Vorkämpfer für die persönlichen Rechte und Freiheiten des Volkes.

Wenn erwählt, wird er das Amt als Staatsanwalt nach denselben erhabenen Grundsätzen führen, die sein privates wie öffentliches Leben kennzeichnen. Eine Stimme für **Samuel A. Ettelson** steht für gute Regierung und gleiche Gerechtigkeit für Alle, ganz gleich ob in Amerika oder im Ausland geboren, reich oder arm, er wird alle gleich behandeln.

For States Attorney

☒ **Samuel A. Ettelson**

3315 Calumet Ave.

mz28,30,ap2,4,6

Stimmt für

☒ Ben. F. Caldwell

Demokratischer Kandidat für

Gouverneur.

Sein Name steht an erster Stelle auf dem Vorwahlen-Stimmzettel

Herr Caldwell hat seinen Distrikt im Abgeordnetenhaus und im Senat von Illinois repräsentirt, sowie im Kongreß der Vereinigten Staaten. Er wurde noch nie geschlagen und versteht Stimmen zu erhalten.

Der einzige Deutsch-Amerikaner unter den demokratischen Kandidaten für das Amt als Clerk am Munizipalgericht ist

☒ Edward Penshorn.

Geborener Chicagoer, freiheitlich gesinnt und von unzweifelhaftem Ruf und Fähigkeiten. 19mz—3ap

Stimmt für

☒ FRED D. BREIT

Demokratischer Kandidat für Mitglied des Board of Trustees, Sanitary District.

Der erste Name auf der Liste unter Sanitary Trustees.

Herr Breit wurde von deutschen Eltern in Chicago geboren. Sein Vater, Herr Breit, war Postmeister im Town Jefferson unter Präsident Cleveland. mi—son

Stimmt für

☒ M. N. MOHR

Kandidat für die demokratische Nomination für Mitglied des Board of Assessors von Cook Co.

Herr Mohr ist ein wohlbekannter Geschäftsmann der Westseite, und seine Erfahrung qualifizirt ihn für das Amt eines Assessors.

Sein Name ist der letzte auf der Liste unter „Board of Assessors". dofrsason

Lokalbericht.

Wertvolle Hunde vergiftet.

Durch arsenikhaltiges Fleisch, welches er in die Haushöfe warf, hat ein Unbekannter vier Hunde im Werte von $1500 vergiftet. Die Tiere gehörten den in der gleichen Nachbarschaft in Riverside wohnenden Geschäftsleuten George Silverthorne, Sekretär der Great Western Felt Co., W. S. Burling, A. D. Dorman, Eisenwaarenhändler, und J. L. Warren, Druckereibesitzer. Die Besitzer haben $1000 Belohnung auf Ermittelung des Täters ausgesetzt.

Kind überfahren.

Der zehnjährige Joseph Leich, 3507 E. 95. Straße, wurde gestern an 95. Str. und Erving Ave. von einem Kraftwagen der Hebard Expreß & Van Company, dem er in den Weg lief überfahren. Er erlitt einen Beinbruch und Hautabschürfungen, die Polizei schaffte ihn nach Hause. Der Wagenlenker, Axel Erickson, 707 Winchester Ave., wurde nicht verhaftet.

— Naiv. — Zum Kaufmann von Venedig rennen sie heute Abend alle.— Der gibt wohl „Double Stamps"?

Pflege des Schönheitssinns.

Charles H. Wacker setzt öffentlichen Schulen Preise aus.

Die Abendhochschulen.

Die Abwasserbehörde begründet ihren Standpunkt vor dem Kriegssekretär. — Neue häßliche Auftritte im Countyrate. — Politiker Quinn und die Polizei.

Charles H. Wacker, Vorsitzer der „Chicago Plan"-Kommission, hat, wozu der Schulrat unter Aufhebung der Geschäftsordnung gestern Abend seine Zustimmung gab, $800 in Preisen für die Verschönerung von Schulhöfen, Klassenzimmern, Wohnungen und leeren Bauplätzen in den jeweiligen Schulbezirken mit Blumen, Sträuchern usw., ausgesetzt. Je eine Schule in jedem der drei Stadtteile soll einen Preis von $50 erhalten, außerdem eine in der ganzen Stadt einen Hauptpreis in Gestalt eines silbernen Pokals, für die allervortrefflichste Verschönerung. Einzelpreise von $5 bis $15 sollen Hausmeistern und Maschinisten, einzelnen Klassen und Schülern zufallen. Bewährt sich diese Preisverteilung, so will der Stifter eine gleiche Summe in jedem Jahre für den gedachten Zweck schenken, in der Erwartung, in den Kindern den Schönheitssinn zu wecken und zu pflegen.

In der Sitzung wurde ferner beschlossen, von jedem Abendhochschüler eine Einschreibegebühr von einem Dollar zu erheben; falls er dreivierteln der Unterrichtsstunden beiwohnt, erhält er das Geld zurück; ferner sollen für gute Leistungen, bei regelmäßigem Besuch, mindestens an einem Abend in der Woche, Zeugnisse ausgestellt werden und ein Diplom dem, welcher 32 „Punkte" erarbeitet hat. Auf diese Weise hofft man dem unregelmäßigen Besuch der Hochschulklassen zu steuern. Ob in den Abendhochschulen auch Unterricht in den Ingenieurswissenschaften erteilt werden soll, hängt davon ab, ob sich genügend Schüler dazu melden.

Die Denkschrift der Abwasserbehörde.

Die Abwasserbehörde hat durch ihren Anwalt Williams dem Kriegssekretär folgende Gründe für ihr Gesuch um Erlaubniß zur Erhöhung der dem Michigansee durch den Kanal entzogenen Wassermenge auf 10,000 Kubikfuß in der Sekunde unterbreitet: Die Erhöhung ist dringend notwendig; der Abwasserkanal ist entstanden in der Entwickelung eines seit 1872 von Illinois, den Ver. Staaten und Kanada anerkannten Planes; Chicago ist zu so viel Wasser aus dem See berechtigt, wie es für gesundheitliche und häusliche Zwecke benötigt; die Schiffahrt hat keinen wesentlichen Schaden erlitten, die Schiffahrt auf dem Chicagofluß wird vollauf geschützt werden; die bedingten Einwände aus dem Illinoistal stützten sich auf Zustände, welche beseitigt werden; Kanada hat kein Einspruchsrecht unter irgend einem Vertrage gegen die Verwendung des Wassers im Michigansee zu gesundheitlichen Zwecken; ohne Rücksicht auf künftige Systeme zur Beseitigung des Abwassers sollte das Gesuch bewilligt werden, bis bewiesen werden kann, daß tatsächliche Verhältnisse eingetreten sind, welche den Widerruf der Erlaubniß im Interesse der Schiffahrt wünschenswert erscheinen lassen.

Die Schrift versucht, jeden von den Schiffahrtsinteressen und der kanadischen Regierung erhobenen Einwand zu widerlegen; die Frage sei, ob etwanige Gewinne der Schiffahrt wichtiger seien als das Leben der Bevölkerung eines Gemeinwesens, in welchem ein Dreißigstel der gesammten Nation wohnt. Illinois habe das Recht, da der Kongreß es nicht verboten habe, das Wasser des Michigansees nach Belieben zu benutzen; seitdem der Kongreß im Jahre 1822 ein Gesetz zum Bau des Illinois und Michigankanals erlassen habe, hätten die Bundes- und die staatlichen Regierungen sich bestrebt, eine Verbindung zwischen dem Mississippi und den großen Binnenseen herzustellen. Die Menge des dem See durch den Abwasserkanal entzogenen Wassers sei nicht zur Sicherstellung der Seehöhe beschränkt worden, sondern zur Sicherstellung der Schiffahrt auf dem Fluß. Da die gegenwärtige Strömung im Flusse der Schiffahrt nicht gefährlich geworden sei, werde eine Vermehrung um 3000 Kubikfuß es auch nicht sein nach der Vollendung der gegenwärtigen Flußverbesserungen, und die Seehöhe würde um nur fünf Zoll verringert werden.

Katzbalgerei im Countyrate.

Zu einer bösen, stundenlangen Katzbalgerei kam es im Countyrate gestern Nachmittag über den auf Carolans Vorschlag gefaßten Beschluß hinsichtlich der Wiederanstellung von Gewerkschaftlern in den Countyanstalten der Leute, für deren Bezahlung im Jahreshaushalte keine Fürsorge getroffen worden war. Schließlich wurde für die entlassenen Handwerker der Lohn für April bewilligt, und man erwartet, daß Präsident Greer von der Countyzivildienstbehörde seine Zustimmung nicht verweigern wird. Ein ausständiger Hausröhrenleger in Oak Forest, Namens Burke, wurde suspendirt. Während des Wortstreites warf Präsident Bartzen Carolan und Busse, seinem eigenen Amtsvorgänger, vor, bei dem Bau des Armenhauses in Oak Forest sei es nicht ehrlich zugegangen; Busse könne strafrechtlich verfolgt werden.

Politischer Einfluß in der Polizei.

Auf den politischen Einfluß von James A. Quinn, dem demokratischen Politiker auf der Nordseite, wird der vom Polizeichef soeben angeordnete Beamtenschub zurückgeführt. Danach sind Hauptmann Meagher und Leutnant Westbrook, welche Quinn daran gehindert haben, die Polizisten in der 21. Ward zu politischen Zwecken zu verwenden, was zur Niederlage des demokratischen Stadtratskandidaten Schofield beigetragen haben soll, versetzt worden; Meagher nach der Wache an der Desplaines Straße, Westbrook nach der in Lawndale. Hauptmann John Rehm wurde von der Wache an der Desplaines Straße nach der an der Chicago Ave. versetzt, als Meaghers Nachfolger. Auch ein Sergeant wurde von der Wache an der Chicago Ave. versetzt, da er, wie seine beiden angeblich gemaßregelten Vorgesetzten, Quinns Freunden im Tenderloin der Nordseite zu sehr uf die Finger gesehen haben soll. Der Polizeichef stellt obige Darstellung als falsch hin.

Der Druck der neuen Bonds.

Stadtkämmerer Träger hat bereits Angebote auf den Druck der in der Wahl am Dienstag genehmigten Bonds ausgeschrieben. Die Bonds werden auf je $1000 lauten, außer solchen in der Höhe von $100,000 für Hafenbauzwecke; diese werden zum Nennwerte von je $100 ausgegeben werden. In diesem Jahre sollen nur für $1,000,000 Hafenbaubonds verausgabt werden.

Die anatomischen Museen.

Der Stadtrat verbot am 19. Febr. durch Ordinanz den Betrieb von sogenannten anatomischen Museen. Die Leiter von drei derartigen „Bildungsstätten" wollen die Ordinanz gerichtlich anfechten, da sie selbige fur verfassungswidrig halten. Sie fügten sich nicht der Verordnung und wurden daher gestern Abend verhaftet, gegen Bürgschaft aber freigelassen. Die Leute sind: Steven Dranca, 618 S. State Str.; L. R. Glascoff, 424 S. State Str., und Albert Shaynin, 526 S. State Straße. Von den Besitzern der Museen sind nur zwei bekannt: Dr. Burke und Dr. Williams.

Belehrung in Geschlechtsdingen.

Das gestrige „Symposium" zur Besprechung des „sozialen Uebels".

Die Versammlung, welche von der „Chicago Medical Society" und der „Chicago Society of Social Hygiene" gestern Abend im Gebäude der Northwestern Universität an W. Lake und S. Dearborn Str. abgehalten wurde, war von etwa 200 Personen besucht. Die Erörterungen galten der Einschränkung des sog. „sozialen Uebels", doch wurde wenig Neues vorgebracht. Die meisten Redner äußerten die Ansicht, daß zu wirksamer Bekämpfung des Uebels in der Zukunft Aufklärung und Belehrung über geschlechtliche Dinge in der Gegenwart notwendig sei. Ausgehend von der Erkenntniß, daß die geflissentliche Verheimlichung der Wahrheit dem heranwachsenden Geschlecht gegenüber verkehrt sei, erklärten sie die falsche Scheu der Eltern und die Unwissenheit der jungen Leute für die Hauptursache des „sozialen Uebels". Dechant Sumner teilte mit, daß der Schulrat sich mit dem Plane beschäftige, Eltern sowohl wie Kinder über diesen Gegenstand zu belehren, und vielleicht eine Anzahl besonders geeigneter Lehrkräfte zu diesem Zweck anstellen werde. Dr. Rachael Yarros erklärte, daß die Wahrheit den Kindern ebenso schön und poetisch dargestellt werden könnte, wie irgend welche Märchen. Dr. William L. Baum sagte, die Hälfte aller vom County zu Hospitalzwecken aufgewendeten Gelder würde zur Behandlung von Krankheiten verwendet, welche mittelbar oder unmittelbar vom „sozialen Uebel" verursacht worden seien.

Heute Abend findet am selben Ort eine zweite Versammlung der beiden Gesellschaften statt, diesmal soll der „Soziale Dienst" erörtert werden.

Uebergeschnappt.

Frank Bogatz kniete betend auf offener Straße.

Frank Bogatz, Nr. 631 Fay Str., in einer Kistenfabrik angestellt, wurde verhaftet, weil er an N. Halsted Str. und Grand Ave., auf dem Pflaster knieend und betend, eine Verkehrsstörung verursachte. Der Polizei sagte er, er müsse da beten, wo der Herr ihn sehen könnte. Auch in der West Chicago Ave.-Bezirkswache fuhr er fort, knieend zu beten. Später übergab man ihn Verwandten, welche versprachen, ihn in Obhut zu nehmen.

Alles wird teurer.

A. C. Johnson, Leiter des Personenverkehrs der Northwestern Bahn, kündigt an, daß die Eisenbahnen die Fahrpreise zwischen Chicago und den Vororten wahrscheinlich um 10 bis 15 Cents erhöhen werden. Als Ursache werden die erhöhten Kosten der Kohlengewinnung angegeben.

Gerichtsmißachtung.

Countybeamter macht üble Erfahrung in einer Klagesache.

Harry C. Ginsberg, 1015 S. Paulina Str., ein Angestellter im Countyschreiberamt, wurde gestern von Stadtrichter Going wegen Gerichtsmißachtung zu $25 Geldstrafe und einem Tage Gefängniß verurteilt.

Ginsberg hatte bezeugt, daß ein Gesuch, wegen Mittellosigkeit kostenfrei als Klägerin auftreten zu dürfen, begleitende Eideserklärung in seiner Gegenwart von Frau Bessie Rosenzweig, 910 S. Hermitage Ave., unterzeichnet worden sei.

Frau Rosenzweig, welche die Chicago Railways Co. auf Schadenersatz verklagt hat, erklärte aber, von dem Gesuch überhaupt nichts zu wissen, worauf Ginsberg zugab, daß er sich „geirrt" hätte.

Er pflegt angeblich von den Schadenersatzgeldern, die auf seine Veranlassung eingeklagt worden sind, einen Prozentsatz zu erhalten. Der Richter wies, als er die Sachlage erkannte, die Klage ab.

Andrang von Steuerzahlern.

Das Personal im Countyschatzamt hat alle Hände voll zu tun.

Die Angestellten im Countyschatzamt sahen sich gestern einem gewaltigen Heere von Steuerzahlern gegenüber und hatten alle Hände voll zu tun, um die Leute abzufertigen. Schon am Montag, dem ersten Tage, an welchem Steuern auf Fahrhabe und Grundeigentum und Sondersteuern bezahlt werden konnten, war der Andrang groß, der gestrige übertraf ihn aber bedeutend. Die Menge der Zahlenden wird auf 15,000 bis 20,000 geschätzt; sie standen zwei, drei und vier Reihen tief an dem Zahltisch, der sich in der Länge eines Drittels von einem Straßengeviert von Osten nach Westen und ebenso lang von Norden nach Süden erstreckt.

Stimmt für

RALPH L. PECK

Republikanischer Kandidat

— für den —

Kongreß

7. Congressional District.

Ralph L. Peck ist ein Rechtsanwalt mit Office im American Trust Bldg., ist Mitglied der Chicago Bar und Illinois State Bar Association; Graduirter der Columbia Law School, Washington, D. C., der Universität Chicago; ist Mitglied des Hamilton Club von Chicago, des City Club, der Western Economic Association. Er bestritt die Kosten seiner College- und Rechtswissenschaftsbildung durch Unterrichten und als Schulvorsteher öffentlicher Schulen in Cook und Du Page Counties; ist 38 Jahre alt, hat 25 Jahre im gegenwärtigen 7. Kongreßbezirk gewohnt; war 10 Jahre lang Gemeinde-Anwalt von Palatine und seit den letzten 6 Jahren Präsident des Erziehungsrates; Sekretär des 5. Distrikt Republikanischen Klubs seit dessen Gründung; Delegat zu den Staats-Konventionen seit 1907; ist Vizepräsident der Mount Prospect National Bank; ist verheiratet und hat zwei Söhne.

Sein Name steht am Schluß der Liste von Kandidaten für Kongreßabgeordnete. delaasa

Rothschild & Company

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf

Jetzige Eingänge an Jackson Boulevard und State Straße.

Gebetbücher, Kruzifixe, Rosenkränze

Goldgefüllte Rosenkränze, große Perlen, 5 Jahre garantirt, mit Amethyst, Topaz, Crystal, Moonstone, Garnet, Perlmutter oder Jet verziert, ein $2.00 Wert, für $1.00. Dritter Floor.

Aufrechtstehend. Kreuz, 7 Zoll hoch, vergoldet od. grauer Finish, $1 w., 50c. | Weiße Celluloid-Gebetbücher, für das erste Abendmahl, 50c jedes. | Taschen-Gebetbücher f. Männer, Moroccoeinband —Goldrand, 50c.

Unbeschränkte Auswahl in Suits, Coats und Dresses die ausgesuchtesten der neuen Moden, zu speziellen Preisen für den Freitags-Vor-Oster-Verkauf

Damen, denen es wirklich daran gelegen ist, echte gute Qualitäten zu kaufen, welche im Bereiche der Sparsamsten liegen, offeriren wir morgen die neuesten Facons der Frühjahrs- und Ostersaison in jeder Sorte von Kleidungsstücken — Facons, welche die Dame, die sie trägt, sofort als mit vollkommenen Geschmack gekleidet bezeichnet, und mit der wirklichen Individualität, welche die Kleider, Suits, Coats, Hüte, Schuhe, Handschuhe jeder Dame charakterisiren sollte — tatsächlich jedes Stück ihrer Bekleidung. Vierter Floor.

Die Partie von Damen-Suits zu $25.00

Eine fast unbegrenzte Auswahl von Facons—einfach geschneiderte, verzierte und fancy Effekte, Facons, welche im ganzen Osten und im Auslande getragen werden. Das spezielle Anbieten dieser Suits für morgen sollte von jeder Dame berücksichtigt werden. Das letzte rechts abgebildete Modell ist als die Werte repräsentirend ausgewählt worden. Ein perfektes Erzeugniß hochfeiner Arbeit. Elegante Suits zu $25.00.

Die Suits zu $14.75

Damen Suits aus Whipcord Geweben und Serge in großer Auswahl von Facons. Dies ist eine unserer besten Partien — eine Partie, in der jede Anstrengung gemacht wurde, einen Suit zu erzeugen, der haltbar, korrekt in Facon und Schneiderarbeit ist und perfekt sitzt. Coats gefüttert mit feiner Sorte weicher Seide oder Satin und besetzt mit aus selbem Stoff überzogenen Knöpfen. Suits, ein sehr guter Wert, zu $14.75.

Speziell Geschneiderte Suits zu $10.75

Elegante Modelle in Suits, die leicht zu $15 verkäuflich wären. Ein ungewöhnlich modernes einfach geschneidertes Modell aus schön gestreiftem Suiting; ein anders aus schwarzen oder blauen Novelty Worsteds, hübscher zweiknöpfiger Coat mit Kragen und großen Revers mit Moire eingelegt. Größen für Damen und junge Damen, speziell, $10.75.

Coats, wie Abbildung, zu $10.75

Einer der außergewöhnlichen Bargains, welcher hunderte von Damen am Freitag nach diesem Departement ziehen wird. Alle eleganten Eigenschaften und Vorteile eines beinahe für zum doppelten Preises markirten Coats ist in diesem $10.75 Coat vorhanden. Das illustrirte Modell mit langen gerollten Lapels ist mit Seide eingefaßt und mit Knöpfen besetzt auf einer Seite. Rücken ist in einem vollkommen neuen Entwurf, welcher dem Coat eine besondere Individualität verleiht. Spez. morgen, $10.75.

Juniors Serge Coats zu $7.50

Eines der modernsten Frühjahr- und Oster-Modelle für Juniors von 13, 15 und 17 Jahre. Aus marineblauem Serge gemacht, Kragen und Manschetten in Streifen, Front 3-knöpfiger Effekt, Rücken halbanschließend,; auch Coats in einem Sortiment von hübschen Facons füre Mädchen von 6—14, ebenfalls außergewöhnlich gute Werte, zu $7.50.

Weiße Kleider für Mädchen, $2.95

Diese Kleider halten einen Vergleich mit höher markirten Modellen wohl aus. Die Waists sind elegant mit Stickerei u. Spitzen und Tucks besetzt, hoher und niedeiger Hals Facon: Skirt mit Flounces besetzt. Alle aus Sheer Lawn oder Swisses gemacht. — Größen 6 bis 14 Jahre, zu $2.95.

Der abgebildete Coat zur Rechten kostet $25.00

Aus guter starker Qual. Bengaline Seide; eine der neuesten Mode-Neuheiten der Saison. Der Besatz ist prachtvoll, aus Moire eingelegtem Kragen bestehend, mit Lattice Braid bezogen und finished mit seidener Franse. Dieser Effekt ist auch in den Manschetten ausgeführt. Das Futter ist feine Qual Peau de Cygne Seide. Dieser Coat ist ein $25 Wert, und ist zu diesem Preise nicht zu überbieten.

Weiße Lingerie und Voile Dresses für Damen, wie die Dreß zur Rechten zeigt, $4.95

Diese Kleider sind die Resultate der Anstrengung dieses großen Ladens, seinen Kunden Kleider von weißer Lingerie und Voile zu offeriren, die nicht nur die neuesten und elegantesten Facons darstellen, sondern auch aus Stoffen gemacht sind, die dauerhaft sind und sich gut waschen. Dieser Partie wurde die größte Aufmerksamkeit zugewandt und wir offeriren Qualitäten, die sonst nur für das Doppelte dieses Preises geboten werden können, zu $4.95.

Seidene Messaline Dresses zs $12.50

Ein Wert, den wir nicht genug empfehlen können. Eingeschlossen in diesen Kleidern ist das Beste, was die riesige Kaufkraft dieses Ladens leisten kann, und diese Kraft ist in einem Kleidungsstück konzentrirt zu diesem Preise. Die Abbildung zur Linken zeigt nur eine der vielen Facons in dem großen Oster-Verkauf, zu nur $12.50.

Lingerie und weiße Voile Waists, $2.00

Drei distinktiv neue Cossaque Modelle. Dieselben Facons werden gewöhnlich für $3.50 bis $4.00 verkauft; die dünnsten Stoffe, schön besetzt mit Spitzen, Einsätzen und Stickereien, eingesetzte Aermel in Dreiviertel Länge, alle Größen, zu $2.00.

Cossaque Waists, speziell zu $1.00

Eine sehr populäre Facon zu einem sehr niedrigen Preise. Eine Facon aus dünnem Lawn, besetzt mit Spitzeneinsatz und Edging; eine andere mit Eyelet-Stickerei; viereckiger Hals und ¾ Länge Aermel. Waists wert $1.50, Verkaufspreis, $1.00.

Messaline Waists, $2.95

Sehr elegantes Modell, schön mit Seide bestickt und mit Netz Yoke, Kragen und Manschetten; Eure Auswahl von allen populären Abendschattirungen; ebenfalls Chiffon Waists in vielen schönen Facons und Farben; $4.00 und $5.00 Werte, zu $2.95.

GAINER & KOEHLERS

15 Tag Rug-Verkauf

500 RUGS, alles 9x12 Größen, zu wirklichen Wholesale-Kosten

Heute beginnt unser großer Rug-Verkauf, der fünfzehn Tage dauern wird. Wir haben 500 von diesen speziellen Rug-Bargains, welche wir soeben von den großen Webereien und Fabrikanten im Osten erhielten. Wir haben diese Rugs zu einer bedeutenden Preisherabsetzung gekauft, und werden unser gutes Glück mit unseren Kunden teilen. Werdet Ihr einer davon sein?

Brussels Rugs

Falls Ihr nach einem Brussels Rug von guter Qualität zu einem niedrigen Preise Umschau haltet, solltet Ihr nicht versäumen, diese Partie zusichtigen, da viele neue Muster zugefügt worden sind, wichtige Veränderungen in Facon und Farben zeigend. Wert $15.00.

Größe 9×12.

$11.45

Wilton Velvet Rugs

Jeder Käufer wird die Schönheit des Entwurfes und der Farbe dieser Partie Velvet-Rugs anerkennen. Es sind keine Job-Partien oder „Shopworn" Waaren; jeder einzelne ist perfekt gemacht. Wir sind überzeugt, daß Ihr zufriedengestellt seid, wenn Ihr aus dieser Part. wählt. Wert $22.

Größe 9×12.

$16.75

Axminster Rugs

Diese neue Partie der beliebtesten Axminster Rugs ist von allerfeinster Qual. und verdient die Aufmerksamkeit aller Käufer. Ein extra großes Sortiment von neuen und originalen Effekten in exklusiven Farbenzusammenstellungen. — Sie sind dicht und weich u. angenehm darauf zu gehen; sehr dauerhaft. Wert $25.

Größe 9×12.

$19.45

Kleine wöchentliche Abzahlungen zahlen für irgend einen von diesen Rugs.

GAINER & KOEHLER

Zwei Läden:

1209-1211 Milwaukee Ave., Nahe Division Straße. | 3015-3017 Lincoln Ave., Nahe Southport Avenue.

Leset die „Sonntagpost."

BASEMENT **CARSON PIRIE SCOTT & Co** BASEMENT

—Für Ostern—

Putzwaaren die in jeder Beziehung befriedigen werden

Preis und Facon in Betracht gezogen, werdet Ihr Euch schnell von der Wahrheit obiger Worte überzeugen. Ein großes Sortiment von garnirten und ungarnirten Hüten, in Facons und Formen, welche entschieden die neuesten sind (viele der vorhandenen Facons sind anderswo nicht zu haben).

Ein besonders guter Wert—Hüte aus weißem und farbigem Peanut Stroh, mit einem Rand von aufrechtstehendem Sammet. 12 gute Facons, zu einem sehr mäßigen Preise markirt, das Stück zu......... **$1.95**

Drei Partien von besonderer Wichtigkeit zu 95c

Schwarze, weiße, Burnt und farbige Milan Facons, niedrig markirt........ **95c** | Schwarze und Burnt Chip Hüte. **95c** | Rauhe Strohhüte, mit Facing und Tops von abstechenden Farben......... **95c**

Etwa 200 garnirte Hüte, neue Facons, gemacht, um zu bedeutend höheren Preisen verkauft zu werden, jeder, $3.95.

—Für Ostern—

Handschuhe sind von großer Wichtigkeit

Seidene Handschuhe, Ellbogen-Länge, 16 Knöpfe, alle reine Milanaise Seide, und Handschuhe mit doppelten Fingerspitzen; in weiß, schwarz, Champagne und marineblau; außergewöhnliche Werte — das Paar nur.............. **85c**

Kurze seidene Handschuhe, gestickte Wrist, sowie kurze 6knöpfige tucked seidene Handschuhe, in 20 verschiedenen Farben. Alle mit doppelten Spitzen und jedes Paar ein Bargain. Gewöhnlich zu einem Drittel bis zur Hälfte mehr verkauft, das Paar zu.......................... **55c**

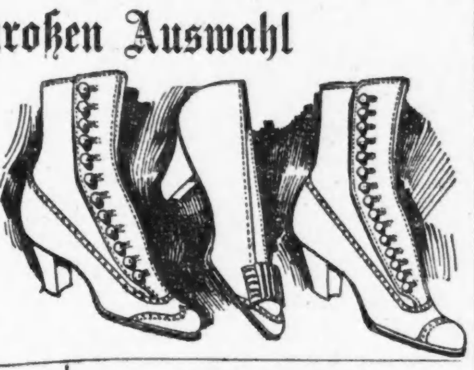
Damen-Glacehandschuhe, 2-Clasp Uebersaum, leichte Sorte und ein vollständiges Sortiment von Frühjahrfarben, Paar..... **$1.00**

Damen-Schuhe: Lohfarbige und weiße Ledersorten sind hier in einer großen Auswahl

$2.85 Weiße Leder-Knöpfschuhe, Tan Calf Straßen-Schuhe — hochmoderne Facons in allen Größen. Diese Offerte bietet Euch eine ausgezeichnete Gelegenheit zum Ankauf der beliebtesten Facons in Frühjahrs-Schuhen zu einem niedrigen Preise; das Paar zu **$2.85**. **$2.85**

Straßen-Pumps, $2.65

$2.65 Zu diesem Preise offeriren wir weiße Nu-buck, schwarze Satin, matte Calf und Patentleder-Schuhe. Tadellos passend. Goodyear Welt und alle Größen in „Street Pumps". Dies ist eine wirklich ausgezeichnete Oster-Offerte, das Paar zu **$2.65**. **$2.65**



Halstrachten

Diese und viele andere Facons.

Importirte ganz aus Spitzen bestehende Kragen in Sailor und Egg Facons. Hübsche Designs.....**50c** bis **$1.95**

Satin-Rosen, so hübsch für Suits oder Kleider, **25c** u. **50c**.

Lace „Pierot"-Stocks in hübschen Designs — das Stück **25c** und **50c**.

Plaitings—eine große Auswahl in Net und Lace Plaitings. In Weiß und Cream, die Yard zu...........**25c** bis **95c**

Jabots in hübschen Designs in Lawn und mit Spitzen besetzt. Markirt, das Stück zu ....**50c** bis **$1.50**

Taschentücher

Reinleinene Taschentücher f. Damen und Männer. Gute Qual. Leinen mit besticktem Buchstaben. Die für Damen kommen mit hübschem Kranz um den Buchstaben herum und die für Männer haben einfachen Block-Buchstaben. 6 in Schachtel verpackt und nur in Schachteln verkauft. Für Damen, 50c; f. Männer, 75c.

Fancy Four-in-Hand Ties für Männer, das Stück 25c

Eine spezielle Partie, bestehend aus Satin corded fancy Diagonals, Basket Gewebe mit Satin Streifen und fancy Border. Sie sind in Open End Style gemacht. Ferner ein großes Assortiment von Seide Fibre gestrickten Ties in den beliebten „Croßbar"-Effekten in vielen prachtvollen Farben. Markirt das Stück zu **25c**.

Oster-Kleider für Männer und junge Männer

150 neue Oster-Anzüge für junge Männer, aus ganzwoll. Serge, Cassimeres und Cheviots. Schattirungen von Blau, Grau und Tan. In einfachem Schnitt und englischen Moden. Größen 32 bis 38, in diesem Verkaufe für **$10.00**

600 farbige Blusenwaists für Knaben, mit weichem Stock Kragen, mit Knöpfen und Knopflöchern. Aus blauem und lohfarbigem Chambray und fancy gestreiftem Madras gemacht, auch einfach weiße Blusenwaists mit und ohne Kragen. Größen 6 bis 16, zu **50c**

600 Schulkappen für Knaben. Satin-Futter, helle, mittlere und dunkle Muster, alle Größen von 6⅜—7. Markirt jede zu **25c**

Neue Frühjahr Reefers für Knaben, reinwoll. Serge, Tan Covert, graue und Tan Cheviots, Velvetkragen, Innen-Brusttasche, Seide-Emblem auf Aermel, 2 Seiten-Vents, dopp. stitched Edge u. Sergefutter, Gr. 2—8 Jahre, **$3.50**

200 Konfirmationsanzüge für Knaben, — aus reinwollenen blauen Serges gemacht. Doppelbrüstige und Norfolk-Modelle. Beinkleider weit zugeschnitten und gefüttert. 6 bis 17 Jahre. Anzug, **$3.95**

250 Schulanzüge für Knaben. Neue Frühjahr-Schattirungen. Dauerhafte Stoffe. Doppelbrüstige und Norfolk-Facons. Extra Paar Knickerbockers mit jedem Anzug. Hosen weit zugeschnitten, Nähte taped und Belt Loops. Größen 6 bis 16 Jahre, zu **$3.95**

Korsets, $1.50

Speziell für korpulente Figuren entworfen.

Eine Facon dieses „Reducing" Korsets ist für die schlanke, volle Figur und eins für kurze korpulente Figuren. Die ganze Länge über dem Unterleib ist verstärkt mit schwerem stitched Band, und der lange erweiterte Frontstahl unterdrückt die Korpulenz und bringt die Figur auf die gewünschte Form.

Die drei Paar starken Strumpfhalter halten das Skirt vollkommen fest. Der Stoff ist sehr starker Coutil, — schwer „boned", für $1.50

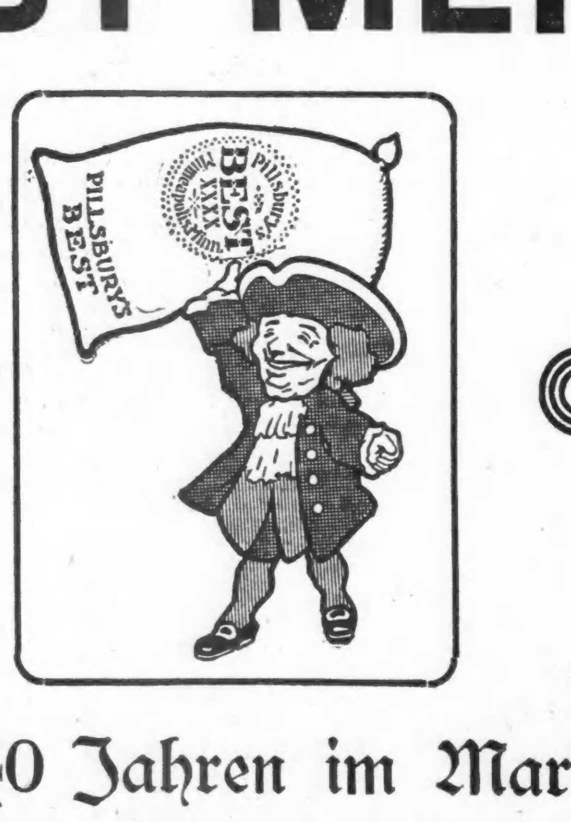
Oster-Bänder

Gute Qual. reinseid. Taffeta-Bänder, 5½ Zoll breit. Alle wünschenswerten Schattirungen für Frühjahrgebrauch, und feine Qual. 4½zöll. reinseid. Satin und Taffeta-Band, sehr guter Glanz, und vollständige Partie von beliebten Schattirungen, die Yard zu **15c**

Das Mehl für Ostern

und jeden anderen Tag im Jahre ist

PILLSBURY'S BEST MEHL



Seit 40 Jahren im Markte.

Tägliche Kapazität 35,000 Fässer.

Ueberall zu haben.

Leset die „Sonntagpost."

Lokalbericht.

Tröstet die Mutter.

Frau Vermilya bleibt bei ihrer Vernehmung sehr ruhig.

Krankenpflegerin verdächtigt.

Die Angeklagte will vom Verbleib der Habe des verstorbenen Kostgängers Smith nichts wissen.—Bestreitet, daß die vielgenannte Pfefferbüchse ihr gehöre.

Von ihrem Rollstuhle aus hat Frau Louise Vermilya sich in ihrem Prozeß vor Richter Sullivan im Kriminalgerichte gestern Nachmittag und heute Vormittag selbst vernehmen lassen und entschieden bestritten, daß sie ihren Kostgänger Richard Smith vergiftet habe. Die Frau gab die Antworten auf die Fragen in ruhiger Weise, ohne zu zögern. Sie ist danach 43 Jahre alt, heißt Wolff mit Mädchennamen, hat ihren ersten Gatten im Alter von 17 Jahren geheiratet und Charles Vermilya, ihren letzten, vor 13 Jahren. Smith habe von ihr vier Monate vor seinem Tode ein Zimmer gemietet. Am letzten Donnerstag vor seinem Ableben sei er krank heimgekommen, habe über starkes Kopfweh und Schmerzen im Rücken geklagt und sich auf ihren Rat zu Bette gelegt. Sie habe dann Dr. L. L. Hertel gerufen. Smith habe an den beiden seiner Erkrankung vorhergehenden Tagen nicht in ihrer Wohnung gespeist. Auf Ersuchen von Joseph O. Smith, Bruder des Verstorbenen, begleitete die Angeklagte den Leichnam nach Henderson, Ill., wo sie fast die ganze Zeit ihres Aufenthaltes dazu verwendete, die Mutter des Verstorbenen zu trösten.

Als J. O. Smith, Bruder des Verstorbenen, die Angeklagte nach dem Verbleib des Diamantringes und der Busennadel des Verstorbenen fragte, erklärte sie, daß sie nichts davon wisse; Maude Grant, welche zugegen gewesen sei, habe aber geantwortet, daß sie den Ring erhalten, ihn jedoch zurückgegeben habe, als sie erfuhr, daß der Verstorbene ihn auf Abschlagszahlung gekauft hatte. Die Grant habe ferner gesagt, sie habe gehört, daß der Verstorbene den Ring an den Verkäufer zurückgeschickt habe.

Frau Vermilya bestritt ferner, etwas von dem Verkaufe von Smiths Motorfahrrad zu wissen, oder jemals eine größere Geldsumme in dessen Händen gesehen zu haben. Ihre Beziehungen zu dem Verstorbenen seien nur freundschaftlicher Natur gewesen.

Bestreitet den Selbstmordversuch.

Die Angeklagte wurde nun wegen ihres angeblichen Selbstmordversuchs in ihrer Wohnung am 4. November letzten Jahres vernommen. Sie versicherte, daß sie am Montag nach dem Tode des Polizisten Bissonnette an Kopfweh und Brustschmerzen erkrankt sei. Sie habe keinen Selbstmordversuch gemacht. Wenn sie Gift eingenommen habe, so sei ihre Krankenpflegerin Rose Weismann daran schuld. Sie bestritt auch, daß die Pfefferbüchse, in welcher das Arsenik, später, mit Pfeffer gemischt, gefunden wurde, ihr gehört habe. Sie habe eine andere Pfefferbüchse.

„An jenem Morgen empfahl mir die Krankenpflegerin, ein Ei zu essen, und weil der Arzt es angeraten hatte, willigte ich schließlich ein. Ich aß außer dem Ei geröstetes Brod und trank etwas Milch. Ich verlangte von Frl. Weisman die Pfefferbüchse. Sie antwortete, es sei genug Pfeffer am Ei, brachte mir aber nach langem Suchen die Talgpulverbüchse. Ich glaubte, es sei die Pfefferbüchse, und streute etwas von dem Inhalt auf das Ei." Also schilderte Frau Vermilya den Vorfall; sie bestritt auch, daß sie ausdrücklich nach weißem Pfeffer gefragt habe. Eine halbe Stunde nach dem Frühstück sei ihr übel geworden; Dr. Van Arnsdale habe sie behandelt, auch im Gefängnißhospitale sei sie ärztlich behandelt worden, aber noch an den Hand- und Fußgelenken gelähmt. Lächelnd verneinte die Frau die Frage, ob sie Selbstmordabsichten gehabt habe.

Hat die Pfefferbüchse nie gesehen.

Frau Vermilya will ihrer Krankenpflegerin Vorwürfe gemacht und auch gesagt haben, daß sie diese für verantwortlich halte. Auf die Frage ihres Verteidigers, ob sie die Pfefferbüchse, in welcher das Arsenik war, jemals gesehen habe, antwortete die Angeklagte verneinend. Talkumpulver habe sie im Hause gehabt. Ihre eigene Pfefferbüchse sei von roter Farbe gewesen. Rattengift habe sie auch nicht besessen, wohl aber Wanzenpulver.

Im Kreuzverhör durfte die Angeklagte die Frage nicht beantworten, ob sie Augenzeuge gewesen sei, wie ihr Sohn daheim Hunde vergiftet habe. Der Hülfsstaatsanwalt wollte nämlich nachweisen, daß die Frau mit Giften umzugehen verstehe. Sie erklärte, daß sie den Leichenbestatter Boysen seit fünf oder sechs Jahren gekannt, ihn häufig in Geschäften besucht, ihm aber keine Speisen gebracht habe. Als der verstorbene Smith im Februar letzten Jahres eine Urlaubsreise machte, habe sie ihn nicht begleitet; auch sei sie mit ihm nie ausgegangen; doch habe sie mit ihm in einem Kraftwagen, den sie habe kaufen wollen, eine Probefahrt gemacht. Smith habe ihr einen Heiratsantrag gemacht und sie habe ihm geantwortet, darüber werde sie erst entscheiden können, wenn er die erwartete Scheidung erhalten habe. Frau Louise Maisack, eine Zimmermieterin der Angeklagten, hatte ausgesagt, daß die Angeklagte ihr mitgeteilt hatte, sie habe Smith während jener Urlaubsreise geheiratet. Smith wollte einen Kraftwagen kaufen und darin mit Frau Vermilya, wie diese weiterhin versicherte, eine Hochzeitsreise nach New York machen. Die Angeklagte bestritt, $50 für den Kraftwagen angezahlt zu haben, will aber schon vor Smiths Tode die Kaufverhandlungen abgebrochen haben. Ihr Hochzeitstag sei nicht festgesetzt gewesen. Smith habe nur, wenn er auf Urlaub und als er krank war, in ihrer Wohnung genächtigt. In seiner letzten Krankheit habe er in ihrer Wohnung keine Mahlzeiten genossen, überhaupt nie, auch nicht nach ihrer Verlobung.

Mußte sterben.

Der 65jährige Georg W. Dunkle, der Montag in der Anlage der D. F. Gump Company, Nr. 431 S. Clinton Straße, den Fahrstuhlschacht hinunterfiel und einen Schädelbruch erlitt, ist gestern Abend im University Hospital gestorben. Er war ein Arbeiter und hat im Hause Nr. 3058 Jackson Boulevard gewohnt.

Ball der Postbeamten.

Der hiesige Zweig des Nationalverbandes der Postclerks gibt am Samstag Abend, dem 20. April, seinen jährlichen Empfang und Ball im Douglas Park Auditorium, Ogden und Kedzie Ave. Eintrittskarten zu 50 Cents sind in allen Postämtern zu haben.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Lorence R. Freadrich, Clan J. Rivett, 27, 24.
Harry H. Mount, Amy M. Settle, 27, 23.
Thomas H. Tarlison, Florence M. Bell, 22, 20.
Joseph Morici, Frances Springer, 23, 19.
Walter J. Thalmann, Alma Witscher, 22, 24.
Albert Dystel, Celia Fagelson, 27, 23.
Ralph C. Boozer, Louise Schoenstedt, 26, 21.
Maxwell P. Risser, Anida M. Hackett, 24, 26.
Harry G. Slocum, Stella L. Doederlein, 25, 22.
Clyde D. Shaw, Nettie Hubbard, 26, 32.
Alttemond M. Ward, Rose Kummert, 28, 21.
Robert McNutt, Edna Meeker, 43, 25.
Philipp A. C. Hirsch, Clara W. Piper, 59, 32.
Brown C. Renshaw, Bessie Dewey, 28, 25.
Orin G. Hinman, Alta B. Ruttledge, 50, 40.
John R. Kent, Lucille B. Theibeault, 28, 20.
Michael Pavich, Anna Mathes, 25, 25.
John W. May, Emma Pfeiffer, 23, 21.
Adolph J. Holt, Christine Dahme, 23, 23.
Johann Ude, Agnes Encimer, 27, 24.
John Holeverda, Cora Pott, 21, 20.
Albert A. Nelson, Helga Johnson, 31, 19.
Charles Fralick, Verna Sielinski, 21, 19.
Peter L. Larson, Edith Bergstrom, 49, 31.
Henry W. Scheiler, Wanda Ropke, 28, 24.
Joseph Guerra, Elizabeth Bertolin, 25, 21.
Simon Gena, Francesca Konecsna, 23, 23.
John Heinrich, Jetta Fridrich, 27, 24.
Fred Scheuring, Millie Gerkin, 22, 20.
John Martinek, Mary Kruzarska, 22, 19.
Hermann G. Schmidt, Wilhelmine Neumann, 26, 21.
Walter Waechter, Emma Dode, 22, 23.
Richard Clement, Mary Dusek, 27, 22.
Carl Liesendahl, Pearl C. Thompson, 25, 24.
Charles Drury, Lucy Smith, 27, 30.
William Russell, Elsie Laseke, 25, 20.
John S. Findley, Georgia Williams, 61, 39.

Marktbericht.

Chicago, den 4. April 1912.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2. rot, $1.01—$1.02½; Nr. 3, rot, 98c—$1.02; Nr. 2, hart, $1.01½—$1.03¾; Nr. 3, hart, 98c—$1.03.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.08—$1.12; Nr. 2, $1.08—$1.10; Nr. 3, 98c—$1.05.

Mais, Nr. 2, 68½—69c; Nr. 2, weiß, 69—69½c; Nr. 2, gelb, 69—69½c; Nr. 3, 73—73¾c; Nr. 3, weiß, 75—75½c; Nr. 3, gelb, 73½—74c; Nr. 4, 71½—72c.

Hafer, Nr. 2, 53c; Nr. 2, weiß, 55½—56c; Nr. 3, 53¾c; Nr. 3, weiß, 53—55c; Nr. 4, weiß, 53—54¼c; Standard, 55—55½c.

Roggen, Nr. 2, 92c; Nr. 3, 89—90½c; Nr. 4, 65—75c.

Gerste, „Malting", $1.10—$1.38; „Mixing", 95c—$1.05; „Screenings", 50—75c.

Mehl, „Winter Patents", $4.15—$4.20 das Faß; Roggenmehl, $4.25—$4.60; Minnesota Hard Spring, „Straight Export Bags", $4.60—$4.75; besondere Marken, $5.90.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $24.50—$25.50; Nr. 1, $22.50—$23.50; bestes Prairie, $23.00—$24.00; Nr. 1, $21.50—$22.50; Nr. 2, $19.50—$20.50; Packheu, $10.00—$11.00.

Timothy-Samen, „Cash Lots", $8.00—12.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $16.00—$21.50.

Oel.

Standard, weiß, 150................$	0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Naphtha	0.12½
Gasolin	0.15
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß......	0.73
do., gereinigt, per 5 Faß......	0.74
Terpentin	0.54

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.50—$8.85 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.25—$7.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$6.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$8.50; Bullen, Fleischerwaare, $4.85—$6.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.85—$7.95 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.95—$8.05; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.95—$8.05; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.40—$7.40; Eber, $3.25—$3.75.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfd., $5.00—$6.50; „Native Ewes", $4.50—$6.25; „Native Yearlings", $5.00—$7.25; „Native Lambs", $7.10—$8.15.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund...$	0.30
Nr. 1, das Pfund	0.28
Nr. 2, das Pfund	0.27
„Dairies", das Pfund	0.27
Nr. 1, das Pfund	0.25
„Ladles", das Pfund	0.23
Packwaare, das Pfund	0.22
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.18
do. (Kisten eingeschlossen)...	0.18½
„Firsts", das Dutzend	0.18½—0.19
„Extras", das Dutzend	0.21½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund..	0.20
„Young America", das Pfund....	0.20
„Daisies", das Pfund	0.20½
Brick, das Pfund	0.20
Schweizer, neu, das Pfund......	0.20 —0.21
Limburger, neu, das Pfund....	0.17

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.15½
„Springs", das Pfund	0.15½
Truthühner, das Pfund	0.14
Hähne, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.15
Gänse, das Pfund	0.09
Geflügel (zugerichtet)—	
Hühner, das Pfund	0.15
„Springs", das Pfund	0.15
Truthühner, das Pfund	0.19½
Enten, das Pfund	0.16
Gänse, das Pfund	0.12
Hähne, das Pfund	0.10½
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08½
60— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.09½
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10 —0.11½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00	—5.25
Zitronen, die Kiste	3.75	—4.50
Orangen, die Kiste	2.50	—3.00
Grapefruit, die Kiste	4.50	—6.00
Erdbeeren, Florida	0.20	—0.60
Spargeln, die Kiste	3.00	—6.00
Gurken, das Dutzend	1.50	—1.75
Kraut, das Faß	2.75	—3.50
Blumenkohl, die Kiste	1.50	—3.50
Sellerie, die Kiste	2.00	—4.50
Kopfsalat, das Faß	5.00	—8.00
Blattsalat, die Kiste	0.20	—0.22½
Brunnenkresse, das Dutzend	0.05	—0.15
Meerrettig, das Dutzend	0.35	—0.50
Rote Rüben, der Sack		0.50
Mohrrüben, der Sack	0.75	—0.90
Rettige, das Dutzend	0.15	—0.50
Spinat, das Faß	3.00	—7.00
Tomaten, die Kiste	2.00	—3.75
Pfefferschoten, die Kiste		2.25
Rhabarber, die Kiste	1.50	—1.75
Zwiebeln, 100 Pfund	3.50	—4.00
Rüben, der Kübel		1.25
Petersilie, das Faß	2.50	—3.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe..	2.00	—4.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.63	—2.65
Rothe Nierenbohnen		2.50
Kartoffeln, Carladung, Bushel	1.40	—1.45
do., Florida, neue, die Kiepe....		2.25

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigenthumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Greenleaf Ave., 300 F. östl. v. Central, Nordfr., 24⅔ bei 174; Barbara Utten an Fred C. Lamert, $6,450.
Cornelia Ave., 256 F. östl. v. Southport, Südfr., 30 bei 123; Bena C. Graas an Mary Carpenter, $1750.
Halsted Str., 2855—61, Westfr., 75 bei 150; Alice M. Chew und Gatte John H. an die Miller Schlosser Baking Co., $6,750.
N. Halsted Str., 2851—53 und 2863, Westfront, 75 bei 150; Mary C. Meadowcroft an die Miller Schlosser Baking Co., $6,750.
Herndon Str., Nordwestecke Wabeland Ave., Ostfront, 69 bei 123; Clements Dziewlor an John A. Neher, $5000.
Irving Park Blvd., 137 F. westl. v. Hermitage Ave., 27½ bei 100; Willis G. Stoughton an Joseph F. Schneider, $5,500.
Irving Park Blvd., 100 F. östl. v. Hermitage Ave., Nordfr., 25 bei 125; Michael M. Rinck an John W. Ries, $6,500.
Mildred Ave., Südwestecke Wolfram, Ostfront, 107 bei 130; Edward Wendlandt u. A. an den Nachlaß von Henrietta Ahrens, $10,894.
Belmont Ave., Nordostecke 46., Südfr., 10 Acres; Mary A. Garrigan an William P. Goldsmith, $10,500.
Diversey Ave., Südostecke 44., Nordfr., 10 Acres; Nachlaß von Douglaß Ottinger an Edward C. Overfield, $8,500.
Elston Ave., 155 F. nordwestl. v. Roscoe Str., Nordostfr., 25 bei 125; Richard J. Bickerdike an Olaf Egeland u. A., $1000.
Fullerton Ave., 58 F. östl. v. Hamlin, Südfr., 25 bei 125; Michael Albertson an Arthur Albertson, $1500.
Harding Ave., 100 F. nördl. v. Berteau, Westfr., 109¼ bei 100 bei 148; William B. Walter an Charles Dahlberg, $4,700.
Kedzie Ave., 125 F. südl. v. Lawrence, Ostfr., 50 bei 125; C. T. & T. Co. an Joseph Knox, $2000.
Ridgeway Ave., 241 F. südwestl. v. Milwaukee Ave., Südostfr., 25 bei 131; Amelia Zebrowski an Ignatz Guzowski, $6000.
Ridgeway Ave., Südostecke Grace Str., Westfr., 48 bei 125; Romaine A. Goudie an Charles H. Perry, $4000.
Springfield Ave., 90 F. nördl. v. Wabansia, Ostfront, 30 bei 125; Joseph Trenker an Anna Larsen, $4,775.
Hawthorne Ave., Südwestecke Rees Str., Ostfr., 100 bei 220; Carrie E. Mears an Alfred C. Schwab, $20,000.
Fisk Str., zw. 33. Pl. u. 34. Str., Ostfr., 24 bei 104; Mary Krolin an John Karczewski, $2,550.
Fox Str., 48 F. südl. v. 32., Ostfr., 24 bei 124; Julia Suchor an Jos. Kamrad, $1800.
Irving Ave., 120 F. nördl. v. 33. Str., Westfr., 24 bei 125; Flora A. Kellogg an Arthur P. De Patie, $1300.
38. Str., 266 F. östl. v. Paulina, Südfr., 25 bei 125; Jan Luburkowski an Jan Brongiel, $5000.
Farwell Ave., 195 F. östl. von Ridge Road, Südfr., 50 bei 171, Anna Warnecke an Eli P. Roscher, $5500.
High Str., 191 F. nördl. von Fullerton Ave., Ostfront, 25 bei 117, Joseph Stewa an Frank Sirotzka, $2000.
Montrose Ave., Nr. 1507, Nordfr., 28 bei 105, Wallace G. Collins an Patrick J. J. McCarthy, $3500.
Southport Ave., 91 F. südl. von Edgewater Place, Ostfr., 25 bei 125, Ira M. Cobe an Jonathan M. Crane, $3900.
Winthrop Ave., 283 F. nördl. von Leland Ave., Westfr., 33 1-3 bei 150, May N. Bliß an Hulda J. Morrison, $5500.
Castello Ave., 25 F. östl. von Hamlin Ave., Südfront, 25 bei 125, Emma S. Briggs an Johann E. Asch, $2600.
Central Park Ave., 161 F. nördl. von Belle Plaine Ave., Westfr., 37½ bei 125, Adolph Goebel an Minna Manske, $5050.
Drake Ave., 50 F. südl. von Noble Str., Ostfr., 25 bei 125, Marie Luedke an Peter Riemire, $2100.
N. 41. Ave., 141 F. nördl. von North Ave., Westfront, 50 bei 125, Mary A. Field an John J. Rapp, $1500.
Hamlin Ave., 216 F. nördl. von Greenwood Terrace, Ostfr., 29 bei 125, B. Olsendarpold an Anders Jensen, $4400.
Milwaukee Ave., 103 F. südöstl. von Allen Str., Südwestfr., 24 7-13 bei 125, Alexandra Botaski an William H. Gieseke, $18,500.
Grant Place, 140 F. östl. von Hamilton Court, Südfront, 48 bei 120, Fred W. Georgs an Joseph M. Barron, $7000.
W. Illinois Str., Nr. 27, Nordfr., 22 8-12 bei 100, Nachlaß von Peter Mason an Herman C. Ehrman, $16,000.
Schiller Str., 145 F. östl. von Wells Str., Südfr., 28 bei 66½, Theresia Alt an Max Serlin, $4700.
Fisk Str., zwischen 33. Place und 34. Straße, Westfront, 25 bei 124, Harry Cullet u. A. an John Gaik, $1925.
La Salle Str., 43 F. nördl. von 29. Str., Ostfr., 23 bei 120, Leo Lasker an Maurice Lasker, $3000.
Morgan Str., 106 F. nördl. von 35. Str., Westfr., 50 bei 130, Harry A. Lipski an William J. Rathje, $1500.
Throop Str., 360 F. nördl. von 31. Str., Ostfr., 25 bei 107, Frederick Dougal an Wladyslaw Kaminak, $2250.
31. Place, 418 F. östl. von Morgan Str., Südfr., 25 bei 107, Stefania Pawlicki an Frank Owenzars, $5800.
31. Place, 168 F. östl. von Morgan Str., Nordfr., 25 bei 100, Josef Kozlowski an Joseph Smuczynski, $2875.
Champlain Ave., 126 F. nördl. von 61. Str., Ostfront, 28 bei 120, Nathan W. MacChesney an Charlotte L. Olson, $1408.
Euclid Ave., 98 F. südl. von 70. Straße, Westfr., 50 bei 124, State Bank of Chicago an Louisa C. Barat, $8500.
Oglesby Ave., Nordwestecke 68. Str., Ostfront, 40 bei 180, Carrie M. B. Davidson an Eugenia F. Weston, $2000.
Ashland Ave., 221 F. nördl. von 63. Str., Westfr., 25 bei 121, Maurice Weil an Frank W. Peacock, $13,000.
Throop Str., 165 F. südl. von 48. Str., Ostfront, 24 bei 124, Franziska Mikolajczyk an Frank Lakomiak, $3100.
Wentworth Ave., 96 F. nördl. von 43. Str., Westfront, 24 bei 124, Mary Hastings u. A. an Chas. Mountford, $2500.
Wallace Str., 125 F. nördl. von 70. Str., Ostfront, 48 bei 125, John McLachlan an John L. Zacharias, $2400.
Emerald Ave., 201 F. südl. von 12. Str., Ostfr., 29 bei 123, Arthur M. Stone an Augusta Colis, $2100.
Prospect Ave., 917 F. südl. von 97. Str., Westfr., 50 bei 179, Nannie Irons an den Nachlaß von Frank F. Oviatt, $3550.
Clifton Park Ave., 189 F. südl. von 25. Str., Ostfr., 30 bei 125, Abbie S. Longyear u. A. an Joseph Skardz, $1100.
Columbia Str., 121 F. östl. von Leavitt Str., Südfront, 25 bei 99, Jens C. Hansen an William Roulet, $10,000.
Congreß Str., Nordostecke Wood Str., Südfr., 30 bei 100, James W. Kelly an Cleveland R. Storey, $10,250.
Dasselbe Grundstück, C. R. Storey an Presbyterian Hospital von Chicago, $10,250.
Courtland Str., 122 F. westl. von Rockwell Str., Nordfr., 24 bei 99, Michael Jensen an August Pophal, $3000.
Elburn Ave., 250 F. westl. von Throop Str., Nordfront, 25 bei 102, Mayer Feinstein an Abe Miller und Morris Feldman, $2000.
Evergreen Ave., 168 F. westl. von Hoyne Ave., Südfr., 79 bei 164, Anders Madsen an Barnett und Abraham Wesler, $3500.
14. Straße, 192 F. östl. von Paulina Str., Nordfr., 72 bei 124, Syske Hoekstra an Swentje Mulder, $7500.
N. 40. Ave., Nordwestecke Potomac Ave., Ostfront, 56 bei 124, William T. Woodley an Philipp W. Stanhope, $11,000.
Indiana Str., Südwestecke N. 47. Ave., Nordfr., 25 bei 110, Louise A. Anderson an Andrew Meyer, $8300.
St. Louis Ave., 250 F. nördl. von 23. Str., Ostfr., 25 bei 125, Maggie Hejua an John J. Hek, $3300.
Sangamon Str., 341 F. nördl. von Maxwell Str., Westfr., 25 bei 100, Harry Greenebaum an Elisabeth und Anna L. Meagher, $4060.
Superior Str., 52 F. westl. von Armour Str., Nordfr., 25 bei 123, Wladyslaw Pendzinski an Simon Michalik, $5350.
Washington Blvd., 23 F. östl. von Ada Str., Nordfront, 24 bei 114, Chicago Theologisches Seminar an Theo. J. Snyder, $4500.
Washington Blvd., 142 F. westl. von Western Ave., Südfr., 21¼ bei 126, Hugh J. McCarron an Ida Mary Miller, $4250.
Groß Oak Park Subd., Lot 13, Block 11, Michael Smith an Julia Faulkner, $2000.
Frank Str., 337 F. westl. von Waller Ave., Nordfront, 24 bei 100, Jacob Lubeznik an Ida Leutzky, $4500.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Klavierspieler und Sänger für Restaurant. Nachzufragen: 219 W. North Ave. Café Hungaria. dimido

Verlangt: Ein guter Mann oder Frau für Hühnerfarm in Wisconsin. Anzufragen: 5727 W. Madison Straße. dimido

Verlangt: Verkäufer, um Metallsachen zu verkaufen an Creameries, Färbereien, Wholesale Groceries, Candy-Fabriken etc., gutes Nebengeschäft. Adr.: J. 959 Abendpost. dimido

Verlangt: Schneider, Bushelmann. 1321 N. Clark Straße. mido

Verlangt: Guter Schuhmacher, der auch Kunden bedienen kann. 4815 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Ein kräftiger junger Mann als Schmiedehelfer. Zu erfragen: National Machine Works, 1559 Sheffield Ave. mido

Verlangt: Ein erfahrener deutscher Gärtner, ledig, welcher einen herrschaftlichen Garten selbständig führen kann. Muß englisch sprechen, solide und anständig sein, dauernde Stellung für rechten Mann, $40 monatlich bei freier Station. Gebt Alter u. s. w. im ersten Brief an. K. Spalding, Tinley Park, Ill.

Verlangt: Ein guter Schriftsetzer und Preßmann für Landoffice. Man berichte Fähigkeiten und Ansprüche an C. T. Kurz, Highland, Ill. 3apX

Farmer! Wenn Ihr Farmarbeiter sucht, bitte, wendet Euch an John Komid, Vermittlungsbüro, 763 Milwaukee Avenue. 30mz3mX

Verlangt: Janitor, und Hausarbeit zu besorgen. 1307 Dearborn Ave. 3apx,1w

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Gasparone."
College. — „The Great Name."
Chicago Opera House. — „Trail of the Lonesome Pine."
Lyric. — „Drama Players."
Studebaker. — „Doctor de Luxe."
Colonial. — „The Pink Lady."
Imperial. — „The Test."
Cort. — „Ready Money."
Crown. — „The Stampede."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider (Bushelmen). Zu erfragen in der Office des Supt., 8. Floor, nordöstlich, 8:30 Vorm.
Rothschild & Company, State und Van Buren Straße und Wabash Ave. und Jackson Blvd. 3apX*

Verlangt: Schneider an Damen Coats. Nachzufragen in der Office des Supt., 8. Floor, nordöstlich, 8:30 Vorm.
Rothschild & Company, State und Van Buren Str., Wabash Ave. und Jackson Blvd. 3apX*

Verlangt: Erstklassiger Tapezierer. 915 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Bushelman, sofort. 854 East 47. Str.

Verlangt: Erstklassiger Klempner. 816 West Adams Str.

Verlangt: Erstklassiger, ehrlicher, nüchterner Bartender; nur ein solcher möge vorsprechen. 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: Guter Junge, an Brot; Tagarbeit. 1044 N. California Ave.

Verlangt: Junge von 16 Jahren; man bringe Empfehlungen mit. Store, 23 South Fifth Ave.

Verlangt: Junge, in einer Bäckerei an Cakes und Brot zu arbeiten; muß bei den Eltern wohnen. 820 East 69. Str.

Verlangt: Schlosser, an Bauarbeit; nur tüchtige Leute mögen vorsprechen. 2300 Bloomingdale Road.

Verlangt: Ein Schreiner, an Reparaturarbeiten; muß firnissen können. 3439 N. Halsted Str.

Verlangt: Porter und Lunchman. 340 West Van Buren Str.

Verlangt: Barbier, Samstags, $7; stetig $15; Barbiere, Abends; Stellungen zum Auslernen und in Resorts. Kampe Barber A'cy, 127 S. La Salle Str. dofr

Verlangt: Erfahrener Violin-Reparateur. Dauernde Stellung. Adr.: O. 342 Abendpost. dofr

Verlangt: Schuhmacher, an Reparaturen. 3503 West Chicago Ave.

Verlangt: Köche und Gehilfen, Waiters, Bäcker, Lehrlinge, Küchenarbeiter, Wagenschmiede und Helfer, Haus- und Wagen-Painters, Fuhrleute, Butchers, Fabrikarbeiter; Schneider. Marros Agency, 85 N. Clark Str., Zimmer 3.

Verlangt: Zwei oder drei gute Cabinetmakers, mit etwa dreijähriger Erfahrung, um in einer Möbelfabrik einer verkehrsreichen Stadt von 5000 Einwohnern zu arbeiten. Mit Angabe des erwarteten Lohnes zu adressieren unter: F. 182, Abendpost. dofrsa

Verlangt: Guter Schneider, an Reparaturen und zu bügeln. 1603 West Chicago Ave.

Verlangt: Wagen Painter. 608 N. Sangamon Str.

Verlangt: Porter und Lunchman, in Saloon. 6239 S. Halsted Str.

Verlangt: Metal Spinner. 368—370 West Huron Str.

Verlangt: Junge, zum Etikettieren, in Bäckerei. H. Piper Co., 1610 Wells Str.

Verlangt: Barbier, für Samstag und Sonntag. 1726 Orchard Str. dofr

Verlangt: Junger Mann, in einem Milchgeschäft. A. Thomson, 1230 Penn Str., zwischen Division und Bedder Str.

Verlangt: Guter Junge, an Brot mitzuhelfen. 2156 Armitage Ave.

Verlangt: Erfahrener, stetiger Junge, an Cakes. 3312 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter, junger deutscher Barbier; nur ein deutscher; $8, Kost, Zimmer und Wäsche. 3980 Milwaukee Ave.

Verlangt: Barbier für Samstag Mittag und Sonntag. 665 North Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei, mit etwas Erfahrung an Cakes. Nachzufragen 7 Uhr Abends, 519 North Avenue.

Verlangt: Union-Schneider. 1887 Poe Str., Ecke Osgood.

Verlangt: Mann mittleren Alters, für Gänge zu machen und im Stall zu arbeiten. A. White, 6939 Stony Island Ave. 'Phone: Hyde Park 238.

Verlangt: Ein guter Farmarbeiter, der melken kann und alle Farmarbeit versteht; guter Lohn. — 9838 Elston Ave., nahe Western.

Verlangt: Ein Wagenmacher; guter Platz. Nachzufragen bei Frank Lenzen, Niles, Ill. dofr

Verlangt: Ein Junge oder junger Mann in Musikinstrumentenfabrik. 3406 Perry Str. do—son

Verlangt: Fleißiger junger Mann für Saloon reinzuhalten, täglich einen halben Tag. 1228 Sedgwick Straße.

Verlangt: Ein tüchtiger Maschinenschlosser mit Erfahrung an Composition Lager. Magant Eng. & Mfg. Co. 224 S. Canal Str.

Verlangt: Junger Mann als Porter zu helfen. — Holsman & Alker, 179 Madison Str.

Verlangt: Bushelman für alte und neue Damen- und Herrensachen, muß gut bügeln. Laden, 5401 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Drehbank-, Automatic Screwmaschine-, Drillpreßgehilfen, Tool u. Diemakers, Cabinetmakers, Painters, Porters. Cent. Empl., 184 Washington.

Verlangt: Blacksmith-Gehilfe. 2653 Lake Straße.

Verlangt: Starker junger Mann, um in Färberei zu arbeiten. David Weber, 3523 State Str.

Verlangt: Starker, lediger Mann an Brot und Rolls, welcher schon in Bäckerei gearbeitet hat. — 1234 N. Clark Str.

Verlangt: Blacksmithhelfer, Ladenarbeit. 220 Wendell Straße.

Verlangt: Dritte Hand an Brot, $12; Helfer an Cakes, $10, stetig. 1338 Sedgwick Str.

Verlangt: Stetiger Kegel-Junge. 634 Willow Str.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar. Frau für Küchenarbeit, Mann für Stallarbeit. A. White, 6939 Stony Island Ave. 'Phone: Hyde Park 238.

Verlangt: Einige junge Mädchen um das Trimmen von Männerhüten (Hat Trimmers) zu erlernen und braver anständiger kleiner Junge als Laufjunge. — Ed. Schutz, 10 N. Clark Str., Zimmer 5. midofr

Verlangt: Familien, auf Zuckerrübenfeldern zu arbeiten. Lohn $20 per Acre; freie Hausmiete und volle Reisekosten bezahlt. Nachzufragen: Theo. Fritzler, 1401 Grand Ave., 3. Flat. Keine Agenten. 19mz—8ap,X

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender, ledig, scheut keine Arbeit, nüchtern und zuverlässig, sucht stetige Stellung. Adressire Offerten F. 225, Abendpost. 3aplwX

Gesucht: Kollektor sucht Stelle, gute Bildung, Alter 24, spricht englisch, stellt Sicherheit. Adr.: F. 167, Abendpost. mido

Gesucht: Deutscher guter Mann, erst eingewandert, gesetzten Alters, mit prima Referenzen, auch Kaution, sucht Stellung als Porter, Hausmann oder Aehnliches. Carl, 1968 Lincoln Ave., Flat E. 2aplwX

Gesucht: Engineer mit City Lizens, in der alten Heimat 20jährige Erfahrung, gelernter Maschinist, sucht Stelle, kann selbstständig jede Reparatur ausführen. John Suda, 2349 W. 18. Place. dimido

Gesucht: Erfahrener Bartender, mit guten Empfehlungen, sucht stetige Stellung. Lambert, 685 North Ave. dimidofr

Gesucht: Junger Mann, mit Erfahrung in der Färberei und als Trockenreiniger, sucht stetige Stellung. 1708 Hudson Ave., hinten. dimido

Gesucht: Ungarisch-rumänischer junger Mann sucht Arbeit als Wringer oder Wäscher in Laundry. 1901 West 20. Str., Sturm. dimido

Gesucht: Ungarisch-rumänischer Mann sucht Stelle im Stall oder Fabrik. 1901 W. 20. Str., Sturm. dimido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Schlachter und Wurstmacher sucht Stellung; nimmt auch Arbeit als Küchen-Butcher oder Heizer an; versteht wenig englisch. Adr.: Paul Murlovsky, 4119 Halsted Str.

Gesucht: Bartender, guter Mixer, stetig und nüchtern, sucht Stelle, verrichtet auch Porterarbeit. — Render, 1521 Town Straße. 4aplwX

Gesucht: Verwalter und Geschäftsführer sucht Stelle, Sommer-Resort oder Picnic Grove. Adr.: D. N. 484 Abendpost. dofr

Gesucht: Deutscher Mann, drei Monate im Land, sucht Arbeit in Stadt oder auf Farm, kann gut mit Pferden umgehen und ist mit Dampfkessel und Maschinen vertraut, kann prima Zeugnisse aufweisen. Adr.: H. Jebens, 13423 Ontario Ave., Hegewisch, Illinois. dofr

Gesucht: Junger Bartender sucht Stellung, verrichtet Porterarbeit, hat Empfehlungen. M. Lang, 1357 N. Hoyne Ave.

Gesucht: Painter und Tapezierer sucht Arbeit; im Tagelohn oder Kontraktarbeit; mäßiger Preis. Painter, 1555 N. Halsted Str., Basement. dofrsa

Gesucht: Verheirateter Bäcker sucht stetige Stelle an Brot und Rolls. 2903 Parnell Ave.

Gesucht: Junger Mann (26), sucht Stelle im Saloon, kann auch etwas serviren. J. H., 1531 Hudson Avenue.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle an Brot und Rolls, für zwei Nächte in der Woche, stetig. Bauer, 2904 Johnston Avenue. dofr

Gesucht: Painter, guter Mann, sucht Arbeit. — 40 Cts. die Stunde. Josef Segel, 215 S. Halsted Straße. do—son

Gesucht: Arbeitswilliger Mann, verheiratet, bittet um stetigen Platz als Porter oder irgend welche Arbeit. Nedbal, 4744 S. Winchester Ave.

Gesucht: Junger Mann, Deutscher, hat in Deutschland als Plumber gelernt, sucht Stellung als Plumbergehilfe. Neininger, 1353 Campbell Ave.

Gesucht: Erfahrener zweiter Hand Cakesbäcker, kann auch allein arbeiten, guter Arbeiter, stetig und zuverlässig, sucht dauernde Stelle. Adr.: O. 334 Abendpost.

Gesucht: Guter Calciminer sucht Arbeit. Schimmer, 3261 Carroll Avenue.

Gesucht: Tüchtiger Plasterer sucht stetige Arbeit. 1815 Cleveland Ave., hinten. H. F. mido

Gesucht: Blacksmith und Schlosser, frisch eingewandert, mit besten Empfehlungen, sucht stetige Stelle. Nicke, 5003 Princeton Ave. mi—sa

Gesucht: Schreiner aus Wien, 4 Wochen hier, sucht Arbeit. Reparaturen, Poliren, Tapeziren, Anstreichen. 2051 W. 50. Straße. mido

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz — beste Empfehlungen. Gerbel, 630 Dewey Place. midofr

Gesucht: Schlosser sucht Stelle, nimmt auch andere Arbeit. Held, 1617 Vine Str. midofr

Gesucht: Guter selbständiger Brot- und Cakes-Bäcker sucht stetigen Platz. 1545 South 40. Ave., Machelda. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Wir bedürfen der Dienste einer Anzahl von Mädchen im Alter von 16 bis 17 Jahre für Officestellungen u. in verschiedenen anderen Departements; von nettem Aussehen; diejenigen, welche sich als fähig erweisen, werden fest angestellt. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 8. Floor, nordöstlich, um 8:30 Vormittags.
Rothschild & Company, State und Van Buren Straße, Wabash Ave. und Jackson Blvd.

Verlangt: Cash Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, (mit Alter- u. Schul-Zertifikat), 8. Floor, nordöstlich, Vorm. 8:30 Uhr.
Rothschild & Company, State und Van Buren Straße, Wabash Ave. und Jackson Blvd.

Verlangt: Alteration Hands an Damen Coats (Frauen). Nachzufragen 8:30 Uhr Vormittags in der Office des Superintendenten, 8. Floor, nordöstlich.
Rothschild & Company, State und Van Buren Str., Wabash Ave. und Jackson Blvd. 3apX*

Verlangt: Gute Näherinnen an Coats und Waists. 1302 N. Clark Str., 2. Flat.

Verlangt: Frauen und Mädchen, um das Kleidermachen und Zuschneiden zu erlernen. 2221 Clybourn Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Drygoods-Verkäuferin; stetige Stellung. The Enterprise, 4326 Wentworth Ave.

Verlangt: Erfahrene Stickerei Operators, an Singer Stickerei-Maschinen; stetige Arbeit das ganze Jahr. 3943 Lincoln Ave.

Verlangt: Waist- und Rockmacherin, bei Kleidermacherin; auch ein Lehrmädchen. Klotz, 452 Oakdale Ave., einen Block östlich von Evanston Ave. dofr

Verlangt: Eine Dame, um zu nähen und sonstige Arbeit zu verrichten. Golden Rule Laundry, 1955 Dayton Str.

Verlangt: Geübte Büglerinnen, in einer Färberei. L. Dehmlow, 3908 N. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Mehrere Mädchen, um das Stricken von Handschuhen und „Mittens" zu erlernen; gutes Geschäft: stetige Arbeit; erfahrene Strickerinnen werden ebenfalls verlangt. Friedlander Brady Knitting Mills, Congreß und Green Str. dofrsa

Verlangt: 75 Verkäuferinnen für Extra-Arbeit. Sofort anzufragen.
Wieboldt's, Milwaukee Avenue, an Paulina Straße.

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen zu besorgen; keine Hausarbeit; guter Lohn. 1800 Cleveland Ave.

Verlangt: Ausbesserer an gestrickten Waaren, Erfahrung und Referenzen nötig. Guter Lohn. Beständige Arbeit. Nachzufragen: Winchester Sweater Co., 422 S. Dearborn Str., 5. Fl. Phone Harrison 4974. 2aplwX

Verlangt: Gute Frau, um Hand-Wäscherei zu beginnen, liefere alles dazu. 5727 W. Madison Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Maschinen Operators; stetige Arbeit, guter Lohn. Frank Overall Co., 5418 S. Ashland Ave. midofr

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Shirt Waists. 3856 Grand Blvd. 3aplwX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit im Saloon. 1900 Fremont Straße.

Verlangt: Köchinnen und Hausmädchen in 1841 Blue Island Ave. Anzufragen nach 8:30 Vorm. dido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Nachzufragen 611 S. Ashland Blvd. midofr

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für Hausarbeit, muß mit Kindern umgehen können, $5 die Woche. 1814 S. Wabash Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Vorstadt — Privatfamilie — keine Wäsche, gutes Heim. Guter Lohn. Nachzufragen 140 South Dearborn Str., Room 1040. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — muß Referenzen haben. 4936 Vincennes Ave. midofr

Verlangt: Junges starkes Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, 2 in Familie, $4. 714 Briar Place, nahe Halsted Str., 3. Floor. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, muß englisch sprechen; guter Lohn. 728 Waveland Ave. Telephon: Lake View 5803. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Morris, 5823 Woodlawn Ave., 1. Apt. dimido

Verlangt: Ehrliche deutsche Frau guten Gemüts als Haushälterin in Witwerfamilie auf der Farm. Muß kochen und backen können und verstehen mit Butter umzugehen. Fünf Erwachsene in der Familie — $4 die Woche. Gutes Heim für die rechte Person. Dan Messer, Sr., Box 45. Sheridan, La Salle County, Ill. midofr

Verlangt: Nurse, um alte Dame zu pflegen. Muß etwas medizinische Erfahrung haben und gut mit der Nadel umgehen können. Deutsche oder Schweizerin vorgezogen. Für die richtige Person eine gute Stellung. Adr.: Z. 990, Abendpost. mido

Germania Vermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch.
Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit und sonstige Stellungen in und aus der Stadt. 20mzX*

Frau Klau's deutsch-ungarische Stellen-Vermittlung plazirt eingewanderte Mädchen in gutbezahlte Stellung. 452 W. North Ave. Tel. Diversey 3290. 19mz,dimidoson,1mo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen, als Köchin; kleine Familie; Lohn $7 und darüber; keine Wäsche. 4953 Grand Boul. dofr

Verlangt: Nettes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit, Zwei in der Familie; muß englisch sprechen können. 1610 West 12. Str.

Verlangt: Eine Frau, die eine Logenhalle reinmachen und sich sonst nützlich machen will; Arbeitszeit von 8 bis 3 Uhr; guter Lohn. 1514 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen, bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. 3601 S. Winchester Ave., 1. Fl.

Verlangt: Waschfrauen. 2875 Evanston Ave. Employment Office.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4434 Vincennes Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Zwei in der Familie. 1312 Astor Str. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei Erwachsene in der Familie; guter Lohn; Empfehlungen erforderlich. J. L. Marks, 5022 Grand Boul.

Verlangt: Ein gutes, sauberes, fleißiges Mädchen; keine Wäsche; eine, die auch kochen kann; muß englisch und deutsch sprechen können; gutes Heim. Mrs. Rottmann, 724 North Ave., Ecke Burling Straße. Telephon: Lincoln 597.

Verlangt: Aeltere deutsche Frau, für leichtere Hausarbeit. Hugl, 748 Fullerton Ave., nahe Lincoln Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, für Familie von drei Erwachsenen; muß gut kochen können und Empfehlungen vorweisen; guter Lohn und eigenes Badezimmer. Vorzusprechen Samstag Morgen von 10 bis 12 Uhr in der zweiten Wohnung Nr. 920 Margate Terrace, südlich von Argyle Ave. und östlich vom Lake Shore Drive. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1612 Kenilworth Ave., Rogers Park. 4aplwX

Verlangt: Tüchtige Restaurant-Köchin; guter Lohn. Green Room Cafe, 58 West Randolph Str., unter dem Garrick Theater.

Verlangt: Köchin, muß deutsch-ungarische Küche führen für Restaurant. 807 W. North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4645 Michigan Ave.

Verlangt: Erfahrene Geschirrwäscherin, in Restaurant. 1720 West Division Str.

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen von 16 Jahren, um bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen; gutes Heim. 8827 Ward Str., Haus.

Verlangt: Junges Mädchen, für leichte Hausarbeit; ferner eine perfekte Wasch- und Bügelfrau. Vorzusprechen nach 5 Uhr Nachmittags. 644 Aldine Ave., 3. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen erforderlich. 843 Windsor Ave., 3. Flat, nahe Wilson Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn; gutes Heim. 619 Stratford Place.

Verlangt: Frau oder Mädchen, für Hausarbeit, in Saloon oder Restaurant. 2117 Milwaukee Ave.

Verlangt: Adrettes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 5244 South Park Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes, englisch sprechendes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; Privatbad; gutes Heim. Mrs. Heller, 5356 Michigan Ave. dofrsason

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit, in Saloon; muß kochen können. Mayherzyk, 934 Willow Str.

Verlangt: Tüchtiges Kindermädchen, um ein zweieinhalbjähriges Mädchen zu beaufsichtigen; Empfehlungen erforderlich; guter Lohn. 4930 Grand Boul., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen. 2725 Lincoln Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen als Stütze der Hausfrau. 3956 W. North Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 456 Belmont Ave., Flat 2.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; muß selbständig kochen können; kleine Familie. Weinberg, 5048 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; braucht nicht zu waschen, muß aber bügeln können. 838 Webster Ave., nahe Dayton Str.

Verlangt: Erfahrene Waschfrau für Montag; stetiger Platz. 4256 N. 41. Ave., Ecke Cullom. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit. North Western Hotel, 355 Wells Str.

Verlangt: Mädchen zum Kochen und für allgemeine Arbeit; Landhaus in Vorstadt, amerikanische Familie, $8; deutsches zweites Mädchen wird gehalten. Keine Wäsche. Adr.: O. 340 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 5618 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Starke Frau aus dem Arbeiterstande; 30—35 Jahre alt, als Haushälterin. Adr.: O. 338 Abendpost.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen, das etwas vom Kochen versteht; Lohn $6.00 und Board. 2244 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein besseres Mädchen für Kinder. 567 Stratford Place. 'Phone: Graceland 5714 ap4—11X

Verlangt: Erfahrene deutsche Nurse, die einen Säugling besorgen und flicken kann, Empfehlungen. Anzufragen: Nurses Outfitting Co., Zimmer 202, 30 Ost Randolph Straße. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, frisch eingewandertes bevorzugt. 1859 Süd Western Ave., Ecke 19. Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $6. Phone Graceland 2341. 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Road., 2. Apt. östl. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kann Abends nach Hause gehen. 422 W. Division Str. Nachzufragen im Store.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit: muß gut englisch sprechen. 3662 Michigan Avenue. mido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche und Bügeln ins Haus zu nehmen. 1539 Orchard Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 743 Gardner Str., nahe Halsted.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. 1450 Orleans Straße, 2. Flat. do—son

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als zweite Hand Bäcker an Brot und Cakes; Tagarbeit. 1800 West 13. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Bitte, zu schreiben. 722 Gardner Str., 2. Flat, nahe Halsted Str.

Gesucht: Praktische Wärterin wünscht Entbindungen zu übernehmen; verrichtet alle Hausarbeiten; sehr mäßige Bezahlung. Mrs. Dalitsch, 2729 N. Maplewood Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen, 1516 Wieland Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für ganze oder halbe Tage. 2028 N. Halsted Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht waschen und bügeln in oder außer dem Hause. 3329 N. Leavitt Str., 1. Flat. Mrs. Teschmer. dibdofaso

Verlangt: Eine Köchin für kleine Familie, guter Lohn. 4228 Sheridan Road, nahe Buena. midofr

Gesucht: Frau in den 50er Jahren sucht Stelle als Haushälterin. Adr.: Z. 980, Abendpost. mido

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar, kleine Familie, sucht Janitorstelle. Adr.: O. 337 Abendpost. dofr

Gesucht: Deutsches Ehepaar ohne Kinder sucht Stelle auf Farm zu arbeiten, versteht alle Arbeit. A. Diebold, 3414 N. Oakley Ave. mido

Gesucht: Deutsches, kinderloses Ehepaar, 28 Jahre alt, sucht Janitor-Stelle, nimmt auch Haushaltungs-Stelle. Bitte vorzusprechen: Milish, 1472 Webster Avenue. dimido

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 911 Schillergebäude, 64 W. Randolph Straße. ap2,dibofason*

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Meyer's Konversations-Lexikon, wie neu. 1621 Winnemac Ave.

Brennholz zu verschenken. Kommt gleich nach 11 Süd Clinton Straße. dofr

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junger Mann wünscht sich mit einigen hundert Dollars an gutem Geschäft zu beteiligen. Adr.: F. 187, Abendpost.

Suche für sehr feines und sehr gut gehendes Restaurant Partner, krankheitshalber muß ein Partner austreten. Adr.: Z. 988, Abendpost. mido

Tüchtiger, ehrbarer Mann, möchte sich mit $500 an einem reellen Geschäft tätig beteiligen. Adr.: O. 328, Abendpost. midofr

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Sehr günstige Gelegenheit! Muß spottbillig verkaufen: Gute Möbel, 6 Zimmer Flat, Leder Parlor Set, Leder-Rocker, 2 schöne Rugs, 9×12, schwere Messingbetten, Dresser, Chiffonier, Bilder, Spiegel, Eßzimmer-Set, Sideboard, Piano, eleganter Parlorofen, Gardinen u. s. w. Muß stückweise oder zusammen sofort verschleudern; verlasse Chicago; schöne Wohnung; billige Miete bezahlt bis 1. Mai; passend für junges Ehepaar. Kommt sofort. Ueberzeugt Euch selbst. Größte Geldersparniß. 2023 Dayton Straße, 1. Flat. 2aplw

Zehn Partien Lagerhaus-Waaren, alles, Messing- und Eisenbettstellen, Dressers, Chiffoniers, Buffets, Küchen-Cabinets, Garderoben, Pedestal Eßzimmertische, ¼-gesägte Eßzimmerstühle, Leder Sets, Heizöfen, Kochöfen, Stahl-Ranges, Gas- und Kohlen-Range verbunden. Alles sogut wie neu, zu Bargainpreisen.
Curtis Furniture Stores, 6203-7 Wentworth Ave., und 6134 S. Halsted Str. 18fbiondido*

Kauft Eure Bett Springs direkt von der Fabrik und spart die Hälfte. Die neuesten Muster, stark und bequem, leicht zu reinigen. Garantirt für 20 Jahre. Alte Springs sogut wie neu gemacht. Schreibt für Einzelheiten oder sprecht persönlich vor. The Triumph Bed Spring Co., Telephon: Diversey 8333. 1947 Osgood Str. laplwX

Wegen Aufgabe zu verkaufen: Prachtvolle neue Möbel, Wert $600, für $220, bestehend aus $125 Parlor Set, 3 große Rugs, Wert $150, Davenport, Leder-Set, Messingbett, Eßzimmertisch und Stühle, Spiegel, kleine Rugs, teure Bilder, Wheeler-Wilson Nähmaschine, Gardinen oder verkaufe einzeln, muß verkauft werden. 2057 Sheffield Ave., nahe Center. 31mzlwX

Zu verkaufen: Parlor Suit, fünf Stücke, und Sideboard, für $25. 1632 Girard Str. dofr

Verkaufe sehr billig, diese Woche, wegen Abreise, Davenport, Betten, Spiegel. 1804 West 13. Str.

Zu verkaufen: Möbel eines elegant eingerichteten 5-Zimmer Flats, auf der Nordseite; Miete $15; neben „Loop"; lange Lease; muß abreisen. Adr.: F. 183, Abendpost.

Zu verkaufen: Möbel von vier Zimmern. 1841 N. Halsted Str., 1. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Möbel, wenig gebraucht; auch einzeln zu verkaufen. 2615 Potomac Ave., 2. Floor.

Zu verkaufen: Guter Kochofen, billig. 741 Rees Straße.

Möbel zu Eurem eigenen Preis, Rugs, Gas-Range, Betten, Tische, Stühle, Nähmaschine, Sideboard, Parlor-Suits etc., billig. Werner, 2261 Lincoln Ave. 14mzdofadilm

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Möbel, Rugs und Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 2aplw

Zu verkaufen: Billig, Möbel von 3 Zimmern. 737 Gardner Str. mido

Zu verkaufen: Möbel, vollständige Einrichtung, zusammen oder einzeln. 3033 Belmont Avenue. laplw

Zu verkaufen: Haushaltmöbel. Anzufragen: 1467 Berwyn Avenue. laplwX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Steirische Zither, oder Umtausch gegen eine Kamera. 1516 Sedgwick Str.

$65 kaufen ein $300 Upright Piano mit Garantie. 1956 Larrabee Str. 3aplwX

Nur $110 für ein feines Oak Kimball Upright Piano; $5 monatlich, bei Groß, 1549 Wells Str. nahe North Ave. 3aplmtX

Aufgepaßt! Verkaufe prachtvolles $450 Mahagoni Upright Piano, bestes Fabrikat, 10 Jahre Garantie. Spottbillig; verlasse Chicago. 2023 Dayton Str., unten. 2aplwX

Privatfamilie, zieht fort, wünscht ihr prächtiges Mahagoni Piano einer zuverlässigen Familie zu übergeben, die sich verpflichtet, dasselbe auf kleine monatliche Abzahlungen zu kaufen. Adr.: O. 314 Abendpost. dimido

$125 kaufen feines Mahagoni Upright Piano, 3 Monate gebraucht, habe Quittung und 10jähr. Garantie; muß schnell verkaufen. 733 Milwaukee Ave., nahe Chicago Avenue. 2aplwX

Muß verkaufen: Prächtiges neues Mahagoni-Piano Bargain für sofortigen Verkauf. 2057 Sheffield Ave., nahe Garfield Ave. 31mzlwX

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik ins Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. 20fb*X

$17.00 Lagerhausgebühr sind zu zahlen auf $500 Mahagoni Upright Piano. Bezahlt sie und das Piano ist Euer. 1607 W. Madison Str. Offen bis 9 Abds. 7dz*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Frommes Pferd, 1200 Pfd. schwer. 1901 Barry Ave. dosa

Eis- und Expreß-Company muß verkaufen: 10 Pferde und Mähren, Eis- und Expreßwagen, Ein- und Zweispännergeschirre, billig. 731 Lake Straße, nahe Halsted Str. dosa

Zu verkaufen: Ein Spitzhund, ein Bullterrier $5; Pedigreed Boston Puppies, $15. 2231 Michigan Ave. dofrsa

Bezahle gute Preise für Pudel-Puppies. 'Phone: Calumet 2076. dofrsa

Billig zu verkaufen: Zwei gute, gesunde Pferde. 5018 S. Western Ave. dido

$225 kaufen schönes Gespann Stuten, 2600 Pfund schwer; Eigentümer hat keinen Gebrauch dafür; verkaufe auch separat. 5910 Chicago Ave. Telephon Austin 918. midofr

Zu verkaufen: 30 Pferde und Stuten, Wagen und Geschirre, $20 und aufwärts, 1000 bis 1600 Pfund schwer. 1803 Milwaukee Ave. Tel.: Humboldt 2370. laplmX

Muß verkaufen: 16 Pferde und Stuten. Soiberg Coal Co., 1934 W. Chicago Ave. 28mz10tX

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen; offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ok*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landsarbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Elegante Fixtures der Uhlich Block Barbierstube und Badezimmer; spottbillig. 348 N. Clark Straße. dofrson

Barbier Fixtures zu verkaufen, billig; fünf Stühle und fünf Chairs Case; hochfein; fast neu. Geo. Schlechtweg, 1942 Kimball Ave. Telephon: Belmont 1887.

Theo. Goodfind,
3938 N. Hamilton Ave. Tel.: Lake View 5012.
Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Teil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor; ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab. Sprecht vor oder telephonirt. 10okdibofa*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(Früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. 'Phone: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich, $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 3fb*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Vier schöne, helle Zimmer, mit Werkstätte; passend für Klempner, Blacksmith, Carpenter oder Expreßmann und Kohlen Office, Mehl- und Futtergeschäft. 147 Willow Str., nahe Halsted Str. Nachzufragen in der Apotheke. dofrsa

Zu vermieten: Vier schöne helle Zimmer, mit oder ohne Barn für Auto, Wasser und Gas; Hinterhaus. 437 Webster Avenue. dofrsa

Zu vermieten: 4 freundliche Hinterzimmer an kleine Familie. Nachzufragen im Kaffee-Store, 2505 West Chicago Avenue. dosamo

Zu vermieten: 3 helle Zimmer, 1. Fl., 1118 N. Franklin Straße.

Zu vermieten: 6—4—4 Zimmer Flats, $21, $14 und $12. Alles hell und modern, alle hoch. Straßenbahnverbindung. 1741 West Superior Str. mido

Zu vermieten: 5 Zimmer, 2468 Catalpa Court. Neues Gebäude. Ausgezeichnete Lage und Transportation. Ofenheizung. $18. mi—sa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gewünscht: Anständiger Herr als alleiniger Roomer. 633 North Avenue.

Arbeiter vermietet Zimmer, nur an arbeitende Frau, für etwas Hausarbeit. Adr.: F. 185, Abendpost.

Vermiete Zimmer an Herren, von $3.50 aufwärts. 1254 Dearborn Ave. Mrs. Diete.

Zu vermieten: Gemütliches Zimmer, an zwei Brüder; nahe Straßenbahnlinie. 2315 Lincoln Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Helle, neu möblirte Zimmer. Mrs. Wohl, 1331 N. Artesian Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, Bad, Gas. 834 North Ave., 2. Floor.

Roomers verlangt, mit oder ohne Kost. 1938 Howe Straße. dosa

Kinder finden Board, 1938 Howe Str. dosa

Roomer oder Boarder gewünscht, Bad, heißes Wasser. 1612 Cleveland Ave. 4aplwX

Zu vermieten: Zwei kleine möblirte Zimmer mit Bad, kleine Familie. 1261 Sedgwick Str., 3. Fl., links.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, oder 2 gute Boarders. 3251 Union Ave., 1. Flat. mido

Zu vermieten: Reinliche, möblirte Schlafzimmer bei deutscher Familie, billig und gutes Heim. — C. Hartung, 213 Ost 23. Str. dimido

Zu vermieten: Schönes Zimmer, mit oder ohne Board, für einen oder zwei Herren. 2237 Orchard Straße. mido

Zu vermieten: Schönes, helles Bettzimmer, Dampfheizung, Kost, Wäsche; $6.00. 1612 Cleveland Ave. 30mz,wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Store, für Painter geeignet, nebst Flat; wo keine Konkurrenz ist. 1718 N. Central Park Ave.

Zu mieten gesucht: Suche drei Zimmer, mit oder ohne Stall zu mieten. Adr.: Z. 996, Abendpost. dofrsa

Zu mieten gesucht: Eine Frucht- und Gemüsefarm, neues Flat; nahe Stadt. Windhin, 1144 West Huron Str., Chicago, Ill.

Zu mieten gesucht: Deutsches Ehepaar, ohne Kinder, sucht kleine Wohnung; zwei bis drei Zimmer; Gas. Adr.: O. K. 776, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht reines Zimmer. Antwort mit Preisangabe an Adr.: O. 332 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Deutscher sucht gemütliches Heim ohne Kost, bei alleinstehender Frau, Südseite. Adressirt: O. 333 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Netter Mann (33) sucht freundliches, sonniges Zimmer, mit großem Kleider-Closet und Bad, nahe Fullerton Ave. Hochbahnstation, privat, kein Roominghaus. Keine Karte bitte. August Dittrich, 73 Hubbard Place. dofr

Zu mieten gesucht: Junges Ehepaar wünscht Zimmer und Board in deutscher Familie. Gehdistanz zu Milwaukee und Ashland Ave. Adr.: O. 341 Abdpost.

Zu mieten gesucht: 15 oder 20 Zimmer Roominghaus, unmöblirt. Dampfheizung, Gehweite, Nordseite. Adr.: Z. 986, Abendpost. mido

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Painter und Tapezierer sucht Arbeiten aller Art. Adr.: F. 166, Abendpost. dofr

Strümpfe und Socken werden fein und sauber gestopft; für gute Arbeit wird garantirt; große Posten werden abgeholt und abgeliefert. Fischer's Grocery-Store, 2061 N. California Ave. doson

Painter, Kalsominer, Tapezierer wünscht Privat-Arbeiten, zu mäßigem Preise; Arbeit garantirt. Peter Geist, 1633 Vine Str. dofr

Könnte Otto B., der sich für eine gute Waschseife interessirt, nicht einmal 1334 Mohawk Straße nach 5 Uhr vorsprechen?

Innen- und Außen-Painting, Decorating, Paperhanging, gut und billig, garantirt. Tripp, 5527 S. Green Straße. doson

Painting, Calcimining, Paperhanging, bestes Material. Garantie. Adr.: F. 181 Abendpost. do—di

Papering, Painting, Calcimining, erstklassige Arbeit billigst, garantirt. Bitz, 1618 W. Division Str. Telephon: Monroe 4015. dido

Die schönsten u. billigsten Hüte für deutsche Frauen, Mädchen u. Kinder. 1627 Larrabee Straße. 2apdidosonlm

Plaster-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. 'Phone: Lincoln 6914.
Oberlies, 1942 N. Halsted Str. 18mzmodosalm

Ich baue Häuser von $750 an. Doch übernehme alle, die noch so klein, sowie jede Carpenter-Arbeit. Adr.: 3419 Irving Park Blvd. Tel.: Irving Park 5459. safodo

Neueste Ausgabe von Meyers Lexikon, 17 Bände, sind für $25 zu haben. Originalpreis $51. Vorzusprechen 1445 Mohawk Str., 2. Flat. modosa

N. Friedlander's Collecting Agency.
Etablirt 1898. — 54 West Randolph Str.
Spezielle Raten für Wholesale-Geschäfte, Korporationen, sowie Rent-Kollektionen. Kontrakte, Beglaubigungen usw. jeder Art gemacht. Notary Public. 25fb,sondido*

Ein Dollar monatlich bringt 40—60 Dollars Krankengeld; keine ärztliche Untersuchung; kein Logenzwang. Schreibt Agency Federal Casualty Co., 1509 Fullerton Ave. didoson

Pläne, Entwürfe für Gartenanlagen angefertigt. Gartenarbeiten, Pflanzungen prompt ausgeführt. Anton Schaefer, Crystal Lake, Ill. 3aplwX

Uebernehme Painter- und Dekorations-Arbeiten zu mäßigem Preis im Kontrakt. Adr.: K. 223, Abendpost. ap3—10

Oeffentliche Bekanntmachung. — Adam Schäßlein, 2418 Lowe Ave., betreibt sein Geschäft für sich allein und hat keine anderen Verbindungen. Store, Yards 1142, Residence 850 W. 86. Pl., Stewart 1103. 2ap,1w

Oesterreich - Ungarischer Weinkeller, 8 N. Clark Str., Basem't, nahe Madison. Besuchen Sie uns! Flasche guter Wein 35c Gute ungar. Küche; Dinner, Supper, Frühstück! 2aplwX

Verlangt: Mehrere Deutsche, welche bereit wären, mit uns nach California zu gehen, um sich dort anzusiedeln. Adr.: O. 311 Abendpost. dimido

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. — Eliot, 1245 Nelson Str. 20mz,didoson,1mo

Deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig. A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 23mzlm

Kammhaar verlangt und aufgearbeitet, reell, genau passend, Zöpfe usw., natürliches Haar. Postbestellung. Frau Uhl, 5937 S. Halsted Str. 30mzlwX

Fußleiden-Entfernung! Uhl, deutscher Chiropodist, 21 E. Van Buren Straße. Isabella Bldg. 30mz,1wX

Frühjahr- und Oster-Anzüge
für Herren und Damen, auf Abzahlung.
$1.00 die Woche (Baarzahlung-Preise).
J. Markus & Co., 1434 Wells Straße. 22mz2wX

Entwürfe jeder Art, Zeichnungen für Patente, Maschinen und Maschinenteile angefertigt, Abends und Sonntags, 1938 Mohawk Str. 15fb*X

Sagt uns was Ihr bauen wollt; wir sagen Euch was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7dz*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 E. Fifth Ave., Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Euslen, 3249 Lincoln Ave. 1ak*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Altetablirter Saloon und Restaurant, auf der Nordwestseite; eigene Lizens; Waarenlager und Fixtures; unabhängig von der Brauerei; sehr billig. Adr.: Z. 991, Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei, wegen Krankheit; $900. 2854 West Van Buren Str. dofrsa

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei. 3058 Lincoln Ave. dofrsamo

Habe zu verkaufen: 27 Saloons, mit oder ohne Lizens, von $400 bis $6000; 6 Grocery-, 3 Delikatessen-, 3 Zigarren-Stores, 3 Bäckereien, Butcher-Store, Rooming- und Boardinghäuser, von $200 bis $1800. Wer überhaupt ein Geschäft schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Zu kaufen gesucht: 10 Zimmer Roominghaus, gut möblirt, gute Heizung, eventuell Elektrizität, Eckhaus oder separates Haus mit kleinem Garten; längere Lease. Nahe Lincoln Park. Offerten mit genauen Angaben an Hartmann, 247 West Beethoven Place.

Zu verkaufen: Boardinghaus. 5801 Wentworth Ave. 4aplwX

Zu verkaufen: Gutgehender Barbier-Shop, billig. 1024 Center Str., Ecke Osgood Str. dofr

$90 kaufen ein 8-Zimmer Flat; alles mit Roomers besetzt; Miete $20. Slater, 1762 Wells Str., 3. Fl.

Zu verkaufen: Grocery-Store, in gutzahlender Nachbarschaft; muß krankheitshalber verkauft werden; tägliche Einnahme $25; Miete $19, mit Wohnzimmern. 835 Wells Str. dofr

Restaurant zu verkaufen; gutes Geschäft; sehr billig; man überzeuge sich. 3803 Cottage Grove Ave. dofr

Zu verkaufen: Gut ausgestattete, gut gelegene, lang etablirte Grocery; Inventur $1250. Telephon: Lincoln 2605. 4aplwX

Zu verkaufen: Elektrik, Schlosser- und allgemeiner Reparatur-Shop, alter Platz; billige Miete; Arbeit für 2 Mann. 422 North Ave.

Zu verkaufen: Grocery und Market; verkaufe sofort oder halben Anteil an guten Mann, wegen anderem Geschäft, Nordseite. Adr.: Z. 989 Abendpost. dosa

Zu kaufen gesucht: Ein Barber Shop, 2 bis 3 Stühle, in deutscher Nachbarschaft. Adr.: O. 331 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, wegen unaufschiebbarer Reise nach Deutschland, gutgehendes Butchergeschäft; $1300 monatl. Umsatz. Baarkundschaft. Adr. Z. 995 Abdpost. dofr

Unabhängiger Saloon, Südseite, krankheitshalber zu verkaufen. Adr.: O. 339 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Eck-Saloon, wegen Krankheit. 4056 West 12. Straße. dofr

Zu verkaufen: Saloon und Roominghaus, 18 Jahre am Platze, mit oder ohne Lizens, Milwaukee Avenue, nahe Halsted. Adr.: O. 335 Abendpost.

Zu verkaufen: Neueingerichtete Bäckerei, Brickofen, Eckhaus, in blühender Nachbarschaft auf der Nordwestseite; glänzende Geschäfte für guten Bäcker; gute Zahlungsbedingungen. Vorzusprechen beim Eigentümer John Schmidt, Marine Hotel, 1208—1216 N. Halsted Straße.

Patent zu verkaufen für Haushaltgegenstand. — Baier, 1839 Dayton Straße.

Ein Saloonwirt mit eigener Lizens sucht eine gute Ecke für längere Jahre zu mieten. Adr.: Z. 949 Abendpost. 23mzsadido*

Nordseite Grocery, Delikatessen, Oak Fixtures und neuer Waarenvorrath, entweder das ganze Geschäft oder die Fixtures allein zu verkaufen. 626 Garfield Ave., Phone Lincoln 2391. ido

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-, Candy- und Zigarren-Store. 1912 Larrabee Str. mido

Zu verkaufen: Gutes Restaurant und Lunchroom, billig wegen Krankheit, beste Lage. 506 Wells Str. mido

Außergewöhnlicher Bargain! Muß wegen Verlassens der Stadt verkauft werden für Baar, Saloon mit etablirter Kundschaft; gute Lage mit langer Lease. Zu irgend einer Zeit vorzusprechen beim Eigentümer, H. Willsmann, 1781 Clybourn Ave. mido

Wer einen Saloon aufmachen will, dem verkaufe ich billig aus meinem früheren Saloon Gläser, Maße, Register und Kleinigkeiten, die zum Saloongeschäft gehören, habe keinen Gebrauch dafür. Zu erfragen im Milwaukee Ave. Lederstore. Joe Karpinski, 1144 Milwaukee Ave., nahe Division. misa

Noonday Lunch zu verkaufen; gute Gelegenheit für zwei Damen. 28 N. Desplaines Str., nahe Washington Str. Keine Agenten. 2aplwX

Verkaufe Saloon mit Lizens, Preis $3000. Adr.: N. 409 Abendpost. di—sa

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesucht: Mann, Besitzer von 180 Acres Land in Florida, bis 45 Jahre alt, alleinstehend und von einwandfreiem Karakter, möchte gerne mit so einer Frau in Verbindung treten, zwecks Heirat; Frau mit Vermögen oder welche gut bemittelt ist, bevorzugt. Bitte nur Ernstmeinende mögen sich melden. Agenten verbeten. Adr.: F. 189 Abendpost.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: Von Privatleuten, $3000 auf Erste Hypothek. Adr.: Z. 993 Abendpost.

Geld zu leichten Bedingungen auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 16mz*X

John F. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Str.
Wir haben 5- und 5½-prozentige Fonds zu verleihen auf allerlei Chicagoer Eigentum. Besondere Beachtung wird Bau-Darlehen gewidmet. Keine Summe ist weder zu groß noch zu klein. 11fb*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Anleihen auf bebautes Grundeigentum. — — —
Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. 21fb*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

——Erste Hypotheken——
—Auf bebautes Chicago Grundeigentum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ot*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten.
Alle Rechtssachen prompt besorgt.
Gründlicher Rat.
105 Monroe Straße, Ecke Clark,
Zimmer 1307.
Telephon: Randolph 273. 3dez*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseiteoffice: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10apX

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7jl*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt, Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mz*

G. F. A. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430 — 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. *X

Hausbesitzer! — Schlechte Mieter herausgesetzt für $3.00. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 16mz*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Schönes Geschäftseigentum, Nordseite, Ecke von Alley; gute Lage für irgend ein Geschäft; [illegible] $1500 Anzahlung, Rest lange Zeit; [illegible] das Jahr. Keine Agenten. Adr.: K. 224 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Haus oder Flatgebäude. Antworten, mit Beschreibung und Preis erbeten an Zengerle, 3923 N. Seeley Ave.

Zu verkaufen: Schönes zweistöckiges Framehaus, 6 und 7 Zimmer, Lot 36×125, an Grace Str., $4700. Schöne Cottage an Irving Ave. $2400.
C. F. Anton, 2021 Roscoe Str.

$300.00 Baar, $15.00 monatlich kaufen eine fünf Zimmer Cottage, moderne Plumbing, hoher Dachboden und Basement; Verkaufspreis $2750.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. modidofr

Zu verkaufen: Drei-Flat Brick, vier Zimmer und moderne Plumbing in jedem Flat; ebenfalls Cottage hinten, $5200. $2000 Baar; Miete $600.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. modido

Zu verkaufen: Neues Zwei-Flat Brickgebäude, moderne Plumbing, elektrisches Licht, Birch-Mahagoni-Finish Trim, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, $5500; $500 Baar, $30 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. midofr

Bargain! Brick-Cottage, sechs Zimmer und Basement, Furnaceheizung, alles modern, $2400; $800 Baar, Rest nach Belieben.
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: An Lincoln Straße, nahe Wilson Ave., modernes zweistöck. Gebäude; Lot 33x132; Hypothek von $3500; nur $3300 Baargeld kaufen es!
August Torpe, 820 North Ave. fado

Zu vermieten: 7 Zimmer. Dampfheizung. 3753 Wilton Ave. Grace Str. Hochbahnstation. 12mz,dibofa*

$4300
für stark gebautes Framehaus mit 2 großen und hellen Wohnungen, mit einem Badezimmer, Attic und Brick-Basement, 2 Blocks von Fullerton Ave. Hochbahnstation. George J. Schmidt & Son, 2173 Lincoln Ave. dibofa

Zu verkaufen: Prächtiges modernes 2-Flat Framegebäude auf Konkret, jedes 6 Zimmer, Eddy Str., 2 Blocks zur Addison Str. Hochbahnstation und Lincoln Ave. Car. Preis $5000. Sehr billig.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: $6000 für ein feines modernes 2-Flat Brickgebäude, 30 Fuß Lot, 5 und 6 Zimmer jedes, 1 Furnace; würde Cottage auf Brickbasement in Tausch nehmen, nahe Irving Park Boulevard. — Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. dido

Bargain: Sehr schönes 3-stöck. Haus, drei 6 Zimmer, Bad, Miete $796 jährlich; nur $5200; $2000 Baar, östl. von Lincoln Ave.
—Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.—

Preiswert: Dreistöck. und Basement Brickgebäude, 3 Flats, 6 und 7 Zimmer, Bad, $7500 oder Offerte, nahe Center Str.
—Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.—

Eigentümer muß verkaufen: Neues 3-stöck. Brick, drei 5 Zimmer Flats, elektrisches Licht, Oak Trimming, 30 bei 125, Südost Str. Brauche $3000. Bar. Macht Offerte. 1019 N. Lawndale, nahe Chicago Ave. dibofa

Zu verkaufen: 3stöck. Brick, 6 Flats, Oak und Georgia Pine Trim, Dampfheizung, nur $12,500. Muß verkaufen, um Geschäft zu verlassen. Bitte anzufragen.
John Bobel, 3430 Southport Ave.

Zu verkaufen: Eins der größten Bargains, das je offerirt wurde. Witwe verläßt Stadt. 3stöck. Steinfront, Steinporches, 3—6 Zimmer Flats, 3 Furnaces, 30 Fuß Lot, nahe Maple Square, um schnell zu verkaufen, $8850.
John Bobel, 3430 Southport Ave.

Neue Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 und 6 Zimmer Flats; Eichenholz-Bekleidung und -Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Parkett Floors im Salon und Speisezimmer, Hallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; Preis $5500 und aufwärts. $1500 Baar, monatlich. Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße, neue 2-Flat Brickgebäude, je 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagoni-Finish, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße; $5500 und aufwärts; $800 Baar, $40 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. Südost-Office: Ecke Addison und Leavitt Str.

Um schnelle Verkäufe zu erzielen für Euer unbebautes oder verbessertes Grundeigentum, groß oder klein, laßt dasselbe bei mir eintragen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 20jan*

Muß verkaufen: 1½-stöckiges Brickhaus, nahe Byron Str., nahe N. W. Hochbahnstation. $3100. Zwei 6-Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, zu verkaufen für $4200. Fred Ruebel, 602 North Ave. 30mzlwX

Nordwestseite.

Großer Bargain im Humboldt Park Distrikt; Zwei 6-Zimmer Flatgebäude, muß Umstände halber verkauft werden. Adr.: F. 186, Abendpost.

Zu verkaufen: Wegen Regelung einer Nachlassenschaft: $1500 Baar erforderlich; gutes Brickgebäude, auf zwei Lots, ein 5- u. zwei 3-Zimmer Flats; Miete $34; Preis $3700; nahe Avon, an Cortland Straße, nahe Montecello Ave. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Bargain in Avondale; $2950 kaufen zweistöckiges Framehaus; zwei Flats, Basement und Dachboden; 50 Fuß Lot; Verkauf wegen Abreise, Anzahlung, Rest monatlich.
W. H. Giesecke & Bros., 2811 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Bargain für sofortigen Verkauf! Neues Zwei-Flat Brickgebäude, zwei 5-Zimmer Flats, mit allen modernen Einrichtungen. Eigentümer 2240 N. Avers Ave.

Bargain! Reise diesen Monat ab! Muß verkaufen: 1655 N. Maplewood Ave., nahe Humboldt Park, zweistöckiges Framehaus, 2 Flats, $3000, $500 für sofortigen Verkauf. Sehr Eigentümer.

Viele neue Häuser gebaut! Neue Division, neue Nachbarschaft; 5 elegante, schöne Stores zu verkaufen, Eigentümer hat $1500 für Delikatessen-Store, Ice Cream Parlor oder Grocery-Store, Schuhstore oder Hardwarestore. 2203 bis 2213 West Chicago Ave., nahe Leavitt Str. 31mzlwX

Westseite.

Zu verkaufen: Flatgebäude, 113 N. Francisco Ave., nahe Washington Blvd., Miete $1632 das Jahr, $8000 kaufen es. 3aplwX

Zu verkaufen: Schönes Brickhaus, Steinfront, Westseite, feine Gegend, 3 Flats, modern. $84 monatliche Miete, Preis $6500. Näheres bei Friedlander, 54 W. Randolph Str., Ecke Dearborn. mido

Südseite.

Zu verkaufen: Billig! Brick-Cottage mit 7 Zimmern, Gas etc., nebst Barn. 9132 Woodlawn A..., Burnside. Näheres Zimmer 912, Schiller Bldg., 64 W. Randolph Straße. mido

Günstige Gelegenheit! Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, 4—4 Zimmer, 25 bei 125, Eigentümer 5226 S. Loomis Str. 2mzlwX

Farmländereien.

Zu verkaufen: Farm, 40 Acres, Hälfte geklärt. Gute Gebäude, 2 Kühe, 25 Hühner, Farmgeräte. Eigentümer, [illegible] Benton Harbor, Route 1, Box 54, Michigan. dibofa

Zu verkaufen: 40 Acres Farm in Indiana, gute Gebäude. Nachzufragen bei Peter Rexler, 2630 Ward Str. dibofa

Feine 240 Acres Taylor Co., Wis., Farm, für sehr billig [illegible] Fünf Meilen vom Township, nahe Schule und Kirche, [illegible] Eigentümer, 1943 Grace Str., 2. Flat. 26mz*X

Michigan Farm- und Fruchtland, St. Helen, Roscommon County. Auf leichte Abzahlungen verkauft. St. Helen Development Co., 2 N. Clark Str., Chicago. 13mailmX

Verschiedenes.

Haben Sie eine Lot, eine Cottage, ein Farm oder Flatgebäude, welches Sie verkaufen oder vertauschen wollen, oder brauchen Sie Grundeigentum, so kommen Sie zu uns.
Brodfuehrer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. 10mz,sondofa

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Besten englischen Privatunterricht erteilt Deutsch-Amerikaner Anfängern und Fortgeschrittenen; im und außer dem Hause; billige leichte Methode. A. Wendt, 1849 Dayton Str. 4apr,lmX

Alle eingewanderten Damen u. Herren, welche wünschen in kleinen Zirkeln die englische Sprache zu erlernen, [illegible] Sprechen, Schreiben, Lesen, Schnellschreiben, [illegible] Engineer-Examen. [illegible] 715 North Ave., nahe Halsted Str.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen, nehmen Entbindungen an, [illegible] Haus, 1756 West Division Str. [illegible] Telephon: Monroe 94.

Dr. LAWHON ist jetzt hier und macht X-Strahlen-Untersuchungen frei

Heilt Männer und Frauen von allen Arten akuter und chronischer Krankheiten

Sein Motto: Hilfe für die arbeitenden Klassen und sie wieder vollkommen gesund zu machen durch ehrliche Methoden.

Seine goldene Regel: Er zeigt Euch erst und bietet Reichen und Armen eine wissenschaftliche Behandlung.

Der berühmte Doktor hat die neuen Methoden, welche in den ersten Kliniken und Hospitälern von Italien, Deutschland, Frankreich, Polen, Norwegen und Schweden angewandt werden, nach Chicago gebracht, und behandelt hunderte von Männern u. Frauen jeden Tag. Kommt heute und macht Euch seine geschickte, wissenschaftliche Behandlung zu Nutze.

ATOMO RADIO INSTITUTE

Sprechstunden 9—4 und 6—8. Sonntag 9—12 30.

81 W. Randolph Str., CHICAGO, ILL. 2. Floor.

Gegenüber Olympic Theater. Konsultation u. X-Strahlen-Untersuchung frei.

Sind Sie krank?

Nervöse Männer

Fühlen Sie sich schwach? Sind Sie leicht erschöpft? Ist Ihr Kreuz schwach oder lahm? Verlieren Sie Ihre Energie und Ehrgeiz?

Kranke Frauen

Bemerken Sie ein niederziehendes Gefühl? Haben Sie Kopfschmerzen? Sind Sie nervös und reizbar? Macht die Hausarbeit Sie leicht müde?

Fühlen Sie sich müde am Morgen? Sind Sie schwindlich? Haben Sie Flecken vor den Augen? Haben Sie heißes Auf- und Absteigen im Kreuz? Haben Sie Herzklopfen, dumpfe Kopfschmerzen? Sind Sie Nachts schlaf- und ruhelos? Sind Sie mutlos?

Leiden Sie an irgendwelchen chronischen Krankheiten, wie Blutvergiftung, Skrofeln, Geschwüren, Eczema, Absonderungen, Hämorrhoiden, Bruch, Nieren- und Blasenleiden oder an anderen zehrenden Krankheiten?

Wenn das der Fall ist, sprechen Sie im Hot Springs Medical Institute vor und lassen Sie sich mittelst X-Strahlen absolut frei untersuchen.

Unser Motto: Sind Sie krank so heilen wir Sie, sind Sie es nicht, sagen wir es Ihnen. Wir haben einen Spezialisten für jede einzelne Krankheit, mit modernsten Methoden in Medizin, Chirurgie und Elektro-Therapie. Seien Sie nicht entmutigt, falls andere Aerzte Ihnen gesagt haben, daß Sie unheilbar sind; schieben Sie es nicht auf, sondern sprechen Sie sofort vor, und wir heilen Sie wo andere fehlschlagen. Sie brauchen wegen Behandlung nicht nach Hot Springs, Ark., zu gehen, sondern kommen Sie nach dem Hot Springs Medical Institut, wo dieselben Methoden angewandt werden. Leichte Zahlungen können arrangirt werden.

Hot Springs Medical Institute

110-112 Süd State Strasse, Chicago, Ill.

Ueber dem Orpheum-Theater. Gegenüber dem Palmer House.

Telephon Randolph 5541.

Office stunden: 9:00 Vorm. bis 9:00 Abends täglich. Sonntags und Feiertags 9:00 Vorm. bis 4:00 Nachm. — In unserer Office werden alle fremden Sprachen gesprochen.

ap4,6,10,13,17,20,24 27

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik zu Euch

Strumpf, Knielänge, Seide 2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle 1.75
Knie-Stück — Seide 1.75
Knie-Stück — Baumwolle 1.25
Knöchel-Stück — Seide 1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle 1.25
Leibbinden 3.25
Leibbinden 1.95

HOTTINGERS FABRIK

801-03 Milwaukee Ave.

6. Stock — Nehmt Elevator.

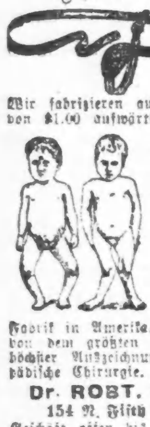
Dr. SCHWARZ Privat-klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen.

Heilt Euren Bruch



Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Männer, Frauen, Kinder!

Seid nicht schwach und krank wenn ein Besuch und Konsultation in

Dokter Roberts Offices

frei und willkommen ist

3. Floor, Baltimore Bldg., Nr. 22 Quincy Str., nahe Post-Office.

Dr. ROBERTS.

Warum mehr bezahlen?

Goldene Brillen, Goldene Augengläser $1.50 und aufw.

R. W. HARTWIG, Apotheker und Optiker, 800 Milwaukee Ave.

Jetzt $1

Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.

DENTISTS

Seht unser System 35 Jahre an der Spitze

Zähne ohne Platten

McCHESNEY BROTHERS, Inc.

S. O. Ecke Randolph und Clark Str., Chicago.

Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger, 2630 Lincoln Ave.

Auch Sonntags 9—12.

RHEUMATISMUS

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

Blutvergiftung

Vera Vita

614 North Clark Str., Chicago.

Lokalbericht.

Gefundenes Fressen.

Bella Bairellas von Bauernfängern um $4,541 gerupft.

Zu vertrauensselig.

Die Gauner haben ihre Flucht bewerkstelligt. — Fielen unter die Räuber. — Das Handwerk gelegt. — Die Sonde angesetzt. — Ihr Plan vereitelt.

Bella Bairellas, Nr. 9359 Cottage Grove Ave., ist gestern von Bauernfängern um $4541 gerupft worden. Der Mann, der mehrere Schuhputz-„Parlors" betreibt, klagte der Polizei sein Leid. Die fahndet jetzt auf die Gauner.

Bairellas schilderte sein Erlebniß, wie folgt „An 18. Straße und Michigan Ave. hielten mich gestern Nachmittag zwei feingekleidete Herren an und teilten mir mit, daß sie billige Regierungsbonds zu verkaufen hätten. Dringende Geschäfte zwängen sie, unverzüglich die Stadt zu verlassen. Aus diesem Grunde würden sie ihm Bonds im Nennwerte von $10,000 für $5000 verkaufen. Das verlockende Geschäft wollte ich mir nicht entgehen lassen. Ich begleitete sie nach ihrem Zimmer im Lexington-Hotel, wo sie einen schwarzen Kasten öffneten. Dieser war mit Papieren gefüllt, die in Umschlägen staken. Einem der Umschläge entnahmen sie einen Bond, den sie mir zur Prüfung übergaben. Er schien mir ein $100-Regierungsbond zu sein. „Die anderen Umschläge," sagten sie, „enthalten alle gleiche Bonds." Das genügte mir. Ich eilte nach Hause, raffte alles Geld, dessen ich habhaft werden konnte, zusammen — es waren $4541 — und brachte es den Leuten. Die feilschten nicht lange, da sie es angeblich sehr eilig hatten, und händigten mir den schwarzen Kasten aus. Während sie so schnell wie möglich den Bahnhof zu erreichen suchten, zog ich vergnügt nach Hause. Dort stellte ich fest, daß sämmtliche Umschläge im Kasten nichts als wertloses Papier enthielten. Selbst den $100-Bond, den sie mir als Köder gezeigt, hatten die Gauner mitgenommen. Ich bin meine langjährigen Ersparnisse losgeworden."

Erhoben Wegezoll.

An W. 31. Straße, zwischen S. Morgan und Moßpratt Straße, wurden heute zu früher Morgenstunde Anton Bullley, Nr. 1050 W. 31. Pl., und seine Hausgenossen Walter Tuyler und Frank Kirscoto von drei bewaffneten Banditen, die Gesichtsmasken trugen, überfallen und ausgeplündert. Die Räuber ergatterten $41.85 in Baar, eine goldene Uhr und drei Kravattennadeln. Sie haben sich und die Beute in Sicherheit gebracht.

Zweiradmarder im Garn.

Unter dem Verdachte, im Laufe der Woche eine Anzahl Zweiräder gestohlen zu haben, wurde gestern in Evanston Felix Szadicewiaz, Nr. 420 Noble Straße, Walter Kynk, Nr. 721 N. Center Ave., und Adolph Eisele, Nr. 1137 W. Superior Straße, verhaftet. Ein Genosse entkam, wurde aber später auf Grund ihrer Angaben hier in dem Augenblick festgenommen, als er vor der elterlichen Wohnung Nr. 721 N. Center Ave. dem Stahlroß entstieg. Er heißt Walter Czepek. Die in Evanston verhafteten, je 17 Jahre alten Burschen, sollen ein Geständniß abgelegt, aber beteuert haben, die Namen der Opfer nicht zu kennen.

Der Dritte im Bunde?

In einer an W. 47. Straße, nahe Western Ave., gelegenen Wirtschaft wurde gestern Abend ein Mann verhaftet, der von der Polizei für das dritte Mitglied des Dreigestirns gehalten wird, das angeblich seit dem 1. Januar hier 30 Geldschränke gesprengt hat. Der Häftling gibt seinen Namen als James Daley an.

Ungebetene Gäste.

Einbrecher drangen in voriger Nacht in die Billardhalle Nr. 450 N. Clark Straße, stahlen $20 in Baar, sowie Zigarren im Werte von $25, und suchten das Weite. Sie entkamen unbehelligt und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Von Hunden gebissen.

Während Polizeichef McWeeny gestern einen Tagesbefehl des Inhalts erließ, daß alle ohne Maulkorb auf der Straße herumlaufenden Hunde einzufangen seien, wurde der sechsjährige Willie McDonald vor der elterlichen Wohnung Nr. 2910 Lowe Ave. von einer Bulldogge angefallen und zweimal in das rechte Bein gebissen. Der Knabe befindet sich in ärztlicher Behandlung. Der Hund ist entkommen.

Vor seiner Wohnung Nr. 1013 Laflin Straße wurde gestern der 42jährige Abraham Groß von einem John Scronski, Nr. 1428 W. 12. Straße, gehörenden Hunde in das linke Bein gebissen. Der Hund ist eingefangen und dem städtischen Pfandstall überwiesen worden.

Dort befindet sich auch ein der Frau Jennie Hirsch, Nr. 729 S. Halsted Straße, gehörender Hund, der gestern an S. Halsted und Mather Straße den 14jährigen Charles Casti, Nr. 771 Bunker Straße, angefallen und in das rechte Bein und in die rechte Hand gebissen hatte.

Groß und der Knabe haben sich die Wunden ausbeizen lassen.

Schöpfte Verdacht.

Im De Jonghehotel, Nr. 14 Ost Monroe Straße, wurden gestern drei Männer verhaftet, die angeblich versucht hatten, den Viehhändler Dr. C. H. Kasischke aus New Providence, Ja., um $10,000 zu schröpfen. Zwei angebliche Beihelfer, ein Mann und ein Frauenzimmer, sind den Häschern durch die Lappen gegangen.

Einer der Häftlinge, der 32jährige Harry Edwards, behauptet, ein Bankier aus Detroit, Mich., zu sein. Die beiden andere geben ihre Adressen an als Harry Wilson, Cincinnati, Ohio, und Thomas James, Oakland, Kal.

Dr. Kasischke behauptet, ihre Bekanntschaft vor etwa vier Wochen in Hot Springs, Ark., gemacht zu haben. Dort habe er durch Wetten auf der Rennbahn $16 verloren. Die Leute hätten ihm weisgemacht, Drahtanzapfer zu sein. Sie wären also imstande, das Ergebniß eines Hauptrennens so rechtzeitig zu erfahren, daß noch auf den Sieger eine Wette abgeschlossen werden könnte. Wenn er ihnen $10,000 anvertrauen würde, könnte er diesen Betrag im Handumdrehen verzehn- oder verzwanzigfachen.

Als er zögerte, seien sie ihm nach St. Louis gefolgt, wo ihm das Frauenzimmer vorgestellt wurde. Sonntag sei er in ihrer Gesellschaft nach Chicago gekommen. Als er die Bank in Providence um Ueberweisung von Wechseln über $10,000 ersuchte, hätten die Bankbeamten ihm geraten, sich doch erst mit der hiesigen Polizei in Verbindung zu setzen. Das habe er mit dem Eingangs erwähnten Ergebniß getan.

War kalt und starr.

Frau Rosine Helene Grosser, 5256 Kenmore Ave., die geschiedene Frau des Dr. Albert Goldspohn, Nr. 2120 Cleveland Ave., wurde gestern, nachdem auf Ersuchen einer ihrer Freundinnen, Frau Harmon Poole, der Hausmeister Axel Westergren die Tür gesprengt hatte, entseelt im Bette liegend aufgefunden. Ihr Gesicht war mit einem Handtuch bedeckt, das mit einer Chloroformlösung getränkt war. Ein Arzt stellte fest, daß der Tod schon vor mehreren Tagen eingetreten sei.

Die Polizei ist der Ansicht, daß Selbstmord vorliege. Die Hinterbliebenen behaupten dagegen, daß die Frau das Opfer eines unglücklichen Zufalls geworden sei.

Frau J. R. Grosser, Nr. 4733 N. Paulina Str., die Mutter der Verstorbenen, äußerte sich wie folgt: „Die Behauptung, daß meine Tochter Selbstmord begangen habe, ist albernes Geschwätz. Meine Tochter benutzte häufig Chloroform als Mittel gegen Schlaflosigkeit. Sie hatte erst kürzlich aLnd in Montana erstanden, und sie wollte am 23. April Chicago verlassen und nach jenem Staate übersiedeln. Viele Freunde, darunter auch außerhalb wohnende, hatte sie auf den Ostersonntag zum Mittagessen eingeladen."

Die Verstorbene war 31 Jahre alt. Als ihr am 7. März 1911 die Scheidung bewilligt wurde, sprach ihr der Richter eine Abfindungssumme von $14,000 als Nährgeld zu. Die Summe wurde ihr in Baar ausgezahlt.

Eine Schlappe.

Im Kampfe mit Onkel Sam hat der bekannte farbige Meisterschaftsklopffechter Jack Johnson eine empfindliche Schlappe erlitten. In seiner Wohnung Nr. 3344 S. Wabash Ave. wurde vor mehreren Wochen von Detektives des Schatzamts ein Diamantenhalsband im Werte von $6000, das er angeblich bei der Rückkehr von der Krönungsfeier in London ins Land geschmuggelt hatte, beschlagnahmt. Dieses Schmuckstück hatte er seiner weißen Frau geschenkt. Gestern sprach er beim Bundesanwaltsgehilfen Laurence Jacobs in dessen Amtszimmer vor und erkundigte sich, wie die unliebsame Angelegenheit, ohne in den Gerichten breitgetreten zu werden, erledigt werden könnte. Ihm wurde der wenig tröstliche Bescheid, daß dieSache außergerichtlich nur dann geschlichtet werden könne, wenn er sich dazu bequeme, wegen Zollhinterziehung $9,600 Strafe zu zahlen.

Seitens der Regierung hatte man sich, bis gestern auch erfolgreich bemüht, die Sache geheim zu halten.

Oster-Handschuhe

(Hauptfloor, Mitte)

Florentine Glacehandschuhe, 2 Clasp Facon, aus bester Qualität importirten Fellen, — Ueberuaht genäht, in schwarz, weiß und allen Farben, jedes Paar tadellos und garantirt passend, ausgezeichnete Werte, am Freitag, das Paar zu 98c

Import. echte Glacehandschuhe für Damen, zwei Clasp Facon, aus leichten Kidskins gemacht, in allerneuesten Schattirungen von lohfarbig, Mode und grau, und in navy, schwarz und weiß, mit Paris Point oder bestickten Rücken, in Self- oder kontrastirenden Farben — mit vielen der schwarz u. weißen und weiß und schwarzen Effekten, jetzt so sehr modern, in jeder Beziehung so gut wie anderswo die zu 2.00 verkauften. Auswahl zu $1.50

Nächsten Samstag: Unser jährl. Osterlilienverkauf

Wie immer, findet Ihr hier die feinsten Osterlilien, die in ganz Chicago offerirt werden, und, wie immer, zu niedrigeren Preisen, als anderswo.

Sechster Floor

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

Osterbänder, Novitäten

(Hauptfloor, Band-Abteilung)

4-zöll. reinseid. Satinfinish Messaline und Moire Antique Band, schöne gewässerte Muster, 4-zöll. reinseid. Satin und Taffetaband, alle hübschen Farben u. viele in weiß, 18c Qual., Yard 12½c

6-zöll. reinseid. Satinfinish Messaline Band, 5½-zöll. reinseid. Satin Taffeta und Moire Band und 5½zöllige Warp bedruckte Dresden Bänder, 25c bis 29c Werte, die Yard zu 19c

Die neuen Ombre Bänder, Glace schillernd, neue schwarz und weiße Streifen, Warpt bedrucktes Dresden Band, neues Jacquard Band, 7-zöll. reinseid. französisches Taffeta-Band und 6¾-zöll. Domestic Taffeta- und Satinbänder, 39c bis 50c Werte, die Yard zu 25c

Oster-Coats, Suits, Kleider für Damen, Misses u. Mädchen

Das späte Ostereinkaufen nimmt hier einen befriedigenden Verlauf. Die Vorräte sind in fast jedem Falle vollständig, denn wir haben die Fabrikanten von Osterwaaren die Vorräte wieder vollständig machen lassen, sobald sie verkauft wurden — seit vielen Jahren haben wir keine so guten Werte vor Ostern geboten.

(Second Floor)

Dieser feine reinw. geschneiderte Serge-Coat für Damen — große Lapel, eingelegt m. fancy Seide, sehr modern, nur in marineblau, — auch andere gute Modelle, $15.00 Werte — die Auswahl zu **$9.98**

Dieser $20 graue od. Tan reinw. Homespun Frühjahr-Coat für Misses, neues großes drapirtes Broadcloth Cape — in rosa und hellblau — Größen 14—18 — auch andere gute Modelle, für **$14.95**

Dieser Junior 10.00 reinwollener Serge-Frühjahr Coat — stritt einfach geschneidert, eingelegter Kragen u. Manschetten von abstechender Farbe in Navy oder Copenhagen, 13—17 Jahre, **$6.98**

Dieser 6.50 Frühjahr-Coat für Kinder, aus feinen Whipcords und Serges,, großer Kragen und Manschetten aus fancy Seide, Vor Back, Größen 6—14 Jahre, auch andere beliebte Facons, morgen die Auswahl, **$4.98**

Dieses Novelty Osterkleid f. Mädchen, aus feiner Qualität schott. Plaid Ginghams, mit einfachen waschechten Stoffen u. Reihen von Soutuche-Braid besetzt — Patentleder-Gürtel; Gr. 6—14 Jahre, ein $3.00 Kleid für **$2.25**

Dieser Junior 15.00 moderne Frühjahr-Coat, aus feinen reinwoll. Mischungen in hellen Schattirungen, große Lapel u. Kragen, Tailor stitched, strapped Back m. Schnalle — Gr. 13—17 Jahre, **$9.98**

Dieser geschneiderte Suit f. Misses, reinwollene Mischungen, Semi Cutaway Modell, feines Satinfutter, Größen 14, 16 und 18 Jahre — in grau, — regulär $15.00 — die Auswahl für nur **$9.95**

Dies. moderne Frühjahr-Coat, aus Serge, eingelegter Satinkragen mit Braid besetzt, volle Länge Coats, gut geschneidert, perfekt passend, Größ. 34—44, Navy und schwarz, sonst $9.50, Freitag für **$6.98**

Hier sind elegante neue Osterputzwaaren.

(Zweiter Floor, State Straße)

Hier ist eine fast endlose Varietät. Wir lenken spezielle Aufmerksamkeit auf jene elegant garnirten Hüte zu $6.48. — Selten wurden Blumen, Straußenfedern und fey. Flügel so reichhaltig gebraucht. Nirgends könntet Ihr sie zu weniger als $10 kaufen, wie sie in dieser Partie vorrätig sind. **$6.48**

Garnirte Hüte f. Misses, feine Milan und Chip-Hüte, nett mit Blumen, f'ey Federn, Bändern etc., garnirt, alle Farben, es sind die reg. $6.00 Hüte — morgen nur..... **$3.65**

350 Dtz. Blumen, alle zeitgemäßen Sorten, alle import. Waaren, meistens Kränze, einschließlich Rosen, im Wholesale für $1.25 verkauft; sehr speziell; Freitag die Auswahl..... **65c**

Feine franz. Straußen Tips, fünf und sechs im Cluster, in diesem neuen hohen Effekt gruppirt, schwarz, weiß, Primrose, braun, franz. blau, Emerald, etc. Wären zu $3 per Cluster als ein Bargain zu betrachten. Speziell, morgen für.......... $1.79

16zöll. reiche schwarze franz. Straußenfedern, $2.50 ist der Preis anderswo, morgen zu nur....... **1.25**

Importirte Milanhüte — in allen neuen Facons, in weiß und gebraunt, der gewöhnliche Preis ist $1.50, Freitag **95c**

Cluster von 3 franz. Tips, in schwarz, weiß, hellblau, rosa, im Metall stets zu 95c verkauft, einerlei, wohin man geht, spezieller Preis für morgen, per Cluster..... **45c**

Schwarze Milanhüte für Damen, all die neuen Derby-, Matrosen- und mittleren Facons, 1.50 ist der Preis, den andere verlangen, sehr speziell, für morgen, zu.... **75c**

— Hüte frei garnirt —

Spart an den Osterkleidern Eures Knaben

(Vierter Floorl, State Straße)

K. T. B. Anzüge für Knaben, doppelknöpfig, Yorke Norfolk-, russische, Matrosenblusen- und Militärmodelle, von feinen wollenen Serges, Cheviots, Cassimeres u. Tweeds, in den neuen gemischten grauen Farben, lohfarbig, braun, Oxford blau u. schlichem marineblau, Royals, rot und braun, fancy Karrirungen, Streifen und Diagonal Gewebe, viele mit Extrapaar Knickerbockerhosen, Größen 2½ bis 18 Jahre. — Anderswo $4.50 Werte. **$3.80**

Knabenanzüge, für Konfirmation od. Gesellschaften, in doppelknöpfigen 2 oder 3 Knopf Modellen und Yoke Norfolks, von feinen schlichten schmalen Wale Navy blauen Kammgarn Serges, einschl. fancy gestreifte Effekte, Röcke mit mit Mittel Vents, lange Umschläge, volle Pegtop Knickerbocker Hosen, durchweg ganz gefüttert, viele mit Seide-Serge, 8 bis 18 Jahre $7.98

„Woolly Boy" Anzüge für Knaben und unsere Kombination speziellen, doppelknöpfigen, 3 und 3 Knopfmodelle, von strikt reinwoll. Tweeds, Cheviots u. Cassimeres; hübsch gemischte Effekte, in grau, braun, lohfarbig und schwarz; fancy gestreift, Plaid- und Diagonalgewebe, extra volle Pegtop Knickerbockerhosen, viele durchweg gefüttert, Größen 6 bis 18 Jahre......... **$4.85**

Blousen Waists für Knaben, von schlichtweißem Madras Cloth, import. blauen Chambrays und Ginghams, in gestreiften und karrirten Mustern, neue PatentWaist Bands, Größen 7 bis 15 Jahre, speziell zu.............. **45c**

Knabenkappen, aus reinwoll. Kammgarnen und Tweeds, sortirte Muster — Seidenfutter, gut gemacht, 39c Werte, für **25c**

Lohfarbige Pelzfilz-Frühjahr-Hüte für Kinder, die neue weichgerollte Facon, sehr speziell **69c**

Unterzeug.

(Dritter Floor, State Straße)

Extra große Damenleibchen, niedr. Hals und ohne Aermel; extra große spitzenbesetzte Damenbeinkleider, in Knielängen; niedr. Hals, Knielängen, spitzenbesetzte Damen Union Suits und Damenleibchen mit hohem Hals u. langen Aermeln, 39c Sorte, Auswahl...... **25c**

Gardinen usw.

(Sechster Floor, State Straße)

Fancy Gardinennetz, 36 Zoll breit, weiß u. Arabian, für Schlaf- und Eßzimmer, wert 15c, die Yard...... **9c**

Fancy farbige Etamine, alle neuen Muster und Farben, für Gardinen u. Overdrapes, wert bis zu 25c, die Yard 19c, 14c und.......... **9c**

Drogen, Toilets

(Vierter Floor, Dearborn Straße)

Listerine, die $1 Flasche zu......... 53c
Papes Diapepsin, 50c Schachtel...... 29c
20 Mule Team Seifencheps, Bot.... 19c
Martins Sarsaparilla, $1 Flasche.... 53c
Seidlitz-Pulver, 10 in Schachtel, zu.... 9c
Hays Hair Health, $1 Flasche...... 53c
Goodwins deutsche Hühneraugensalbe 19c

Für Näherinnen

(Hauptfloor, Dearborn Straße)

Nähseide, 50 Yd. Spule, in schwarz und Farben, zu 1½c
J. O. Kings & Brooks Spulenzwirn 1½c
C. N. Bias Lawn Folds, 12 Yd. St. 6½c
Haken u. Oesen, Karte von 2 Dutz.. 1½c
Sperm Maschinenöl, 5c Flasche zu.... 2c
Weißter Basting-Zwirn, 500 Yd. Sp. 2½c

An Männer, die betrübt, krank und nervös sind.

Ehrliche Behandlung Frische Medizinen

Dr. Flint, 322 S. State Str.

Meine besten Empfehlungen; nicht ein Tollar zu bezahlen bis geheilt. Verliert keine Zeit mit dem Probiren anderer Doktoren, geht gleich zu Dr. Flint. Er ist der Meisterspezialist von Chicago.

Dies ist Euer Befinden:

Gewöhnlich sind Kreuzschmerzen vorhanden, blaue Ringe unter Euren Augen, Flecken vor Euren Augen. Euer Schlaf erfrischt Euch nicht, des Morgens steht Ihr müde auf, Eure Gedanken sind zeitweilig unzusammenhängend. Euer Gedächtniß ist schwach. Ihr seid hohläugig, das Weiße Eurer Augen ist gelb, Ihr seid von Furcht erfüllt, erwartet immer das Schlimmste, sehr nervös, Ihr schreckt im Schlafe auf und erwacht sehr geängstigt aus einem Traume auf, habt stechende Schmerzen in der Brust, keinen Appetit.

Wenn Ihr bei der Auswahl eines Doktors, der Euch behandeln sollte, kein Glück hattet, oder wenn Ihr Eurer Krankheit nicht die nöthige Aufmerksamkeit geschenkt habt, so wißt Ihr, daß jeder Tag der Verzögerung den Fall immer schlimmer macht. Ihr schämt Euch wegen der Stellung, die Ihr unter den anderen Männern einnehmt; das Leben besitzt für Euch nicht mehr den früheren Reiz. Würdet Ihr nicht viel darum geben, jene **robuste Kraft, gesunde Nerven und klares Gehirn** zu besitzen, dessen Ihr Euch erfreutet ehe die Krankheit Euer System zerrüttete? Wenn Ihr diesen Wunsch habt, stark und männlich sein wollt im wahren Sinne des Wortes, so sprecht sofort in meiner Office vor und ich werde Euch mit Vergnügen eine Behandlung erklären, die hunderte von Männern wiederhergestellt hat, von denen viele vielleicht in einem noch schlimmeren Zustande waren als Ihr es seid.

Sucht **jetzt** um Rath und Hilfe nach bei Dr. Flint, Chicagos Meisterspezialist für alle den Männern eigenthümlichen Krankheiten: Bruch, Krampfadern, Nieren-, Blasen-, nervöse und chronische Krankheiten. **Rath kostenfrei.** Sprecht vor oder schreibt für mein Symptomformular — **kostenfrei heute.**

Größte Offices und Einrichtungen. Niedrigste Preise irgend eines Doktors in ganz Chicago.

Dr. FLINT, 322 S. State Str. Zweiter Floor.

Zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Str. Gegenüber Rothschild & Co.

Officestunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abends; Montag und Donnerstag Abend bis 9 Uhr; Sonntags von 9 Vorm. bis 12 Mittags. Chicago, Ill.

Schiffskarten

von und nach Europa über Bremen, Hamburg, Antwerpen und Rotterdam zu niedrigen Preisen.

MAX REHMAN,

668 Milwaukee Ave., Chicago.

5 Minuten von Halsted Str.

BISCHOFFS BANKING HOUSE

(Wechselbank etablirt 1848 New York)

Erbschaften besorgt. Vorschußzahlungen.

Chicagoer Korrespondenten:

WILSON & MAY

Rechtsanwälte

1912 Harris Trust Bdg.

111 W. Monroe Str.

Sonntags offen von 10—12.

Billige Reise nach und von Europa.

Gründonnerstag im Rheingau.

Rheinfahrt in der Karwoche! Eine stille Woche an der sonst so lauten Wallfahrtsstraße zum Niederwald. Wie angenehm die fast feierliche Ruhe! Sogar von den altmodischen Leutchen, die für Rheinromantik schwärmen, die „Lorelei“ singen und Wein dazu trinken, ist noch nichts zu hören. Sie kommen erst zu Waldmeisters Brautfahrt. Das dauert noch ein Weilchen, denn Prinzeß Rebenblut ist Langschläferin. Sie fürchtet sich vor den Eisheiligen, die unsere vergrämten Winzer respektlos „Rebmörder“ schimpfen. Hin und her an den Hängen hat der Frühling seine Fahnen ausgestreckt. Weiß und rot leuchten die Mandel-, Aprikosen- und Pfirsichbäume wie Riesenblumensträuße aus der starrenden grauen Phalanx der kahlen Weinstockstäbe. Mit lustiger Farbe künden die Bäume die große Parade und streuen Aprilblüten auf die Pfade zur Maibowle.

Schmale, tiefausgefahrene Wege führen bergauf mitten durchs Weinland. Die Rebe schläft nicht mehr überall. An den Stöcken der Südostlagen tasten daumenlange Jungtriebe zaghaft in den rauhen Nordwind, und hier und da macht einer den schüchternen Versuch, sich zum Blättchen zu spreiten. Die erste Höhe ist erreicht. Vor mir in geschützter Mulde, begraben in Reben, liegt das kleine Winzerdörfchen, wo ich Einkehr halten will. Doch horch! Ein wahrer Höllenlärm da unten in dem sonst so stillen Nest! Klappern und Singen, rhythmisch zwar, aber immerhin Spektakel, doppelt verwunderlich in der „stillen Woche“. Was ist denn bei euch los? Buschmannsbas, und guten Tag auch!“ ruf ich ein mir bekanntes altes Mütterchen an, das am Wingertsrain dürres Rebholz vom Frühjahrschnitt in die Kiste packt. „Ei, ei“, lacht die Bas und schlägt die Hände übern Kopf zusammen, „es is doch heut Grüner Donnerstag, die Glocke sin doch fort, — un daß Sie des nit wisse!“ — Sie hat recht. Gründonnerstag! Die Glocken sind nach Rom geflogen, um sich segnen zu lassen und Reisbrei zu essen, wie sich die Kinder erzählen. Und die Buben haben ihr ehrwürdiges altes Bubenrecht angetreten, sich als Kleppergarde formirt und das Amt der Glocken als Rufer zum Gottesdienst übernommen. Rotangestrichene Festtage für die Rheingauer Jugend von altersher. Auch mir winkt der Genuß! Eile ist unnötig, denn das Schauspiel wird mehrmals aufgeführt und zwar mit ungeschwächter Kraft; dafür bürgt der Feuereifer der Darsteller. Gestern Abend haben die älteren Buben beim „Gloria“ die Glockenstränge noch einmal mit aller Kraft gezogen und dann hastig nach ihren Klappern gegriffen. Sie glauben ja nicht mehr an der Glocken Romfahrt, aber die Hosenmätze schauten nach dem letzten Läuten sehnsüchtig ins Abenddämmern und reckten die Hälse nach den Schallöchern des Kirchturms. Gar zu gern hätten sie die Glocken fortfliegen sehen, doch wie immer wurde der rechte Augenblick verpaßt. Nur die Vertröstung auf mehr Glück im nächsten Jahr und die Hoffnung auf die Klapperfreuden läßt die Enttäuschten beruhigt ins Nest kriechen; die Klapper wird selbstverständlich mit unter die Decke genommen.

Es gibt Klappern und Rasseln. Die ersteren bestehen aus einem meist oval geformten Brett, auf das ein hölzerner Klöppel aufschlägt. Die wenigen „Großen Glocken“ haben ein umfangreicheres Brett mit zwei Griffen und vier oder sechs Klöppeln. Nur der älteste Schuljahrgang hat das Vorrecht, diese Elite-Instrumente zu führen. Die Rasseln zeigen die dem Frankfurter vom Wäldchestag und Jurplatz genugsam bekannte Konstruktion. Viele der „Glocken“ sind Kircheneigentum; unter den „profanen“ gibt es sorgsam gehütete Familienerbstücke, in die viele Namen von Klepperbuben eingeschnitten sind, denen längst kein Zahn mehr weh tut.

Ich habe Glück! Eben setzt sich von der Schule aus der Klapperzug in Bewegung. An der Spitze schreiten vier Feldherren, die stärksten Buben, die Dorfmatadore, mit den „Großen Glocken“ und „läuten“ aus allen Kräften mit gewichtigen Schlägen. Ohrenbetäubend lärmen dazu die Rasseln. Wie die Orgelpfeifen stufen sich die Kleppergardisten ab. Ein Trupp Jungens und Mädels, die in den kleinen Patschen kaum die Klappern halten können, machen den Schluß. Fast können sie den Großen nicht nach; die Beinchen strampeln Galopp, die Gesichter glühen — für sie ist das Vergnügen heiße Arbeit. An der Straßenkreuzung hält der Zug. Und nun kräht in den Klapperpausen der ganze Chor nach uralter Melodie: „Das is angeläut, angeläut!“ „Das is samme (zusammen) geläut, samme geläut!“ „Das is „Ave-Maria“ geläut, „Ave-Maria“ geläut!“ Und so geht's weiter durchs ganze Dorf.

Nicht überall werden diese Texte gesungen. In dem idyllischen Kirschen- und Weindorf Frauenstein heißt es — oder hieß es? — einfach: „S' erschtemol in die Kerch, s' erschtemol in die Kerch!“ Aber überall, wo der Brauch noch geübt wird, hat er seine feste Form wie die Klappern, die, soweit sie Privateigentum sind, im Herbst gute Dienste tun bei der Verscheuchung der Spatzen und anderer unwillkommener Traubenfreunde aus den Weinbergen.

In den größeren Rheingauorten wird seit Jahren nicht mehr geklappert. In einigen Dörfern widersetzen sich die Leute der Aufhebung des ehrwürdig-alten Brauches und blieben Sieger, in anderen schwand die Sitte nur unter Anwendung von Gewalt. Warum so harmloses Volksgut antasten? Auch Sitte und Brauch sollte unter Heimatschutz gestellt werden.

Unsere Glockenstellvertreter sind zu Muttern geeilt, um sich für die nächste Aufführung zu stärken. Auch ich fahre zu Bau. Es ist sonst „Gut Geläut“ hier. Heute möge mir es der grünen Römer melodisches Klingen so lange ersetzen, bis draußen die unmelodische Holzmusik wieder beginnt. So zwei, drei Stunden werd' ich aber warten müssen.

Britische Bücherweisheit.

Einer englischen Zeitschrift entnehmen wir folgende hübsche Zitate aus neuerschienenen englischen Romanen: Ein Mann verliebt sich nie in eine Frau, die er kennt, sondern in die Frau, die ihn kennt. Eine Frau verschiebt nie auf morgen, was sie heute anziehen kann. Glück ist höchst unbekömmlich. In wichtigen Fragen mag sich ein Mann um die Meinung seiner Umgebung nicht kümmern, aber eine kleine Bemerkung über seine Person, seine Gewohnheiten oder seinen Charakter bringen ihn aus dem Gleichgewicht. Der wichtigste Teil eines Menschen ist die Zunge. Moralische Ueberlegenheit ist etwas, was keine Frau dulden darf. Es gibt auf dieser Welt keinen Mann, der sich nicht aufs höchste geschmeichelt fühlt, wenn man ihn einen Zyniker nennt. Die Frauen sind Anbeterinnen des Erfolges — das hat in ihrer Natur gelegen, seitdem sie der Preis des Kampfes waren. Wenn ein Mann seiner Unfehlbarkeit sicher ist, kann jede Frau ihn hineinlegen.

— Schlau. — Bei der Rekrutenaushebung macht ein Stellungspflichtiger andauernd Zeichen, daß er taubstumm sei. Alle Bemühungen der Aerzte sind vergeblich. Schließlich schnauzt der Oberstabsarzt ihn an: „Was ist denn nun eigentlich mit Ihnen? Sind Sie taub!“ — „Und stumm dazu!“ sagt der Gefragte ruhig.

Market Preisliste

Oster-Novitäten

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

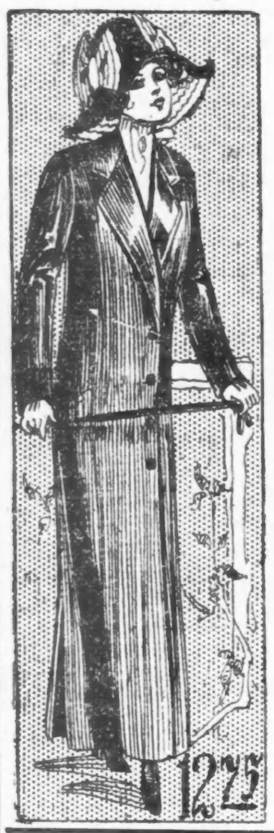
THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Feine geschneiderte Damen- u. Misses-Suits nur 14.95

Dritter Floor, State Straße

14.95 Suits für Damen und Mädchen, von feinen Serges, Whipcords und fancy Mischungen, einfach geschneidert und fancy Modelle, Seidefutter, neueste Facon Skirts, in marineblau, lohfarbig, grau, braun und schwarz, Größen 14, 16 und 18 für Mädchen und kleine Damen; 34 bis 44 Büste für Damen, zum Preise von nur 14.95



Oster Suits für Damen und Mädchen, feine Whipcords, Serges, Novelty Mischungen usw., Kopien von importirten Modellen, einfach geschneiderte und chic feine Modelle, die hübsch garnirt sind, in marineblau, braun, grau, lohfarbig, weiß und schwarz, Größen 34 bis 44 für Damen, 14, 16 und 18 für Mädchen u. kleine Damen, 19.95

Coats für Damen und Mädchen, von feinen Serges, Whipcords und Mischungen, neueste hochmoderne Modelle, in schwarz, marineblau, lohfarbig und grau. Größen 14, 16 und 18 und 34 bis 44 Büste. Preis für den Verkauf am Freitag, zu nur 12.75

Kleider für Damen und Mädchen, von feinem Chiffon Taffeta, schillerndem Taffeta, Messaline, Serges usw., elegante neue Modelle, in allen Farben, Größen 34 bis 44 für Damen und 14, 16 und 18 für Mädchen, zu 12.75

Oster Coats für Mädchen, von feinen Serges und Mischungen, elegante chic Kleidungsstücke, marineblau, lohfarbig, grau usw.; Größen 6 bis 14 Jahre. Große Varietät von Facons, offerirt in diesem Verkauf zu 7.95

Kleider für Kinder, Percales, Leinenstoffe usw. Allerneueste Modelle, hübsch garnirt, in allen Farben. Größen 6 bis 14 Jahre — für 98c

Schwarze Satin Coats für Mädchen, feine Qualität, neue Modelle, hübsch garnirt, auch Serges und Mischungen, Größen 6 bis 14 Jahre. Gute Auswahl in diesem Verkauf zu 9.95

Neueste Modelle in Frühjahr Waists, Lawn und Lingerie, sehr hübsch mit Stickereien und Spitzen besetzt, einige zeigen den neuen Pannier Effekt. Alle Größen, 34 bis 44 Büste, für 98c

Prachtvolle Osterhüte für Mädchen

Dritter Floor, State Straße

Dreß-Hüte für junge Damen und Kinder — 25 Dutzend assortirte Facons in allen schönen hellen Schattirungen, fancy Braids, mit Blumen garnirt und manche mit Band. Im Verkauf am Freitag werden sie offerirt, die Auswahl zu 2.95

Dreß-Hüte für junge Damen und Kinder, gemacht aus fancy Braid, mit schönen Band Rosettes garnirt. Diese Hüte sind in allen hellen Schattirungen und sehr schönen Facons zu haben. Ein prachtvolles Sortiment für 3.95

Andere von 1.95 bis 7.50

Garnirte Damenhüte, $15

Die Vorzüglichkeit, Schönheit und Style der garnirten Hüte, welche wir zu diesem Preise offeriren, ist unübertrefflich. Von den Hunderten, die wir hier ausgelegt haben, find möglicherweise nur ein oder zwei gleiche Hüte zu finden. Individualität stempelt unsere Putzwaaren-Abteilung als einen höchst wünschenswerten Platz, Euren Osterhut zu kaufen. Um einen ebensolchen Hut, wie diese zu $15, zu kaufen, würde anderswo mehrere Dollars mehr erfordern. Kommt hierher und macht Euch die Ersparniß zu Nutzen $15

50 Dutzend assortirte ungarnirte Hüte in kleinen und großen Formen, in Azure, Chip und Patent Milan, extra guter Wert, morgen zu 1.25

Große Partie ungarnirter Formen, alle neuesten Facons — Chip, Hanf, Imitation Tagal mit weißen und gebrannten Mohair Flanges, guter Wert 1.95

Ihr könnt hier an der Babyausstattung sparen

Dritter Floor, Adams Straße

Taffeta Seide, Pongee Serge und fancy gemischte Coats für Kinder, in mehreren Facons, mit großen Spitzenkragen, spezielle Osterauslage für 5.00

Großes Sortiment von feinen weißen Kleidern, franz. Facon, hoher und ausgeschnittener Hals, mit langen u. eingesetzten Kimonoärmeln, prachtvoll mit Spitzen u. Stickerei besetzt, speziell zu 2.98

Osterhüte und Bonnets für die Kleinen, in jeder Facon, bestes Sortiment, das wir je gezeigt haben, von 25c bis 4.95

Union-Suits für Knaben u. Mädchen für das Frühjahr, lange oder kurze Aermel u. Facons ohne Aermel, alle Größen, ein Preis 50c

Frühjahr-Unterzeug für Mädchen, kurze Aermel, Leibchen und Knie Pantalets, 2 bis 6 Jahr Größen, 15c; 8 bis 14 Jahr Größen 18c

Serge Coats für Kinder, 2 bis 6 Jahre, marineblau u. Cardinal, Matrosenkragen u. Cuffs, bestickt und mit Knopflochzacken versehen, reg. 2.50, speziell zu Preise von 1.98

Feine franz. Kleider für Kinder, 2 bis 6 Jahre, sheer Lawns, mit Band-Beading am Hals, Aermel u. Waist, mit Spitzen und Stickereien garnirt, $1.25 Werte, für 1.00

Spitzen u. Stickerei besetzte weiße Nainsook Unterskirts für Kinder, 2 bis 14 Jahre; auf Band gemacht u. hübsch besetzt, alle Größen 50c

Princeß Slips für junge Mädchen — mit Stickerei besetzte Yoke und Skirt (siehe die Abbildung) — am Halse mit Band durchzogen, 14 bis 18 Jahre — unser Preis 1.98

Feine Nainsook Princeß Slips für Kinder, Hals, Arme und Skirt mit Spitzen besetzt. Speziell 1.38

Noch ist es Zeit an Kinder-Osterschuhe zu sparen

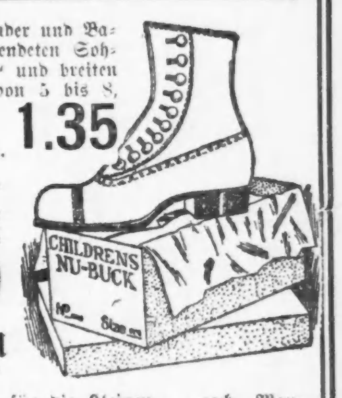
Zweiter Floor, Mitte

Eine der vollständigsten Partien von weißen Nubuck Boots für Misses und Kinder wird in unserer Abteilung für Kinder-Schuhe gezeigt. Eine unserer hervorragendsten Nummern, speziell für Freitag, Größen 11½ bis 2, zu 2.35 — $2

Babies-Schuhe und Roman Sandalen zu weniger als den Herstellungskosten, alle besitzen strikt handgewendete Sohlen. Größen 5—8, 59c

Weiße Nubuck Schuhe für Kinder und Babies — mit strikt handgewendeten Sohlen, die neuesten „High Cut“ und breiten Zehen-Facons — Größen von 5 bis 8, für $1.65; Größen von 2 bis zu 4½, für 1.35

Neue Frühjahr-Facons für Mädchen u. Misses, in Patent Colt mit Cloth-Tops u. mattes Leder. 1.39



Preise an Knaben-Schuhen die jede Mutter interessiren

Erster Floor, Dearborn Straße

Schul- und Dreß-Schuhe für Knaben — in dauerhaftem Patent Colt und Gun Metal Leder auf neuen Frühjahr-Leisten gemacht, Knöpf- und Bluchers, Größen 1 bis 5½, für 2.00

Hochfeine Knabenschuhe, alle Goodyear Welt mit eichengegerbten Sohlen — perfekt passend und Dauerhaftigkeite garantirt. Größen von 1 bis 6, für nur 2.50

Schuhe für die Kleinen — nach „Manish“ Leisten gemacht und mit extra Leder-Sohlen — in Patent und Calfskin — Knopf- und Blucher-Facons — Größen 9 bis 13½; Paar 1.75

Oster-Hemden für die Knaben

Zweiter Floor, Mitte

Weiße Hemden für Knaben, einfach oder plaited, extra Qualität Cambric, hübsch gebügelt und elegant ausgestattet 1.00

$1.00 weiße Plait Blousen für Knaben, Paffe Facon, mit festen Manschetten, — regulärer $1.00 Wert, spez. Osterpreis, zu 79c

1.50 Knaben-Blousen, mit festem Militärkragen, extra feine Qualität, in hübschen neuen Frühjahrmustern, helle u. dunkle Effekte, regul. $1.50 Wert. Spezial, Freitag, zu 98c

25c Windsor Halsbinden für Knaben, von Pongee u. China Seide, prachtvolle Muster mit besäumten Enden, etc., und all die beliebten schlichten Farben 15c

75c Union Suits für Knaben, Sommergewicht, Baumwolle gerippt, kurze Aermel und Kniclänge; in blau, mit nettem dauerhaftem Besatz; sind elastisch und form-anschließend; in allen Größen, zu 39c

$1.00 Union Suits für Knaben, Sommergewicht, kurze Aermel u. Kniclänge, schön blau, mercerized; elastisch und form-anschließend; ganze Ueberziehung von einem Fabrikanten, zu einem Drittel des regulären Preises gekauft 59c

„Marvel Jr.“ Knaben-Anzüge zu $8

Zweiter Floor, Dearborn Straße

„Marvel Jr.“ Anzüge für Knaben, in doppelknöpfigen und Norfolkfacons, in mannish Schnitt. Coats mit Serge gefüttert, Hosen in vollem Peg Top Schnitt, Gürtel-Loop und Uhrentasche, blaue Serges und eine große Auswahl von fancy Mischungen, Größen 7 bis 18 Jahre. Diese Anzüge sind reguläre $10 Werte. Unser Preis 8.00

Ein außerordentlicher Geldersparnißverkauf an einer Partie von doppelknöpfigen und Norfolkanzügen für Knaben, in fancy Mischungen, wie lohfarbig, grau u. braun, viele dieser Anzüge haben zwei Paar gefütterte Hosen, jede Naht taped und absolut reinwoll. Stoffe, kein einziger dieser Anzüge für weniger als $5 verkauft werden, Größen 7 bis 18 Jahre. Der Verkaufspreis dieser Anzüge sollte eine schnelle Räumung derselben verursachen, nämlich, nur 3.95

Knickerbocker Anzüge für Knaben, reinwollene Cheviots, Cassimeres und blaue Serges. Die Mehrzahl derselben haben zwei Paar ganz gefütterte Hosen. Kleidungsstücke, welche wir garantiren, in jeder Weise perfekt zu befriedigen, 7 bis 18 Jahre. Ein ungeheures Sortiment zur Auswahl. Reguläre $7.50 Werte. Unser Preis 5.00

Hüte für Kinder für Ostern

Zweiter Floor, Mitte

Unsere Partie von Kinderhüten für Frühjahr- und Sommergebrauch, zeigt viele Eigenheiten, die sie von den gewöhnlichen Hüten bedeutend unterscheiden. Ausschließlich eigene Modelle für Knaben u. Mädchen, Eton's, Polos, Middies und Telescopes, einfachen und fancy Cloth, Wolle, Pelz-Filz und Stroh, prachtvoll garnirt und im Ganzen genommen, das Beste, was je zu diesem Preise hergestellt worden ist 98c

Andere von 49c bis 4.95

Spez. Partie von Kinderhüten, Musterpartie und Odds und Ends von Tyroleans, Middies und Matrosen, Cloth, Wolle, Pelzfilz und Stroh, in Qualitäten, die bis zu $1.25 verkauft wurden, spezial zu 49c

Hübsche Telescopehüte für Knaben, neue Facons, neue Farben, Snap Krempe od. gerollte Krempe, in folgenden Farben: schwarz, blau, braun, lohfarb, Stahl und Pearl, Seide garnirt, impt. Kalbleder Schweißband, zu 98c

Kappen-Spezial — 75 Dutzend Knaben-Golfkappen, einfache od. fancy Serges, neue Mischungen, in Kammgarnen und Cassimeres, mit seidener Serge gefüttert, 50c wert, für 25c

Und. zu 1.45 u. 1.95

Englisch Golfkappen für Knaben, großes od. kleines Schild, einfache blaue Serge, neue import. Mischungen in Cassimeres u. Worsteds, Buckram nicht brechbare Schilder, Seidefutter, 75c wert, Freitag 49c

Laßt uns Alle nach Idaho gehen

Tausende von Leuten strömen jeden Monat dahin. Das Land ist billig, und das Land ist gut. Geld wird leicht verdient, und das Leben ist süß. Der Kampf und die Mühen des Lebens anderswo sind Sachen, über die man da lacht.

Täglich machen sich Gesellschaften auf den Weg. Kommt und macht Euch mit den Gelegenheiten bekannt. Nehmt Euren Mut zusammen und geht. Es werden bis zu 100 Bushels Weizen vom Acre in Idaho geerntet, und 600 Bushels Kartoffeln. Sie verlassen sich nicht auf Regen — sie haben die Natur übertroffen. Sie haben zehntausend Meilen Gräben gezogen und zwei Millionen Acres von Farmen sind bewässert.

$33 from Chicago

Am 20. April verkauft die Staats-Landbehörde von Idaho auf öffentlicher Auktion ungefähr 5,000 Acker Staatsschulland in 40-Acker Stücken. Ein Käufer kann aber nicht mehr als 160 Acker erstehen.

Dieses Land liegt südlich vom Snakefluß, umschließt die Ortschaft Burley, im Goose Neck Tal, und der Boden wird als der reichste im Staate bezeichnet. Es wird durch das Minidoka Regierungsprojekt bewässert.

Als geringster Preis per Acker sind $10 festgesetzt. Land zu $25 oder weniger per Acker, ein Zehntel des Kaufpreises und die Zinsen für's erste Jahr, Rest in 18 jährlichen Abzahlungen zu 6%. Ist der Preis über $25 per Acker, zwei Zehntel des Kaufpreises und die Zinsen für's erste Jahr, Rest in 16 jährlichen Raten zu 6%.

Die Amalgamated Sugar Co. machte öffentlich am 29. Februar 1912 die Errichtung einer Zuckerfabrik in Burley bekannt, fertiggestellt am 31. August 1912. Käufer dieser Ländereien sind also einer Werterhöhung sicher.

Ho, nach Idaho!

Union Pacific

STANDARD ROAD OF THE WEST

Geschützt durch automat. elektr. Block Sicherheits-Signal. Verlangt das Beste—es kostet nicht mehr. Ermäßigte Tickets zum Verkauf bis 15. April.

Neimyer, Gen. Agt. Union Pacific R.R. Co.

78 W. Jackson Boulevard, Chicago

Telephones: Bell, Randolph 141—Automatic 62-365

(116)

Finanzielles.

Eine sichere Bank — mit $6,000,000 Kapital und Ueberschuß. Die Aktien dieser Bank sind das Eigentum der Aktionäre der Ersten National Bank von Chicago.

Eine bequeme Bank—belegen zu ebener Erde in dem Gebäude der Ersten National Bank an der Nordwestecke von Monroe und Dearborn Str.

Eine Bank der Höflichkeit — wo prompte und wirksame Bedienung jedem Kunden geboten wird, wo Kontos erwünscht und geschätzt werden.

Eine Sparbank—wo 3% Zinsen das Jahr bezahlt werden und Spezialeinlagen besondere Aufmerksamkeit erhalten.

First Trust and Savings Bank

James B. Forgan, Präsident.
Emile K. Boisot, Bizepräsident.

Schiffskarten

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte. und extra billig in 3. Klasse.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Größte Deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke RandolphStr.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—2.